The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 402 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Montag, den 18. Oktober 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 247

## Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

#### Wichtige Entscheidung.

Hinrichtung macht eine Lebensversicherung noch nicht ungiltig.

Washington, D. K., 18. Okt. Das Bundesobergericht, welches jüngst seine Tagungen wieder eröffnete, gab heute seine Entscheidung im Falle von McCue gegen die „Northwestern Mutual Life Insurance Co." ab. Der Prozeßfall drehte sich um die Frage, ob eine gewöhnliche Lebensversicherungspolize gegen eine, nach gerichtlichem Urtheil erfolgte Hängung versichert. McCue ist nämlich einer der Erben des Bürgermeisters McCue von Charlottesville, Va., welcher vor mehreren Jahren wegen Ermordung seiner Gattin gehängt wurde, und dessen Leben bei der genannten Gesellschaft mit $15,000 versichert war.

Die Gesellschaft hatte sich geweigert, zu zahlen. Das Bundeskreisgericht für den westlichen Distrikt von Virginien hatte zu Gunsten der Gesellschaft entschieden und erklärt, der Tod am Galgen sei kein Risiko, gegen welches McCue versichert gewesen sei. Im Berufungswege kam die Sache vor das Bundesobergericht, und dieses hat jetzt jeneEntscheidung umgestoßen und wird Entscheidung umgestoßen und wird den ganzen Fall auf's Neue durchsehen und „nach seinen Verdiensten" entscheiden.

#### Bei Präsident Taft.

San Antonio, Tex., 18. Okt. Präs. Taft verbrachte heute sieben geschäftige Stunden in unserer Stadt, ehe er nach der Viehweide seines Bruder Charles P. abfuhr, die sich nahe dem südlichen Ende von Texas befindet. Dort will er vier Tage der Ruhe und dem Golfspiel pflegen, und dann hat er noch drei Reisewochen vor sich.

Als er Sonntag Abend hier eintraf, begab er sich trotz der späten Stunde nach dem Fort Sam Houston, und weihte, in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber der Armee, eine Kapelle ein.

Ehe der Präsident hier eintraf, wurden mehrere „unwünschenswerthe Bürger" in Haft genommen, um festgehalten zu werden, so lange, bis er wieder weitergereist war. Dieselben hatten keinerlei Drohungen bezüglich des Präsidenten ausgestoßen, aber die Polizeibefolgte einfach dieselbe Taktik, wie in anderen großen Städten. Einer der Verhafteten ist ein Mitglied der „Political Refugee Defence League" (die ihren Hauptsitz in Chicago hat.)

Ein Ausschuß der Sozialisten meldete diese Verhaftungen telegraphisch den Genossen in Chicago.

#### Börsenspekulationsschuld nicht anerkannt.

Washington, D. K., 18. Oktober. Das Bundesobergericht weigerte sich, im Prozeßfall von Majors gegen Williamson, die Verantwortung für eine Schuldverschreibung anzuerkennen, welche ausgestellt wurde, um eine, in Verbindung mit einer Börsenspekulation kontrahirte Schuld zu zahlen. Der Prozeßfall war aus Memphis, Tenn., gekommen. Die Staatsgesetze von Tennessee und von Mississippi (wo das Grundeigenthum liegt, welches die Sicherheit für die Schuldverschreibung bieten sollte) untersagen das Gämbeln in jeder Form, und es wurde geltend gemacht, daß unter solchen Gesetzen die Schuldverschreibung nicht eingetrieben werden könne. Schon das Bundeskreisapellationsgericht war dieser Auffassung beigetreten, und der höchste Gerichtshof der Nation hat jetzt im gleichen Sinne entschieden.

#### Bankkassier entleibt sich.

Mineral Point, Wis., 18. Okt. F. E. Hanscom, Kassirer der jüngst verkrachten „First National Bank of Mineral Point", hat sich gestern Nacht um 10 Uhr erschossen. Die Leiche wurde sofort nach dem Heim seiner Schwiegermutter Mrs. Gray gebracht, und diese fiel beim Anblick des Leichnams todt um!

Seit dem Zusammenbruch der Bank hatte Hanscom Tag und Nacht gearbeitet, und er war sehr niedergeschlagen.

#### Feuerunheil.

Wichita, Kans., 18. Okt. Beim Brand eines Futtergehöftes dahier kamen 4 Männer um, welche in einer Scheune schliefen, und ein Fünfter erlitt tödtliche Brandwunden.

Die Umgekommenen sind:

W. R. Kepplinger, Alonzo Berling, James Gilmore und ein noch nicht Identifizirter.

Tödtlich verletzt: Fred George.

Außerdem verbrannten 30 Pferde. Man glaubt, daß das Feuer vorsätzlich gelegt wurde.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen; Ryndam von Rotterdam; Celtic von Liverpool.

An Nantucket, Mass., vorbei: Neckar, von Bremen nach New York.

An Sable Island vorbei: Kaiser Wilhelm der Zweite, von Bremen nach New York.

Montreal: Sicilian von Glasgow.

San Franzisko: Bedford von asiatischen Häfen.

Liverpool: Antilochus, von Tacoma und Victoria.

[London]: Minnehaha von New York.

[Dover]: Lapland, von New York nach Antwerpen.

An Sigsconset, Mass., vorbei: Regina d'Italia, von Genua nach New York. (Dienstag Vormittag 7 Uhr am Dock erwartet.)

Abgegangen:

New York: Cleveland nach Genua.

Hamburg: Luxor nach asiatischen Häfen.

#### Die New Yorker Wahlkampagne.

New York, 18. Okt. Otto T. Bannard, der republikanische Fusionskandidat für das Bürgermeisteramt, will noch über 100 Massenversammlungen in dieser Kampagne abhalten. Wm. R. Hearst, der unabhängige Kandidat, wird an vier Abenden dieser Woche und an allen Abenden der nächsten Woche in Massenversammlungen sprechen. Der demokratische MayorskandidatGaynor wird noch mindestens 20 Reden halten. Er hat neuerdings auch die Straßenbahnfrage in die Kampagne geworfen und Hearst, sowoie den, ihn unterstützenden früheren republikanischen Mayorkandidaten Irvins beschuldigt, Werkzeuge der Straßenbahninteressen zu sein.

Dagegen behauptet Hearst, die Tammany-Demokratie haben das ganze jetzige Straßenbahnsystem verschuldet und gehöre den Straßenbahnmagnaten mit Haut und Haar.

### Ausland.

#### In Luftfahrtkreisen.

Ein schlimmer Unfall in der zweiten Flugwoche zu Juvisy.

Juvisy, Frankreich, 18. Okt. Wenige Minuten, ehe der Flugkünstler Graf de Lambert von seinem Flug nach Paris — wo er über den Eiffelthurm hinweg oder um ihn herum flog — nach dem Flugfelde hierher triumphirend zurückkehrte, versuchte Hr. Blanc, ein anderer französischer Aeronaut, seinen ersten Flug mit einem Bleriot'schen Eindecker. Infolge einer falschen Drehung des Steuerruders stürzte aber der Eindecker bald nach dem Aufstieg, und zwar nach der Zuschauertribüne zu, verwundete eine Dame tödtlich und verletzte ein Dutzend Andere.

Graf de Lambert selbst hatte einen sehr bemerkenswerthen Flug mit einem Wright'schen Zweidecker gemacht, den Eiffelthurm mehrmals umkreist und zu Zeiten eine Höhe von etwa 1000 Fuß über der Stadt Paris erreicht.

Potsdam, 18. Okt. Der Maschinist Keidel unternahm einen Probeflug in einer Wright'schen Maschine zu Bornstedt. In einer Höhe von 30 Fuß kenterte die Maschine, stürzte und wurde schlimm demolirt. Doch wurde Keidel nicht schwer verletzt.

Paris, 18. Okt. Anläßlich der Katastrophe des französischen lenkbaren Militärballons „Republique", wobei 4 Offiziere umkamen, hat das französische Kriegsdepartement jetzt beschlossen, bei allen künftig zu bauenden Militärballons das System gasdichter Zwischenabtheile einzuführen (wie es bei den lenkbaren Luftschiffen in Deutschland schon vorher bestand und ungefähr den wasserdichten Zwischenabtheilen oder „Schotten" der Ozeandampfer entspricht.) Auch sollen diese Ballons mit hölzernen Propellern ausgestattet werden.

College Park, Md., 18. Okt. Drei vorzüglich gelungene Uebungsflüge machten schon bei Anbruch der Tagesdämmerung Wilbur Wright und seine beiden Schüler von der Bundesarmee. Die Witterungsverhältnisse waren geradezu ideale, und die Flugmaschine arbeitete tadellos. Leutn. Humphreys begleitete Wright auf zwei Flügen als Passagier, und Leutn. Lahm auf dem dritten.

New York, 18. Okt. Immer lebhafter wird der Wettreit zwischen verschiedenen amerikanischen Städten um die zwei internationale Luftfahrtereignisse, welche nächsten Sommer in unserem Lande vor sich gehen sollen. Wahrscheinlich wird der Aeroklub von Amerika den Luftfahrern eine Garantiesumme von $150,000 bis $200,000 bieten können. Baltimore und Washington sind rührig hinterher, und man erwartet, daß Delegationen von ihnen diese Woche hierher kommen und dem Aeroklub je $150,000 anbieten.

Aber auch eine Reihe westlicher Städte, wie St. Louis und Los Angeles, haben sich ebenfalls darum beworben, und vielleicht werden auch Chicago und Indianapolis energisch in die Schranken treten.

Die Beamten des Aeroklubs von Amerika wollen die Frage so bald, wie möglich, nach der Ankunft von Hrn. Bishop entschieden sehen; es ist wahrscheinlich, daß binnen wenigen Wochen die Entscheidung getreoffen wird.

Leutn. B. D. Foulois, vom Signalkorps der Bundesarmee, ist soeben von Europa zurückgekehrt. Er hatte die Bundesarmee auf dem internationalen Luftfahrkongreß in Paris vertreten, und er reist unverzüglich nach Washington weiter, um sich von Wilbur Wright in der Handhabung des Aeroplans schulen zu lassen. „Ich habe ganz Frankreich flugtoll gefunden," sagte er, „und bald wird Amerika es auch sein. Deutschland hängt noch immer hauptsächlich an den lenkbaren Luftballons."

#### Die Gährung in Spanien.

Und weitere Ferrer-Demonstrationen im Ausland.

Madrid, 18. Okt. Große Massen Arbeiter hielten in Bilbao und Corunna gestern regierungsfeindliche Versammlungen ab, in welchen leidenschaftliche Reden gehalten wurden. Es werden Truppen in Bereitschaft gehalten, um etwaige Unruhen zu unterdrücken.

Das Blatt „Imparcial" theilt mit, daß die Regierung auch in Madrid selbst Truppen zusammenziehe, um diejenigen zu ersetzen, welche nach Marokko gesandt wurden!

Bei den jüngsten Bombenexplosionen in Barcelona — 27 in vier Tagen — wurden mindestens 25 Personen getödtet, und 21 verwundet.

Genua, Italien, 18. Okt. Eine Ferrer-Prozession, in welcher viele Theilnehmer schwarzumflorte Fahnen trugen — eine mit der Karrikatur des Königs Alfonso mit der Aufschrift: „Alfonso ist ein Ungeheuer" — wurde von der Polizei verhindert, an das spanische Konsulat heranzukommen. Die Polizei beschlagnahmte auch jene anstößige Fahne.

Berlin, 18. Okt. Im Gefolge dreier spanienfeindlichen Massenversammlungen in verschiedenen Stadttheilen wegen der Erschießung des Professors Ferrer, versuchten heute die Sozialisten und Freisinnigen, nach dem spanischen Botschafteramt zu marschiren.

Starke Polizeiabtheilungen versperrten jedoch den Anmarschirenden den Weg, griffen sie an und nahmen 18 Verhaftungen vor.

Berlin, 18. Okt. Es werden auch Unterschriften für einen Protest gegen Prof. Ferrer's Hinrichtung gesammelt, welcher der spanischen Regierung übermittelt werden soll und Entsetzen über diesen „gesetzlichen" Mord ausdrückt. Unter den Unterzeichnern sind Professor Ernst Haeckel, Gerhardt Hauptmann, Richard Dehmel und Max Liebermann.

(Siehe auch das Betreffende auf der dritten Seite!)

#### Nikaragua's Revoluzzer.

New Orleans, 18. Okt. Es wird aus Bluefield, Nikaragua, gemeldet, daß mehrere hervorragende Beamte der Zelaya'schenRegierung es vorzogen, sich vom Revoluzzerführer und Präsidentschaftskandidaten General Estrandi, verbannen zu lassen, statt ins Gefängniß zu wandern. Darunter ist auch der frühere Gouverneur Lopez vom Bezirk Bluefield, ein Verwandter von Präsident Zelaya.

Obwohl sich dieser Bezirk unter Kontrolle der Aufständischen befindet, ist noch keine entscheidende Schlacht geschlagen worden. Die Streitkräfte der Aufständischen sollen bis jetzt nicht über 400 Mann stark sein.

General Estrada hat sich einstweilen als Gouverneur von Bluefield proklamirt und ein Manifest folgenden Inhalts erlassen:

„Mein einziger Ehrgeiz ist, meinem Lande zu dienen, und ich hoffe, mit Hilfe meiner patriotischen und ehrlichen Mitbürger allenthalben die Freiheit auf diesem Boden wieder herzustellen, welcher für immer der Schrein des nikaraguanischen Patriotismus ist.

Unsere Brüder im Innern des Landes, bewaffnet und bereit, erwarten uns mit, in grimmer Entschlossenheit zusammengezogenen Lippen; beeilen wir uns, damit wir unsere Freiheit erlangen!"

#### Der empfindliche Zar

Aendert wieder seinen Reiseplan wegen des Beschlusses der bairischen Abgeordneten!

St. Petersburg, 18. Okt. Eine wichtige und unerwartete Aenderung am Plan der Zarenreise nach Italien ist vorgenommen worden. Ursprünglich sollte die Reise über Baiern gehen. Aber theils im Hinblick auf den erwähnten jüngsten Beschluß der bairischen Abgeordnetenkammer (welcher die bairische Regierung aufforderte, den Auslieferungsvertrag mit Rußland wegen politischen Mißbrauches zu kündigen), theils noch aus anderen, nicht mitgetheilten Ursachen, ist jetzt beschlossen worden, Baiern, sowie auch die Schweiz ganz zu vermeiden und einen langen Umweg durch das östliche Frankreich zu machen, um schließlich den Bestimmungsort zu erreichen.

Die neu gewählte Route geht über Odessa, Posen, Frankfurt und Besançon, Frankreich, und macht eine Eisenbahnfahrt von beinahe 2000 Meilen nothwendig.

Turin, Italien, 18. Okt. Vorbereitungen für den Besuch des russischen Zaren zu Racconigi werden jetzt mit aller Eile betrieben. Das Unterhaltungsprogramm wird eine Jagdpartie, Automobilausflüge, ein großesStaatsbankett und militärischen Schauübungen umfassen.

#### Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Kroonland, von Antwerpen nach New York; Nieuw Amsterdam, von Rotterdam nach New York; La Provence, von Havre nach New York; Philadelphia, von Southampton nach New York; Lusitania und Celtic, von Liverpool nach New York; Virginia, von Liverpool nach Montreal; Caledonian, von Manchester nach Boston; Minnewaska, von London nach New York.

*Dominica Scantoras erlag heute in der elterlichen Wohnung Nr. 839 S. Morgan Straße den Samstag Nachmittag erlittenen Brandwunden. Die Kleider des vierjährigen Mädchens waren, wie berichtet, an einem Freudenfeuer in Brand gerathen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 402 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

## Mängel der Zeugenliste.

### Grund für den Aufschub von Dr. Cleminsons Mordprozeß.

#### Vermißte Zeugin aufgetaucht.

Was weiß Frl. Anna Kolb von den Zuständen in der Familie des Angeklagten? — Der Mordprozeß von Geo. Bissett begonnen.

Weil die Vertheidiger des des Gattinmordes angeklagten jungen Arztes A. Haldane Clemminson von Rogers Park, wie sie behaupteten, nur die Namen und nicht die Adressen der elf Staatszeugen erhalten hatten, verschob Richter McSurely heute auf ihren Antrag die Verhandlung des Prozesses bis zum 25. Oktober. Dr. Cleminson war im Gerichtssaale anwesend und folgte den Vorgängen mit gespannter Aufmerksamkeit, legte aber keinerlei Aufregung an den Tag. Er trug einen eleganten hellgrauen Anzug.

Der Hauptvertheidiger Joseph R. Burres, führte das Wort. Er wies darauf hin, daß Richter Barnes befohlen habe, daß den Vertheidigern die Liste der Belastungszeugen zugestellt werde, das sei auch geschehen, aber weil die Wohnung nicht verzeichnet worden war, so war es den Vertheidigern angeblich nur möglich, einige der Zeugen zu finden. So sei eine Frau Gray angeführt worden, im städtischen Wohnungswegweiser seien aber 116 Frauen des Namens aufgeführt. Hilfsstaatsanwalt Northrup bekämpfte auf das Bitterste den Antrag auf Verschiebung, hatte damit aber keinen Erfolg. „Burres wußte immer," sagte er, „daß Frau Gray 3100 Groveland Ave. wohnt. Wenn er gewollt hätte, hätte er sie finden können."

Der Richter antwortete, daß er nicht über die Kenntniß oder Unkenntniß der Anwälte richten wolle, und gewährte den Aufschub. Herr Nothrup will den Vertheidigern noch vor Abend die genaue Adresse aller Zeugen angeben.

Dr. Cleminson soll seine Gattin Nora am 31. Mai in seinem Heim mit Chloroform getödtet haben, er behauptet, daß ein Unfall vorliege.

Während der Verhandlung kam Frl. Anna Kolb die „verschwundene Zeugin", in den Gerichtssaal. Sie war vom Staatsanwalt im Lexington Hotel untergebracht worden und befand sich unter der Aufsicht mehrerer Geheimpolizisten der Staatsanwaltschaft. Sollte Frl. Kolb nicht alles sagen, was sie nach der Annahme des Hilfsstaatsanwaltes Northrup weiß, so will letzterer Bert Fowler vernehmen lassen, einen Bekannten von Frl. Kolb. Die Beiden trafen nach der Verhandlung im Amtszimmer des Herrn Northrup zusammen und unterhielten sich dort kurze Zeit. Fowler ist Werkmeister in den Anlagen der Chicago & Northwestern-Bahn an der Western Ave.

#### Die Wahnsinns-Theorie?

Der Prozeß von George Bissett, auch Kelley genannt, unter der Anklage der Erschießung des Geheimpolizei-Sergeanten Wm. J. Russell in „Barney" Bertsches Wirthschaft an der Randolph Straße wurde heute von Richter Scanlan im Kriminalgericht aufgenommen. Bissett wird von dem Advokaten Frank H. Bowen vertheidigt. Die Hilfsstaatsanwälte Crowe und Day verriethen durch ihre Fragen an die Geschworenenkandidaten den Argwohn, daß die Vertheidigung sich auf die Irrsinnstheorie stützen wird. Die Staatsanwaltschaft hat auch ein Vorurtheil gegen ledige Männer als Geschworene in diesem Prozeß.

#### Neue Anklagen gegen Frohn.

Die gegen John B. Frohn, den früheren Schreiber in Richter Brentanos Gerichtssaal, erhobene Anklage der Fälschung öffentlicher Urkunden und des Diebstahls von $40 wurde heute von Richter McEwen abgewiesen, weil beide Anklagen in einer Anklageschrift vereinigt worden waren. Schon am Freitag hatte er gegen Frohn einen Haftbefehl unter der Anklage der Unterschlagung erlassen, und die Staatsanwaltschaft hatte dann einen Theil der Schuldbeweise vorgelegt. Die Verhandlung war vom Richter darauf bis heute vertagt worden. Nach der Abweisung der alten Anklage erklärte der Hilfsstaatsanwalt Sullivan, daß er noch eine Anklage gegen Frohn erwirken werde.

#### Wieder auf den Beinen.

Hilfsstaatsanwalt Short, der sich unlängst in seinem Amtszimmer mit einem Revolver zufällig ins rechte Bein geschossen hatte, ist wieder hergestellt und seit heute wieder im Dienst.

#### Versuchter Alibi-Beweis.

„Wenn er mir kein Geld gibt, werde ich ihn und auch seine beiden Kinder umbringen". So soll Mary A. Meckling gesprochen haben, als sie drei Wochen vor ihrem angeblichen Mordanfall auf Chas. Bender, der an der Wells Straße ein Möbelgeschäft betreibt, spät Abends Bender, seinen Bruder David und dessen Gattin an der Sheffield Ave. traf. David Bender schilderte den Vorgang gelegentlich der Verhandlung von Frl. Mecklings Prozeß im Kriminalgericht heute, wie folgt: „Wir waren auf dem Heimwege. An einer ruhigen Stelle der Straße kam diese Frau auf uns zu und zog einen Revolver aus der Tasche. Ich glaubte, daß sie auf meinen Bruder schießen würde, und sprang vor sie hin, so daß er Zeit zur Flucht hatte. „Ich will Geld von ihm. Wenn er mir kein Geld gibt, werde ich ihn und auch seine beiden Kinder umbringen," sagte sie. Wie viel sie haben wollte, hat sie nicht gesagt." Frau David Bender sagte aus, daß die Angeklagte sich ganz schrecklich angestellt habe. Die Zeugin vermochte, weil sie zu aufgeregt war, sich der Worte der Angeklagten nicht mehr zu entsinnen.

Donald Denton, ein 73 Jahre alter Junge, welcher gegenüber dem Bender'schen Hause an der Sheffield Ave. wohnt, sagte aus, daß er gesehen habe, wie eine Frau zwei Mal auf Chas. Bender geschossen habe und dann fortgelaufen sei. Er habe ihr Gesicht nicht gesehen und wisse nicht, ob es die Angeklagte war. Diese bezichtigt Bender, sich ihr mit Liebesanträgen genähert und sich fälschlich für einen unverheiratheten Mann ausgegeben zu haben.

Zwei Schwestern der Angeklagten, Frau Isabella Thompson und Frau Cora Konty, bezeugten, daß die Angeklagte am Tage und Abend des angeblichen Mordversuchs im Hause der Frau Thompson, Addison Straße und Sheffield Ave., gewesen sei und es überhaupt nicht verlassen habe. Sie sei unwohl gewesen. Die Angeklagte war während der Verhandlung sehr ruhig.

#### Auf ein Jahr ins Arbeitshaus.

Vor Richter Kersten bekannten sich heute drei und vor Richter McEwen ein Angeklagter schuldig und wurden zu je einem Jahre Arbeitshaus verurtheilt. Es waren das:

Frank Wilhelm, 28, und Wm. Moore, 25 Jahre alt, welche vor einigen Wochen vor dem University Club einen dem Kohlenhändler Wm. Waller gehörigen Kraftwagen gestohlen hatten und darin mehrere Tage lang in der Nachbarschaft von Chicago herumkutschirt waren, bis sie ergriffen wurden.

Siebert Ranbal, 25 Jahre alt, welcher die Erste Nationalbank mit einer werthlosen Bankanweisung um $20 beschwindelt hatte.

Jas. R. Kuhns, 23 Jahre alt, welcher von der Continental-Nationalbank ebenfalls auf eine werthlose Anweisung hin eine kleine Summe erlangt hatte.

#### Untersuchung geboten.

Zwei Oesterreicher heute früh plötzlich verschieden.

Der Koroner und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode zweier Oesterreicher, des 27-jährigen Joseph Bosich und des 23-jährigen Michael Deak. Die Leute wurden heute früh bewußtlos in ihrem Zimmer im Hause Nr. 215 W. 22. Place aufgefunden. Der eine von ihnen starb, ehe ein Arzt geholt werden konnte, der andere nach Verlaufe einer Stunde im Peoples Hospital. Dr. J. C. Gary, der ihn dort behandelte, ist der Ansicht, daß Gift, wahrscheinlich Chloral, den Tod herbeigeführt habe.

Die Verstorbenen sollen Samstag stark gezecht haben. Gestern erkrankten sie.

#### Vom Dache geschleudert.

Das Opfer angeblich auf der Stelle getödtet.

Der Polizei wurde heute Nachmittag gemeldet, daß auf dem Dache des Gebäudes Nr. 830 Miller Straße zwei Bauarbeiter in Streit geriethen und daß einer der Kampfhähne den Gegner über den Rand des Daches gestoßen habe. Das Opfer, angeblich ein Italiener, soll auf der Stelle den Tod gefunden haben.

#### Die Kühltechnik.

In Stratford Hotel tagt der Jahreskonvent des Verbandes solcher Ingenieure und Chemiker, die eine Spezialität aus dem Bau und der Einrichtung vonKühlspeichern,Kühlwagen usw. machen. Heute Vormittag legte der Verbandspräsident, Ingenieur Louis Bloch von New York, seinen Jahresbericht vor, und darauf hielt Herr Joseph B. Finnegan von Chicago, ein im Dienste des Feuerversicherungsverbandes stehender Ingenieur, einen Vortrag über Maßnahmen, die zu treffen sind, um Kühlspeicher vor Brandgefahren möglichst zu schützen.

#### Ertrugs nicht länger.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, hat heute Morgen die 40jährige Frau Amalie Kreuz, Nr. 1454 N. Kedzie Ave., mittels Karbolsäure ihrem Dasein ein Ende gemacht. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend zum Theil bewölkt und etwas kühler; morgen im Allgemeinen klar und kühl; mäßige nördliche Winde.

Illinois: Heute Abend zum Theil bewölkt und etwas kühler; morgen im Allgemeinen klar.

Nieder-Michigan: Zum Theil bewölkt und leichtes Schneegestöber entweder heute Abend oder morgen; während der Nacht Frost.

Wisconsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar und andauernd kühl.

Indiana: Heute Abend zum Theil bewölkt und kälter; morgen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 49 Grad, Nachts 12 Uhr 48 Grad, Morgens 6 Uhr 46 Grad, Mittags 12 Uhr 47 Grad.

## Geschworene als Zeugen.

### Staatsanwalt beabsichtigt durch sie Hintermänner des Rings zu fassen.

#### Haben zum Theil gestanden.

Geschworene, bei deren Ausloosung der Ring die Hand im Spiel gehabt hat, vor die Grandjury geladen. — Drohungen gegen Wayman.

Vorladungen an frühere Geschworene, bei deren Ausloosung nach Ansicht der Staatsanwaltschaft der „Juryfixer Ring" seine Hand im Spiel gehabt hat, sind in großer Zahl erlassen worden. Sie werden morgen von der Grandjury in's Gebet genommen werden. Durch ihre Aussagen beabsichtigt Staatsanwalt Wayman das bereits gegen die Hintermänner Martins, Raybourns und Hollands vorliegende Beweismaterial zu stärken, welche das Geld für die Bestechung von Geschworenen geliefert haben und als Vertreter der Korporationen und Einzelpersonen die Dienste dieser willigen Geschworenen in Anspruch genommen haben. Wie aus guter Quelle verlautet, haben bereits einige dieser früheren Geschworenen zugestanden, daß sie klingenden Ueberredungskünsten zugänglich gewesen sind, doch hat die Staatsanwaltschaft eine Menge Fälle aufgearbeitet, in denen sie weitere Geständnisse zu erzielen hofft.

#### Werden knieschwach.

Die Nachricht, daß Martin knieschwach geworden ist und der Staatsanwaltschaft gegenüber Geständnisse gemacht hat, welche den Ring und seine Manipulationen in den Hauptzügen bloßstellen, hat im Lager der Genossen Martins anscheinend wie eine Bombe gewirkt. Man sucht Deckung. Drei wichtige Zeugen haben sich bereit erklärt, gegen die Zusicherung von Straflosigkeit Aufschlüsse zu geben, welche der Staatsanwaltschaft, wie von einer ihr nahestehenden Seite behauptet wird, die Möglichkeit geben, die Personen zu fassen, welche das Geld für die Bestechung der Geschworenen geliefert haben. Darunter befindet sich ein früherer Angestellter einer Korporation und eine Persönlichkeit, die als Vermittler zwischen dem Ring und den bestochenen Geschworenen thätig gewesen ist. Außerdem verlautet aus derselben Quelle, daß noch ein Angestellter der Jurykommission, der eine Vertrauensstellung genießt, dem Angebot von Straflosigkeit nicht hat widerstehen können und aus der Schule geplaudert hat.

#### Drohungen gegen Wayman.

Daß die Elemente, auf welche es Staatsanwalt Wayman in seinem Kampf gegen Korrumpirung der Rechtspflege in erster Linie abgesehen hat, verzweifelt werden und kein Mittel unversucht lassen, um ihn zu veranlassen, seine Untersuchung einzustellen, geht daraus hervor, daß sie ihn und Hilfsstaatsanwalt Nikolaus Michels, der bei der Aufdeckung der Manipulationen eine hervorragende Rolle gespielt hat, wiederholt bedroht haben. Es ist ihnen wiederholt angedroht worden, daß ihnen ein Leid angethan werden würde, wenn sie ihre Untersuchungen nicht einstellen würden. Staatsanwalt Wayman hat diesen Drohungen Beachtung soweit nicht geschenkt, läßt sich aber der Vorsicht halber auf dem Nachhauseweg am Abend von den Geheimpolizisten Loula und Keely begleiten. In den meisten Fällen macht er außerdem die Fahrt nach seinem Heim in Longwood in Gesellschaft der Hilfs-Staatsanwälte Marshall und Michels.

#### Martin machte Selbstmordversuch.

In Verbindung mit den beiden Geständnissen Nikolaus J. Martins wurde heute bekannt, daß der Privatsekretär Ald. Michael Kennas einen Selbstmordversuch gemacht hat, als das Gerücht, allerdings unverbürgt, bekannt wurde, daß er am Tag, als er in Anklagezustand versetzt wurde, ein umfassendes Geständniß abgelegt habe. Es verlautet, daß er von früheren Genossen, die sich durch seine Geständnisse gefährdet glaubten, bedroht worden sei, und daß er in seiner Verzweiflung versucht habe, sich das Leben zu nehmen. Er suchte von der VanBuren Straße aus in den See zu springen, wurde aber von einem Geheimpolizisten der Staatsanwaltschaft, der ihn beständig im Auge behielt, daran verhindert. Darauf machte er Frieden mit seinen früheren Genossen und den politischen Machthabern, in deren Diensten er die letzten fünfzehn Jahre gestanden hat. Er versuchte, wie von einer dem Staatsanwalt nahestehenden Seite verlautet, Straflosigkeit nicht nur für sich, sondern auch für zwei Personen „in höherer Stellung" zu erlangen, was die Staatsanwaltschaft ablehnte. Als seine Versuche in dieser Richtung fehlschlugen, suchte er seine früheren Geständnisse zurückzuziehen und zu diskreditiren. Die Staatsanwaltschaft aber hatte sich für einen derartigen Fall vorgesehen, alle seine Angaben durch ihre eigenen Geheimpolizisten bestätigen lassen und Beweismaterial in solcher Menge angehäuft, daß sie nicht mehr auf das Geständniß Martins angewiesen ist. Aus Aeußerungen, die er wiederholt gemacht hat und die sich im Besitz der Staatsanwaltschaft befinden, geht hervor, daß gewisseLeute ihm finanziell in der freigebigsten Weise unter die Arme gegriffen haben.

#### Anschuldigungen gegen Fabrikanten.

Die Grandjury wird sich morgen voraussichtlich außer mit dem Juryskandal auch mit den Anschuldigungen beschäftigen, welche der staatliche Fabrikinspektor Edgar T. Davies gegen eine Anzahl Fabrikanten wegen Verletzung des Gesetzes, das einen zehnstündigen Arbeitstag für Frauen vorschreibt, erhoben hat. Es handelt sich um vierzig derartige Fälle.

Hilfsstaatsanwalt Marshall erklärte heute, daß die Grandjury voraussichtlich am Mittwoch oder am Donnerstag ihren Schlußbericht abstatten wird.

Kanzleivorstand Max L. Wolff vom Kriminalgericht machte heute die Liste der Anwärter für die Grandjury für den Monat November bekannt, die ausgeloost worden sind. Unter den Grandjuryanwärtern befindet sich eine Anzahl angesehener Geschäftsleute wie Edward S. Swift, Vizepräsident von Swift & Co., Joseph N. Eisendrath, Haupt der Handschuhfabrik dieses Namens, und die Bankiers A. G. Ingraham und Maurice Kozminski.

#### Verlangt Schutz vor der Polizei.

Mit der Bitte um Schutz vor der Polizei der Bezirkswache an der Desplaines Str., die ihn nach seiner Angabe beständig chikanirt, wandte sich heute Morris Schatz, Besitzer einer Lasterhöhle auf der Westseite, an die Staatsanwaltschaft. Schatz war einer der Zeugen der Staatsanwaltschaft im Prozeß gegen Polizeiinspektor McCann. Er behauptete, die Polizei der Bezirkswache an der Desplaines Str. versuche ihn, aus dem Gebäude 113 S. Peoria Str. zu entfernen. Die Grundeigenthumsagenten, von denen er das Gebäude gemiethet habe, hätten ihm erklärt, daß Kapitän Haines, Befehlshaber der Bezirkswache, ihnen bedeutet habe, Schatz müsse das Gebäude verlassen. Jüngst sei seine Frau ohne Ursache verhaftet worden. Seiner Ansicht nach versuche die Polizei ihn einfach zu vertreiben, weil sie ihn nicht als ihren Freund ansehe.

#### Die Fleischpökler.

Sind im LaSalle Hotel zu ihrem Jahreskonvent versammelt.

Im LaSalle Hotel wurde heute der Jahreskonvent des Verbandes der Fleischpökler eröffnet. An Stelle des Gouverneurs, der sich außerhalb des Staates befindet, hieß Präsident J. A. Bunnell von der Handelskammer die Delegaten willkommen. DerVerbandspräsident Ryan sagte in seiner Eröffnungsansprache, daß die Ver. Staaten vielleicht bald gezwungen sein würden, Vieh vom Auslande einzuführen, da das einheimische Angebot zur Deckung des Bedarfes kaum mehr genüge. Herr Ryan tadelte die Inspektionsmethoden der Bundesregierung. Das Vieh werde erst untersucht, sagte er, nachdem die Schlachthausbesitzer es gekauft und bezahlt haben. Der Verlust, welcher aus der Verwerfung von krankem Vieh erwachse, treffe demnach ausschließlich die Schlachthausbesitzer, und das könne so nicht fortgehen.

Der Vorkehrungsausschuß hat für die Delegaten und deren Damen allerlei Unterhaltungen vorbereitet. Ein geselliger Abend im Bismarck Garten wird am Mittwoch Abend die Reihe der Festlichkeiten abschließen.

#### Prügelte die Mutter.

Der Schandbube wurde um $85 und die Kosten gestraft.

Vor dem Stadtrichter Steward trat heute die 50jährige Frau Bertha Hyland, Nr. 23 Ost 118. Straße, als Belastungszeugin gegen ihren 20jährigen Sohn Benjamin auf.

„Der Junge ist mir über den Kopf gewachsen," sagte sie. „Er ist arbeitsscheu, und wenn ich ihn ausschelte, dann würgt er und schlägt er mich. Ich fürchte mich vor ihm und bitte Sie, so schwer mir das auch fällt, ihn in's Arbeitshaus zu stecken."

Der Angeklagte leugnete und winselte um Gnade. Der Kadi strafte ihn um $85 und die Kosten.

#### Haustyrann verdonnert.

Der 46jährige Arbeiter Martin Novak, Nr. 824 Gault Court, wurde heute vom Stadtrichter Crowe unter $200 Strafe und den Kosten dem städtischen Arbeitshaus überwiesen. Er wird bezichtigt, die Sparbüchse seiner 10jährigen Tochter Annie um den aus $4 bestehenden Inhalt geplündert, sich einen gewaltigen Affen gekauft und seine Frau jämmerlich verbleut zu haben. Das Ehepaar hat acht Kinder, die im Alter von 9 Monaten bis 19 Jahren stehen.

#### Die Druckkosten.

Zu ihrem ersten Verbandstag sind im Auditorium-Hotel Druckereibesitzer von den Ver. Staaten und Kanada zusammengetreten, denen es darum zu thun ist, Gleichmäßigkeit in der Berechnung der Herstellungskosten von Druckarbeiten einzuführen.

Wegen eines Konstruktionsfehlers kommt man sicher nie zu dem ersehnten Aufstieg.

Schmerzen, Verrenkungen, Quetschungen, Steifheit, Neuralgie, Rückenschmerzen, Hüftweh.

Tag für Tag wartet irgend ein Schmerz vor Eurer Thür. Aber er bleibt nicht nach einer kräftigen Einreibung mit St. Jakobs Oel. Derselbe kehrt auch so bald nicht wieder.

St. Jakobs Oel

Das große Schmerzen-Heilmittel.
Preis, 25 Cts., 50 Cts.
St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Sechs goldene Gedächtnißmünzen von Internationalen Ausstellungen erhalten als Anerkennung des besten Schmerzen-Heilmittels.


# Das Haus am Markt.

Eine Erzählung von Ernst Clausen.

(31. Fortsetzung.)

„O", meinte Charlotte laut, indem sie sich an Onkel Karl wandte: „Wir können uns doch darauf verlassen, wenn unsere Nichte auch fortgeht, daß Sie deren Interessen beim Verkauf der Sachen hier wahren werden?"

„Ich? Wieso?" fragte Onkel Karl, und hielt den Kopf schief, als ob er nicht recht verstanden hätte.

„Nun, wir meinen, daß Sie sich bemühen, die Bilder so gut wie möglich zu verkaufen!"

„Aber wieso denn? Daran habe ich ja gar kein Interesse!"

„Siehst Du wohl", flüsterte Tante Malvine, die mit ihrem Genie für verkleinerte Butterzusätze die Sache sehr praktisch ergriff und ohne Weiteres an die Thür ging, hinter welcher sie Lotte beim Einpacken vermuthete: „Ach, Lotte, laß das Packen zunächst nur, wir wollen es noch einmal überlegen."

Onkel Karl hielt noch immer den Kopf schief, aber ein heilloses Vergnügen ob seiner gelungenen Diplomatie war in seiner schwarzen Seele. „Nanu?" fragte er, „nun mit einem Male nicht? Mir hätte das sonst gut gepaßt, dann hätte ich gleich die ganze Aussteuer hier mit verkaufen können, die von meinem Gelde bezahlt wurde."

„Ich halte es doch für besser, wenn unsere Nichte zunächst noch hier bleibt", sagte Malvine nur.

„Na, meinetwegen, dann will ich sie noch ein paar Tage behalten, wenn es nicht anders sein kann. Es ist 'ne verrückte Welt, meine Damen, aber Sie sollen mal sehen, was die Menschen hierher gelaufen kommen! Wir haben heute schon einen guten Anfang gemacht. Wollen Sie nicht selbst etwas kaufen? Es bleibt ja in der Familie!"

„Das fehlte noch", sagte Malvine, aber sie konnte doch nicht unterlassen, zu fragen: „Was glauben Sie denn, Herr Sattegast, wieviel man aus dem Verkauf dieser Bilder hier gewinnen könnte?"

„Was das werth ist, meine Damen, ist nicht leicht zu sagen. Es kommt darauf an, wer den Handel macht, und ich sollte denken, es gibt Herren in der Stadt, die für ein Porträt einer geschiedenen Frau Jung unter Umständen viel Geld ausgeben würden. Denken Sie sich mal, meine Damen, mein Pflegesohn hätte Sie porträtirt, und hier lebte in der Stadt einer, der eine von Ihnen gern heirathen möchte, was, glauben Sie, würde der wohl dafür geben?"

Malvine merkte wohl oder hatte wenigstens ein unbestimmtes Gefühl, daß dieser Onkel Karl zu den Narren gehörte, die unter Umständen sehr anzügliche Fragen stellen können. „Bitte, verschonen Sie uns mit derartigen Annahmen, lieber Herr. Was, glauben Sie, sind die Sachen hier werth?"

„Ach, wissen Sie", begann Onkel Karl und ging, die Bilder betrachtend, an den Wänden entlang. „Mein Pflegesohn ist ein Kindskopf und will in seinen Bildern immer etwas Neues bringen, sozusagen 'ne neue Auffassung. Ich habe immer gesagt: das ist 'ne Narrheit! Ist das alte Liebgewohnte nicht gut genug? Weshalb soll das Publikum durch neue Auffassungen in seiner gewohnten Verfassung gestört werden? Das hat doch kein Mensch gern! Aber, so ist die Jugend von heute, gerade wie mit dem Heirathen. Das soll immer was Besonderes sein, und wenn's ein ganz echtes Freifräulein wäre —!"

„Was sprechen Sie nur für wunderliches Zeug", meinte Malvine, und rief laut: „Lottchen, ach, liebes Kind!"

„Ja, Tante Malvine!" klang es aus dem Nebenzimmer.

„Wir möchten Dir gern Lebewohl sagen!"

„Gleich, gleich, ich hatte nur das Kleid gewechselt zum Ausgehen!"

„Wunderliches Zeug?" fuhr Onkel Karl fort. „Hat man in dieser wunderlichen Welt nicht alle Veranlassung, bei längerem Aufenthalt darin wunderlich zu werden? Ha, geben Sie mir nicht recht? Weshalb malt dieser Jung keine Liebespärchen, die im Frühling unter einem Fliederbusch sitzen, in dessen Zweigen sich zwei Gimpel schnäbeln. So etwas versteht Jeder, wenn er halbwegs erwachsen ist! Oder eine Gartenbank mit einem hübschen Mädchen darauf, das, eine Marguerite in der Hand haltend, diese sinnig betrachtet? He? Warum malt er keine Abschiede vom Liebchen? Abschiede sind immer gut, man kann sich so allerlei dabei denken, auch noch in älteren Jahren! Oder Mutterfreude? Davon bekommt keiner genug, zumal sie anfängt, etwas rar zu werden in guten Familien! Deshalb sieht man sie um so lieber in einem schönen Bilde, das die Familienblätter nachher als Illustration gebrauchen können."

„Sagen Sie mal", sagte Charlotte, die wie auf Kohlen stand und sehnlichst Lottes endliches Wiedererscheinen herbeiwünschte, „weshalb erzählen Sie uns das Alles? Wir haben gar kein Interesse für Herrn Jungs Werke."

„Weshalb ich das erzähle? Na, ganz einfach. Wenn mein Pflegesohn diese Rathschläge befolgt hätte, so wäre hier Alles ganz anders gekommen, denn dann hätte er Geld verdient. Er konnte es doch auch so machen wie unser Akademieprofessor Herr Schaller mit seinem Bilde, das Sie gewiß auf der Ausstellung gesehen haben. Ja, das war schön! Eine bildhübsche junge Frau, ganz in Schwarz, in einem dämmerigen Zimmer, die in der Hand einen Brief hält, und im Katalog stand: „Geschieden". Na, da weiß doch ein Jeder, wie er daran ist, was er zu denken und wie er das Bild anzusehen hat. Glauben Sie nun, daß Hans Jung so etwas malen könnte?"

„Nein, ganz gewiß nicht so gut wie der Professor", sagte Charlotte scharf.

„Na, sehen Sie wohl; er könnte es nicht, und er würde es nicht einmal wollen. So ein Mensch ist er nun! Und einen Dickkopf hat er, na, ich sage Ihnen, und grob kann er werden und wüthend, na, ich sage Ihnen. Ja, und da ist ja nun auch Ihre Frau Nichte", fügte er hinzu bei Lottes Eintritt.

Lotte blieb an der Thür stehen, denn sie war verlegen und wußte nicht recht, was sie sagen sollte, weil sie nicht ganz genau hatte hören können, weshalb die Tanten auf den Entführungsplan verzichtet hatten.

„Ja", fuhr Onkel Karl fort, „da steht sie nun, die Geschiedene, und macht gerade solch ein Gesicht wie Schallers Geschiedene in der Ausstellung, das heißt, man weiß nicht, was man daraus machen soll, und ein Katalog ist leider nicht zur Hand, vielleicht hat ihn mein Pflegesohn mitgenommen", sagte der alte Schalk, „also, Frau Lotte Jung, Sie sollen ja doch hier bleiben, leider, denn es kann kein Vergnügen für Sie sein, mit solch einem alten wunderlichen Kerl, wie ich es nun einmal bin, hier weiter zu leben. Aber, wenn die Bilder erst einmal alle verhandelt sind, dann ziehen Sie in Ihr neues — ich wollte sagen: altes schönes Heim zurück. Es ist etwas Schönes um die Verwandtschaft, obgleich ich das nie erfahren habe. Mir hat dieser moralische Halt im Leben immer gefehlt. Ja, meine Damen, da ist es kein Wunder, wenn man wunderlich wird. Es fehlt die nöthige Korrektur liebevoller, hilfsbereiter Verwandtenhände!"

Er hielt während dieser inhaltsvollen Ausführungen, die den Vortheil hatten, sowohl für Lotte als auch für deren Tanten einen verschiedenen Inhalt und verschiedene Bedeutung zu haben, die Hände behaglich über seinem Bäuchlein verschlungen und ließ die lustig-listigen Aeuglein zwischen den beiden „verwandtschaftlichen Beziehungen" hin und wieder gehen, während nun Charlotte, die nur ungeduldig diese Redseligkeiten ertrug, ihn unterbrach mit den Worten: „Ja, wir haben uns anders besonnen, liebe Lotte. Du mußt das Opfer bringen, vorläufig noch hier zu bleiben. Weshalb, das erzählen wir Dir besser, wenn wir unter uns sind", mit einem bezeichnenden Blick auf Onkel Karl, „Du bist wohl so gut, uns hinunter zu begleiten? Hoffentlich bleiben Dir aber derartige Ueberfälle wie heute durch junge Maler und sogar Modellmädchen erspart! Guten Abend, Herr Sattegast!"

„Schön guten Abend, meine Damen", erwiderte er, ohne seine behagliche Stellung aufzugeben, während die drei Syderows hinausgingen. Und dann kam sein großartiges Lachen, das ganz still anhub, das Bäuchlein in's Tanzen brachte und erst nach einer Weile herausmeckerte: „Der Besuch solcher Menschen erspart! Hihihihi, hahahaha, sie sitzen ja alle Drei in der Küche! Alles, was recht ist, die lange dünne Charlotte, wie sie so hinausging, hatte doch ordentlich was Königliches in der Nasenspitze, aber zur Tante möchte ich sie doch nicht haben — und die kleine Runde ist ein praktisches Frauenzimmer! Sie hat so was wie 'ne langjährige herrschaftliche Köchin an sich, aber ich möchte sie auch nicht zur Köchin haben."

„Halloh, hollah, langsam! Sie werfen mich alten Kerl ja über den Haufen!" rief er, denn Lotte kam hereingeflogen, ihm direkt an den Hals, und nahm ihn dann an beiden Ohren und schüttelte ihn nicht etwa sanft, sondern tüchtig. Zwischen Lachen und Weinen rief sie dabei: „Hab' ich Sie endlich, Sie Erzgauner, Sie Lügenfritze, Sie raffinirter Halunke! Ehe ich zu den Tanten gezogen wäre, wäre ich lieber ausgekniffen! Aber Sie, sagen Sie das noch einmal, wagen Sie es, Sie Mensch Sie, Hans hätte eine Mißheirath an mir gemacht, nichts hätte ich mitgebracht in die Ehe? Bin ich nichts, wollen Sie mehr haben als einen ganzen Menschen? Sie Scheusal, Sie! Soll ich das Hans erzählen und ihn fragen, ob er nicht genug hatte an dem, was ich ihm in die Ehe brachte? War ich nicht ein Freifräulein, so frei, als wenn er mich aus der Luft eingefangen hätte? Und das genügt Ihnen nicht? Wollen Sie Alles zurücknehmen, um Verzeihung bitten, wieder brav sein, Sie alter Taugenichts?" Und bei jedem Satz schüttelte sie ihn wieder an den Ohren.

„Sakrament noch eins, Frau Lotte, denken Sie, ich habe meine Ohren gestohlen? Denken Sie, Sie können mit mir umgehen wie mit einem gewissen dummen Hans, der das womöglich noch angenehm findet? Sie mesalliirtes Freifräulein, Sie! Bessere Gesellschaft sollen Sie sich suchen! — Na, die Gesellschaft, die drei nämlich, sitzt in der Küche. Kärrner schält Kartoffeln, Siebtfeld wäscht Tassen und Gläser, Sally brät Spiegeleier, und heute Abend werden wir mit dieser Räuberbande zusammen bleiben und fidel sein!"

Nun Lotte die Treppe hinunter, immer zwei Stufen auf einmal und ein Halloh in der Küche.

(Fortsetzung folgt.)


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher


## Lokalbericht.

# Gestrige Vereinsfeste.

### Namentlich an musikalischen Darbietungen war kein Mangel.

#### Vorzügliche Leistungen.

Sie wurden vom Richard Wagner-Männerchor, Gesangverein „Edelweiß", Arion-Männerchor und dem „Fortschritt" geboten. — Stiftungsfeste.

Zu einem Herbstkonzert mit daran schließendem Ball hatte der Richard Wagner-Männerchor auf gestern Nachmittag und Abend seine Freunde zu Gaste gebeten, und was er ihnen dann bot, stand auf der Höhe der anerkanntermaßen großen Leistungsfähigkeit des Vereins. „Und die Blümlein sie blühen", von Handwerg, mit diesem prächtigen Liede führte der Verein sich bei der sangesfrohen Gemeinde in der Wicker Park-Halle ein. Daran schloß sich ein Baritonsolo des Herrn Leo Schlegel, u. dann sang wieder der Richard Wagner-Männerchor: „O bleib bei mir", „Untreue" und, zusammen mit dem Damenchor, unter Orchesterbegleitung, die Wenzel'sche „Veilchen-Gavotte", im weiteren Verlauf des Konzerts auch Kalliwodas „Deutsches Lied" und den Marsch „Unter dem Doppeladler", mit Orchesterbegleitung. Der Richard Wagner-Damenchor erfreute mit dem Liede „Amoroso" von Boer, Einzelvorträge der Herren Emil Waldapfel, Baß, „Waldlied", und C. E. Heerlein, Tenor, „Es war einmal", vollendeten das Programm, dessen Durchführung mustergiltig war. Die Leitung des Konzertes lag in den Händen des Vereinsdirigenten, Herrn E. Fritsch. Den Anordnungsausschuß bildeten die Herren G. Wahl, Jakob Weber, Chr. Heerlein, M. Mägdefessel, Paul Koch, Max Reußner, Wm. Ueker, Anton Hochgürtel, Hermann Milling.

#### Gesangverein „Edelweiß".

Konzert, humoristische Vorträge und Ball stand auf dem Festplan des gemischten Chors Edelweiß, Dirigent Herr C. von Wolfskeel für gestern Nachmittag und Abend, und schon frühzeitig fanden sich die Stammgäste und viele andere Freunde deutschen Gesanges in dem Festsaal, Schoenhofens großer Halle an der Milwaukee Ave., ein. Schon der erste Vortrag des festgebenden Vereins, „Wo ist mein Herz", versetzte die Zuhörer in angeregte Stimmung, die auch während des ganzen Abends anhielt. Brands Liedertafel folgte mit „Es zieht nach meiner Heimath mich" und, als Dreingabe, „Kling, kling". Der Präsident des Gesangvereins Edelweiß, Herr Fred. Bahter, trug ein Kouplet, „Der Heuschreck" vorzüglich vor, daran schlossen sich der Damenchor „Polyhymnia" mit „Die Zeit der Rosen" und der Teutonia Liederkranz mit dem Glück'schen Liede „Untreue", Frau K. Lamack, eine vortreffliche Sopransängerin, trug das Lied „Liebesfreude" vor, der Gesangverein Edelweiß „Heimath", eine Glanznummer, und sein Männerchor „Waldmorgen"; Frau Lamack sang dabei das Sopransolo. Andere schöne Vorträge waren: „Jägers falsch Lied" und „My old Kentucky Home" des Arion-Männerchors der Südseite, „Rosen und Nelken", des Damenchors Edelweiß von Avondale, „Elslein von Caub", der Konkordia-Liedertafel, ein Kontraalt-Solo der Frau C. von Wolfskeel, „Still wie die Nacht" und eine komische Szene, „Das Rendezvous auf dem Wochenmarkt", von Frau Lamack und Herrn H. Boehnicke. Zum Schluß wurde „Sängerliebe auf der Alm" vom festgebenden Verein vorgetragen. Herr Joseph Kaßab sang die Tenorsoli, ein Tirolerlied wurde von einem Terzett, Frau Lamack, Sopran, Frau von Wolfskeel, Alt, und Herrn Eberhardt, Baß, gesungen und im Schlußchor wirkten außer diesen tüchtigen Kräften auch Herr Fr. Bahter als Strippe, ein Sänger, Herr B. Boenicke als Kiekebusch, Herr Rob. Selter als Faktotum, Frau Kilian als Frl. Rosamunde Zaghaft mit.

So klang das schöne Fest in heiterer Weise aus. Den Anordnungsausschuß bildeten die Damen Frau K. Lamack, H. Bahter, E. Peters, Frl. Pullmann.

#### Arion-Männerchor.

In der Sozialen Turnhalle an der Belmont Avenue gab gestern Abend der Arion-Männerchor ein humoristisches Konzert unter Leitung seines Dirigenten Herrn H. A. Rehberg. Mit dem Vortrage „Fröhliche Zecher", einem Henschel'schen Walzer, wurde das Konzert eröffnet, dann folgte Herr P. J. Nebgen mit einem humoristischen Vortrag, und, zusammen mit Frau L. Hager, mit dem Duett „Aus Liebe zur Kunst". Der festgebende Verein sang alsdann zwei prächtige Lieder „Städtlein traut" und „Abend", und nun kam die Glanznummer des Festes, die Aufführung der komischen Operette „Der gestohlene Nachtwächter" unter Mitwirkung von Frau L. Hager und der Herren Jos. Keller, P. J. Nebgen, Emil Dicks, Hugo Nietzsche, Louis Fuhrmann, John Braun, Aug. Krieter, Chas. Müller, Jac. Kuhns, Herm. Schneidewind und Nic. Nebgen. Die ganze Veranstaltung, welche mit einem Ball abschloß, war ein glänzender Erfolg, und der Besuch übertraf alle Erwartungen. Die Anordnungen wurden von den Herren Hugo Nietzsche, Aug. Krieter, Andrew Groehsl, John Manz und Henry Hartke getroffen.

#### Chicago Konzertina-Klub.

In Yondorfs Halle feierte gestern der unter der Leitung des Herrn Henry Silberhorn stehende Chicago Konzertina-Klub seinen 20. Geburtstag mit einem Konzert, das durch den eigenartigen Reiz der Darbietungen die Zuhörer, die sich in Schaaren eingefunden und die geräumige Halle bis auf den letzten Platz besetzt hatten, zu häufigem, stürmischem Beifall hinriß. Besonderen Anklang fanden die folgenden Nummern des geschmackvoll zusammengestellten, reichhaltigen Programms: „Auswahl aus der Oper „Faust", Auswahl aus der Oper „Erminie" und „Pilgerchor aus Tannhäuser", Quartett: die Herren Max Reinert, Henry Schepp, Henry Silberhorn und der jugendliche Otto Silberhorn. Man bedenke: Opern auf der Konzert-Harmonika vorgetragen und vorzüglich zu Gehör gebracht! Der Rothmänner-Liederkranz brachte durch mehrere Gesangsvorträge Abwechselung in das Programm. Es braucht wohl kaum erwähnt zu werden, daß auch seine Darbietungen überaus beifällig aufgenommen wurden. Daß auch der gesellige Theil der Festlichkeit sich für die Gäste zu einem ungetrübten Genuß gestaltete, dafür hatte der aus den Herren Max Haenel, Max Reinert, Fritz Hoenes, Henry Silberhorn, Otto Kurth und Frank Rose bestehende Festausschuß in anerkennenswerther Weise gesorgt.

#### Damen-Klub des N. Chicago Liederkranz.

Der Damen-Klub des Nord Chicago-Liederkranz feierte gestern in Hack's Halle sein 2. Stiftungsfest. Daß der Verein trotz der kurzen Zeit seines Bestehens zahlreiche Freunde gewonnen hat, bewies der ungewöhnliche Besuch. Und es gereicht den Veranstaltern zur Ehre, daß keiner der Gäste sein Kommen zu bereuen hatte. Sie Alle amüsirten sich vortrefflich. Frau Marie Brandau, die beliebte Präsidentin, hielt eine zündende, mit donnerndem Applaus aufgenommene Ansprache. Später trug sie ein wirklich hübsches Gedicht vor. Der Nord Chicago-Liederkranz sang mehrere seiner schönsten Lieder und Frl. Marie Hergenhahn gab ein Pianosolo zum Besten. Daß das Publikum mit seinem Beifall nicht kargte, ist selbstverständlich. Zum Schlusse wurde flott getanzt, bis der Morgen graute. Als man sich schließlich trennte, nahm jeder männiglich das Bewußtsein mit nach Hause, einige wirklich genußreiche Stunden verlebt zu haben.

Die Vorbereitungen hatten mit rühmenswerther Umsicht die Damen Marie Brandau, Henrietta Vogt, Olga Vogt, Alice Annibale und Frieda Heffner getroffen.

#### Gesangssektion des „Fortschritt".

Eine Gesangsektion, die sich hören lassen kann, besitzt der Frauen-Krankenunterstützungsverein „Fortschritt". Schon ein Blick auf das Programm des Konzerts, das die Sektion gestern in der Lincoln Turnhalle gab, ließ etwas Gutes erwarten, und die Hörer, die sich in Menge einfanden, wurden auch nicht enttäuscht und gaben nach jedem Vortrage ihrer Anerkennung durch rauschenden Beifall Ausdruck. Der Chor, unter Hans Biedermanns Leitung, bot mit der Wiedergabe von „Blümlein im Wiesengrund", „Frühlingsglaube", „Abendruhe", „In der Sonnwendnacht" und „Die Maikönigin" hoch anerkennenswerthe Leistungen, und auch die Chorlieder, welche der Arbeiter-Liederkranz und die Gesangssektion des Debattirklubs Nr. 1 übernommen hatten, wurden sehr gut gesungen. Nicht minder wacker bewährten sich die Solisten des Konzerts, die Damen Marie Neder, welche Mendelsohns „Auf Flügeln des Gesanges" mit schöner Stimme und seelenvollem Ausdruck sang, und Frl. Luise Maier mit einem sehr kunstfertig gespielten Violinsolo. Den Abschluß im Reigen der wirklich schönen Genüsse bildete die musikalisch-humoristische Szene: „Im Damen-Pensionat", in welcher die Damen Abelmann, Neder, Schulz, Fischer und Anderson sich sowohl gesanglich wie in Bezug auf Bühnengewandtheit Lorbeeren holten. Das so schön begonnene Fest fand darauf seine Fortsetzung in einem Ball, der die Gesellschaft noch lange in angeregtester Stimmung vereinte.

#### Douglas-Damenchor.

Hörbers Halle an der Blue Island Ave. war gestern Abend der Sammelplatz einer sangesfrohen Gemeinde, gab doch der Douglas-Damenchor unter Leitung des Herrn C. H. Boehler dort ein Herbstkonzert, und die Veranstaltungen des genannten Vereins erfreuen sich mit Recht eines guten Rufes. Die Gesangvereine „Liedertafel Einigkeit", „New City Damenchor" und Gesangssektion der Nordwest-Turnerschaft wirkten überdies mit, und das Publikum lohnte die Darbietungen verdientermaßen mit großem Beifall. Die lustigen Einakter „Altweibermühle" und „Kochschule" wurden von den Damen Linda Schmidt, Emma Schmidt, Sidonie Hepner, Marie Stone, Bertha Jensch, Katie Austin und Lena Lehmkul und Herrn Albert Ehlert in vortrefflicher Weise zur Aufführung gebracht. An das Konzert schloß sich ein gemüthlicher Ball an.

#### Erster Eisenburger Unterstützungs-Verein.

Der Erste Eisenburger Deutsch-ungarische Kranken-Unterstützungsverein gab gestern in Fleischmanns Halle an Ashland Ave. und 55. Str. ein gelungenes Weinlesefest. Der Eisenburger Liederkranz trug verschiedene Lieder vor, auf der Kegelbahn wurden werthvolle Preise ausgekegelt, außerdem gab es allerlei Kurzweil, und obendrein wurden ein Gulasch und ein Ungarwein von vorzüglicher Güte aufgetischt. Natürlich wurde auch flott getanzt, kurz es war ein wirklich reizendes Fest.

Die Absicht, etwas Außerordentliches zu leisten, verhindert viele, etwas Ordentliches zu beginnen.


FELIX KAHN & CO.
Wholesale-Fabrikanten

Wir ersparen Euch ein Drittel hier infolge unseres direkten Verkaufs-Systems — Retailverkauf im Wholesale-Hauptquartier — was bei dem morgigen Verkauf leicht ersichtlich sein wird. Ihr werdet die Ersparniß sofort erkennen bei dem Anblick der hübschen Männer

$20 Anzüge und Ueberzieher, $12.50

Dieser 12.50 Verkauf übertrifft alle anderen in großen Werthen u. Reichhaltigkeit. Hübsche Muster in feinen glatt appretirten Stoffen, einschließlich Worsteds, Serges etc. für Anzüge u. Ueberzieher—geschmackvolle graue, braune, lohfarbige und schwarze Vicunas in Ueberziehern. Die Stoffe sind allerfeinste Sorten, reine Wolle, sorgfältig handgeschneidert in allen begehrten Modellen—Anzüge u. Ueberzieher so gut wie irgend welche in Chicago für $20—unsere Spezialität zu 12.50

$16.50 Anzüge und Ueberzieher zu 9.95.

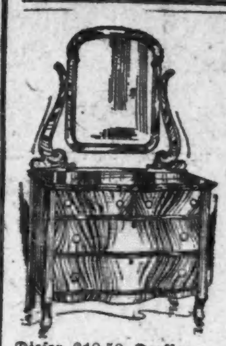
Sie sind tadellos geschneidert von feinen Meltons, Vicunas, Tweeds, Thibets u. Cheviots, in jeder populären neuen Farbe. In den allerneuesten Styles u. durchaus handgeschneidert; spez. markirt nur für diese Woche... 9.95

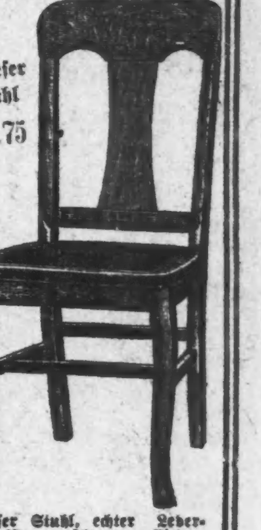
Abends offen bis 6:30
Ecke Van Buren u. Market Str.



Möbel und Zimmer-Größe Rugs

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.
Baar oder die allerleichtesten Kredit-Bedingungen





$13.50 — 22.50 — 13.85 — $2.95
$29.50 — $29.50
Dieser $18.00 Auszieh-Tisch $8.95
$29.85 — $8.95 — $8.95 — $1.75

Ungewöhnliche Ersparnisse an Blankets
59c — 98c — 79c — $3.95

Neue Waschstoffe
Damen-Suits u. Coats
22.50 — 10.98
Kleiderstoffe sind billiger
Sweater Coats u. Nachthemden
Strumpfwaaren und Handschuhe

Groceries
Schuhe und Slippers
Waschbretter u. Pfannen
Männer-Unterzeug
Anzüge und Ueberzieher
$1.48 — 89c — 98c — $1.50 — $1.25 — $1.95 — $7.50



# Ihre Ersparnisse durch Feuer zerstört

Eine kleine eiserne Sparbank, die $150 enthalten haben soll, verschwand in den Ruinen eines Hauses, das neulich Abends in Fremont, Nebraska, durch Feuer zerstört wurde — alles Suchen war vergebens. Geld geht leicht verloren durch Unachtsamkeit, Diebstahl oder Feuer. Und es gibt keine Entschuldigung dafür. Haltet Euer Ueberschuß-Geld in einer starken Bank, wo es nicht verschwinden kann und Euch 3 Prozent Zinsen bringt. Ihr könnt ein Konto in dieser Bank mit $1 oder mehr beginnen und absolut sicher sein, daß es für irgend eine Reihe von Jahren sicher ist. $10 jeden Monat deponirt, mit 3 Prozent Zinsen gutgeschrieben zweimal im Jahre, beläuft sich auf $1399.38 in zehn Jahren. Beginnt heute mit dem Sparen.

The Northern Trust Co.-Bank
Nordwestecke LaSalle und Monroe Straße

Kapital $1,500,000—Ueberschuß $1,500,00

Direktoren:

A. C. Bartlett........Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William A. Fuller........Zurückgezogener Fabrikant.
Ernest A. Hamill........Präs. Corn Exchange National Bank.
Marvin Hughitt........Präs. Chicago & Northwestern Ry. Co.
Charles L. Hutchinson........Vizepräs. Corn Exchange National Bank.
Martin A. Ryerson
Albert A. Sprague........Präs. Sprague, Warner & Co.
Solomon A. Smith........2. Vizepräs. The Northern Trust Co.
Byron L. Smith........Präs. The Northern Trust Co.

In dieser Bank wird deutsch gesprochen.

# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Ausland.

#### Mehr Ferrer-Kundgebungen.

In Paris und London verhältnißmäßig ruhig verlaufen.—In Barcelona kracht's in Einem fort!

Paris, 18. Okt. Hier und in allen anderen größeren Städten Frankreichs fanden gestern spanienfeindliche Kundgebungen wegen der Erschießung des Professors Ferrer statt. Dieselben verliefen ohne beträchtliche Unruhen. Die Parade in Paris, an welcher etwa 12,000 Mann aktiv theilnahmen, marschirte zwischen Doppelreihen von Polizisten und Soldaten hindurch; aber auch die Führer der Kundgebung selber hatten eine Anzahl Posten zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgestellt. Die Parade kam auch am spanischen Botschafteramt und an verschiedenen Kirchen vorbei, wo Rufe erschollen: „Nieder mit der Geistlichkeit!" und „Nieder mit Spanien!" Weiter ging es indeß nicht, — nur als die Parade sich schon aufgelöst hatte, griffen Raufbolde einen Priester im Tuileriengarten an und versuchten, ihn in den See zu werfen; ein Schuß wurde abgefeuert, und 12 Verhaftungen folgten.

London, 18. Okt. Mit rothen Fahnen, die theilweise schwarz umsäumt waren, und unter dem Geschrei: „Nieder mit Alfonso, dem Mörder!" zogen gestern Nachmittag mehrere Tausende durch die Straßen, nachdem erst auf dem Trafolgar Square eine Massenversammlung von Sozialisten und Arbeitervereinen stattgefunden hatten, wo mehrere Parlamentsmitglieder leidenschaftliche Ansprachen hielten.

Als die Parade das spanische Botschaftsamt erreicht hatte, wurde sie von berittener Polizei gesprengt, wobei Hunderte von Personen durch die Polizeistöcke Kopfwunden erhielten. Es wurde indeß Niemand verhaftet.

Große Begeisterung erregte, gerade als die Polizei angaloppirt kam, die Verlesung folgenden Telegramms von der Gräfin von Warwick:

„Keine Worte sind stark genug, Europa's Entsetzen über die Ermordung Ferrer's auszudrücken!"

Madrid, 18. Okt. 27 Bomben explodirten in vier Tagen in Barcelona! Eine wurde gegen das Thor des Forts geschleudert, explodirte aber nicht!

Der soz. Parlamentsabgeordnete Grayson sagte in der obigen Versammlung, wenn jedem König Europa's der Kopf abgerissen würde, so würde das noch nicht zur Hälfte für das Leben Ferrer's zahlen!

New York, 18. Okt. Hier fand gestern eine anarchistische Versammlung zum Protest gegen Ferrer's Erschießung statt, in welcher u. A. Emma Goldmann und Alexander Berkmann sprachen. Etwa 30 Geheimpolizisten waren in der Versammlung, störten dieselbe jedoch nicht.

#### Blutiger Kampf

zwischen Streikern und Arbeitern in Nürnberg! — Französ. Kriegerdenkmal bei Weißenburg enthüllt.—Oesterreichischer Luftballon dem Kaiserkönig vorgeführt. —Keine Zugeständnisse Franz Josephs mit Ungarn.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 18. Okt. Die Stadt Nürnberg ist der Schauplatz eines blutigen Kampfes gewesen. Die dortige Wolff'sche Zelluloidfabrik hat seit einiger Zeit mit einem Ausstand zu kämpfen. Als nun das Tagewerk in dem Etablissement beginnen sollte, griffen zahlreiche Streiker die zur Arbeit Erschienenen an. Es entspann sich ein wüthender Kampf, in dessen Verlauf ein Arbeiter erstochen wurde, während mehrere schwere Verletzungen davontrugen. Die Kombattanten konnten nur mit Mühe von der Polizei getrennt werden.

Nicht nur in Berlin, sondern auch in Frankfurt a. M., Halle und München veranstalteten die Sozialisten Massenversammlungen, in denen gegen die Erschießung des spanischen Professors Ferrer protestirt wurde.

Noch zahlreicher waren solche Kundgebungen in den südlichen Ländern Oesterreichs und Ungarns; ja, es ist stellenweise zu Blutvergießen gekommen. In Prag, Böhmen, hatte auch der Freidenkerbund eine Ferrer-Kundgebung geplant, die jedoch von der Polizei verboten wurde.

Was die Presse in Deutschland anbelangt, so sprechen außer der sozialistischen nur die freisinigen Organe heftig ihre Entrüstung über Ferrer's Erschießung aus.

Bei Weißenburg im Bezirk Unterelsaß wurde gestern auf blutgetränktem, nunmehr deutschem Boden, wo am 4. August 1870 das erste größere Treffen im deutsch-französischen Kriege stattfand, ein französisches Kriegerdenkmal enthüllt, bei welcher Funktion sowohl Deutsche wie Franzosen, Veteranen beider Heere, zugegen waren, um die auf französischer Seite Gefallenen zu ehren. Um dies nachdrücklich zu markiren, wurde Festgottesdienst in deutscher und französischer Sprache abgehalten. (Bei Weißenburg stand am 4. August 1870 die zweite Division Douay des 1. französischen Korps (Marschall MacMahon) in starker Stellung auf dem südwestlich gelegenen Gaisberge. Sie wurde hier von dem 2. bairischen (Bothmer) und 5. preußischen (v. Kirchbach) unter Führung des Kronprinzen von Preußen angegriffen und geschlagen. General Abel Douay fiel. Das Schloß Gaisberg wurde vom Königsgrenadier-Regiment Nr. 7 erstürmt. Die Stadt Weißenburg wurde gegen Mittag vom fünften bairischen Jäger-Bataillon und dem 58. preußischen Infanterieregiment genommen.)

Das königliche Schloß in Freienwalde an der Oder, welches noch vom Großen Kurfürsten erbaut worden ist, hat nunmehr Dr. Walter Rathenau für den Preis von 262,000 Mark käuflich erworben. Gern hätte die Stadt Freienwalde das Schloß selbst erstanden, aber ihre finanzielle Lage ist zu ungünstig; so schlug denn das Hofmarschallamt, welchem die Krone den Verkauf übertragen hatte, das Eigenthum dem höchsten Privatbieter zu.

Kaiser Wilhelm hat seine Genehmigung dazu ertheilt, daß das Denkmal des, am 1. November 1903 in Charlottenburg gestorbenen Historikers Theodor Mommsen, eine Schöpfung des Bildhauers Adolf Brütt, im Vorgarten der Berliner Universität errichtet werden darf. Die Einweihungsfeier ist auf den 1. November angesetzt. — Kronprinz Wilhelm wird ihr in Vertretung des Kaisers beiwohnen.

Wien, den 10. Oktober. Sehr lebhaftes Interesse hat der Kaiserkönig neuerdings an den Flugfahrten der Gebrüder Renner genommen, über deren Verlauf er sich wiederholt hat Bericht erstatten lassen. Nunmehr haben die beiden Luftschiffer ihren lenkbaren Ballon dem Kaiser selbst vorgeführt. Der greise Herrscher folgte den verschiedenen Evolutionen mit der gespanntesten Aufmerksamkeit und sprach zum Schluß die größte Zufriedenheit aus. Sämmtliche Manöver des Ballons wurden höchst erfolgreich ausgeführt. Das Fahrzeug bestand die Probe, der es unterzogen wurde, glänzend.

Das Wiener „Amtsblatt" veröffentlicht die Klage der früheren Sängerin Adamowitsch gegen ihren geschiedenen Gatten Leopold Wölfling, den ehemaligen Erzherzog Leopold Ferdinand von Toskana. Die Klägerin verlangt Alimente und die Rückgabe von 30,000 Kronen.

Von halbamtlicher Seite wird zu dieser Bekanntmachung erklärt, daß die Forderungen durchaus unberechtigt seien. Die letzte, aus Zürich gekommene Meldung über Wölfling hatte dahin gelautet, daß er sich seines gesammten persönlichen Eigenthums, wie aller seiner späteren Einkünfte zugunsten seiner jetzigen Gattin, Margarete geb. Ritter, freiwillig begeben habe. Nach früheren Mittheilungen bezieht Wölfling eine jährliche Apanage in Höhe von 32,000 Kronen. Auch sollte er über ein Baarvermögen von 200,000 Kronen verfügen.

Der ungarische Ministerpräsident Dr. Wekerle, welcher bis jetzt vergebens auf seine und seines Kabinets Entlassung gedrungen, ist abermals vom Kaiser Franz Joseph empfangen worden. Der Premier machte dem Monarchen die Mittheilung, daß alle Entwirrungsversuche vollständig gescheitert seien, und betonte nachdrücklich, daß ein außerparlamentarisches Ministerium nicht auf den Beistand der ausschlaggebenden Parteien rechnen könne.

Der Kailer lehnte von Neuem alle Zugeständnisse ab und erklärte sich für den Fall, daß die Gruppe Justh der Unabhängigkeit-Partei die Bankfrage wieder aufrolle, entschlossen, das Abgeordnetenhaus zu vertagen.

Der Monarch fügte hinzu, wenn sich die gegenwärtige Regierung weigere, den Vertagungserlaß zu unterzeichnen, so werde die Krone ein neues Kabinet ernennen, welches die Vertagung oder eventuell die Auflösung des ungarischen Reichstags vornehme.

# Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Durch Blitzschlag brannte gestern zu Pana, Jll., die Anlage der „Pana Ice and Cold Storage Co." ab.

— 200 Arbeiter durch Abbrennen der Sägemühle der „J.W. Wells Lumber Co." zu Menominee, Mich., beschäftigungslos.

— Wegen häuslichen Unfriedens entleibte sich in Centralia, Jll., die, seit einem Jahre verheirathete Gattin von Charles Hensky, indem sie Karbolsäure verschluckte.

— Zu Yorktown, Va., wird morgen der Gedenktag der Waffenstreckung der Briten (unter Lord Cornwallis) an Washington's Streitkräfte (19. Okt. 1781) gefeiert werden.

— In einem Hotel zu Paterson, N. J., fand man die Leiche des Schauspielers Joseph Wheelock. In New York glaubte man noch gestern Abend, Wheelock sei in Arizona.

— Wm. E. Magoon, früherer Gouverneur der Ver. Staaten in Kuba, kehrte plötzlich aus Europa zurück, stellt jedoch in Abrede, daß er zum Gesandten bei der chinesischen Regierung als Nachfolger Crane's ernannt werden solle.

— Zu Halstead bei LaGrange, Tex., rannte ein Schnellzug auf der Missouri-, Kansas- und Texasbahn in eine offene Weiche und prallte mit einem Güterzug zusammen. Heizer Stutzmann vom Personenzug und Lokomotivführer Crowford vom Güterzug getödtet, mehrere Passagiere verletzt.

— Zugentgleisung durch gebrochene Schiene auf der New York Zentralbahn zu Rhine Cliff, 16 Meilen nördlich von Poughkeepsie, N. Y. Hausirer Namens Krakowski im Rauchwagen getödtet. Wm. K. Vanderbilt und der Präsident der Bahn, Wm. C. Brown, waren gleichfalls auf dem Zuge, entkamen aber unversehrt.

— Während des Bankettes, welches Präs. Diaz in Juarez, Mexiko, dem Präs. Taft gab, wurde ein junger angeblicher Reporter verhaftet, welcher ein Pistol trug, das ganz wie ein Bleistift geformt war! — Ein anderer Mexikaner, welcher in seinem Enthusiasmus der Kutsche des Präs. Diaz zu nahe kam, rannte in das Bajonett eines mexikanischen Soldaten; er wird, wenn er mit dem Leben davonkommt, in's Gefängniß gebracht werden. — Präs. Taft traf gestern Abend halb 8 Uhr zu San Antonio, Tex., ein.

### Ausland.

— Mehrere neue Erdstöße in Messina, Sizilien, ausgangs der Woche.

— 3 Todte beim Entgleisen eines Schnellzuges auf der Kanadischen Pazifikbahn, 960 Meilen östlich von Winnipeg.

— Auf der Reise durch das westliche Kanada starb in Winnipeg Dr. Heisser, Professor für politische Oekonomie an der Berliner Universität.

— $300,000-Feuer zu Quebeck, Kan., zerstörte viele Gebäude an der Wasserfront, welche mit Getreide und anderen Waaren für Ozeanversandt gefüllt waren.

— Die besser Unterrichteten in Griechenland halten die Krise, welche das Ausscheiden der königl. Prinzen aus den Kommandostellen zur Folge hatte, für zeitweilig abgeschlossen, erwarten jedoch eine Fortsetzung derselben, sobald die kretischen Deputirten nach den nächsten Wahlen in die Kammer zurückkehren.

— Noch ist es nicht ganz gewiß, wo die Begegnung des Königs von Italien mit dem russischen Zaren stattfinden soll. Aber es werden in und um Schloß Racconigi sehr umfassende Sicherheitsvorkehrungen getroffen; und schon jetzt bewachen 5000 Soldaten und 1000 Gendarmen alle, in das Schloß führende Wege!

— Wm. J. Buchanan, früher Gesandter der Ver. Staaten in Argentinien und General-Direktor der All-Amerikanischen Ausstellung in Buffalo, wurde in London auf der Straße sterbend aufgefunden und starb, ehe er mit der Ambulanz das Hospital erreichte. Man vermuthet Herzkrankheit oder Schlaganfall.

— Der abgesetzte persische Schah, jetzt in Odessa, bat zweimal den Zaren Nikolaus telegraphisch um die Erlaubniß, ihn zu besuchen und ihm persönlich für seine Aufnahme zu danken. Des Zaren Rathgeber sind nicht dafür, da sie fürchten, daß damit Rußlands Verhältniß zu Persien noch schwieriger gestaltet werden könnte.

# Lokalbericht.

#### Kam ums Leben.

John Tuszynski in Leyden überfahren und getödtet.

Auf der durch Leyden führenden Landstraße, in der Nähe des polnischen Friedhofs, wurde gestern Nachmittag der 14jährige John Tuszynski, Nr. 3650 W. George Str., von einem Kraftwagen überfahren und getödtet. Wm. Cromer, Chicago, der Eigenthümer des Gefährts, benachrichtigte sogleich den Koroner. Dieser erklärte heute, nach sorgfältiger Untersuchung zu der Ansicht gelangt zu sein, daß Cromer den Unfall nicht hätte vermeiden können. Der Knabe sei, als er den mit einer Geschwindigkeit von etwa zehn Meilen nahenden Wagen bemerkte, in Verwirrung gerathen und direkt in seinen Pfad gelaufen.

Das mörderische Gas.

Im Badezimmer seiner Wohnung, Nr. 3641 S. Morgan Str., ist gestern der 36jährige Frank Hansen an Leuchtgas erstickt, das einem mit keinem Abzugsschacht verbundenen Heizapparat entströmte.

Der 38jährige John Hughes wurde gestern in seinem Zimmer in der Herberge, Nr. 4101 Emerald Ave., an Leuchtgas erstickt aufgefunden.

An Gas erstickt, das einem theilweise offenen Brenner entströmte, ist gestern der 38jährige Andrew Larson, Nr. 5842 S. May Str.

Gefährliches Pflaster.

An Clark und Lake Straße wurde gestern Abend der 59jährige Arbeiter Gustav Oakley, Nr. 908 Orleans Str., von einem F. J. Haase, Nr. 3654 Ward Straße, gehörigen und bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft, wo festgestellt wurde, daß er mehrere Schädelwunden erlitten hat.

Der 39jährige Postgehilfe Patrick Javin trat an Adams und Dearborn Straße in den Pfad einer von F. C. Brooks bedienten, der Auto Taxicab Company gehörigen Kraftdroschke und wurde über den Haufen gefahren.

Die Polizei schaffte den Verunglückten, der schwere Brauschen erlitten hat, nach seiner Wohnung Nr. 6417 Justine Straße.

#### Das Lachen straffällig.

Theaterbesucher müssen sich ruhig verhalten.

Die komische Vorstellung in einem Theater auf der Westseite übte auf einen der Zuschauer, den 24jährigen Frank Schäfer, Nr. 1231 West Madison Str., einen solchen Lachreiz aus, daß der junge Mann überhaupt nicht mehr aufhören konnte. „Je mehr ich es versuchte, um so mehr mußte ich lachen," sagte Schäfer heute zu dem Stadtrichter Newcomer, denn der Theaterleiter, Hugh J. Hermann, hatte ihn schließlich wegen Störung der Vorstellung verhaften lassen. Schäfer gestand auch, daß er vorher vier oder fünf Glas Bier getrunken hatte. Der Richter wurde sehr ernst. „Ich glaube, daß ich Sie heilen kann," sagte er zu dem „Verbrecher"; „nach meiner Ansicht sind Sie des unordentlichen Betragens schuldig, und eine Strafe von $3 mag Sie kuriren." Also kostete Schäfer der Theaterbesuch außer dem Eintritt $8 an Strafe und Gerichtskosten.

#### Eine Menschenfalle.

Explosion und Feuer im 5 Cent-Theater verursachte eine Panik.

Schlaf ohne Erwachen.

In dem 5 Cent-Theater Nr. 1324 Ost 63. Str. erfolgte gestern Abend gegen neun Uhr eine Explosion. Im selben Augenblick schossen Flammen empor aus dem Abtheil, wo der Wandelbilder-Apparat stand. Der Zuschauer bemächtigte sich ein panischer Schrecken. In wilder Hast suchten sie durch die neben der Bühne gelegene Seitenthür die Gasse zu erreichen. Es entstand ein fürchterliches Gedränge. Das Piano wurde zertrümmert. Sämmtliche Zuschauer entkamen aber unversehrt, wenn auch in kläglicher Verfassung. Vielen Frauen waren die Kleider zerfetzt worden, andere hatten ihre Umhänge und Börsen eingebüßt. Die Hüte der Männer waren verbeult, die der Frauen bildeten eine formlose Masse.

Verletzt wurde nur Fred J. Darmstädter, Nr. 916 Garfield Boulevard, der den Apparat bedient hatte. Er war auf dem Posten geblieben und hatte sich erfolgreich bemüht, einem Umsichgreifen der Flammen vorzubeugen, bei dieser Gelegenheit aber Brandwunden an den Händen erlitten; auch Haar und Augenbrauen waren him versengt worden.

Er ist der Ansicht, daß die Explosion auf Kurzschluß zurückzuführen sei.

#### Führerlos.

Republikanische Parteiorganisation im 6. Kongreßbezirk unentschlossen.

Am 23. November finden im 6. Kongreßbezirk und dem einen Theil von diesem bildenden 2. Senatsbezirk die Ersatzwahlen statt, welche durch das Ableben des Abgeordneten Zaabel und die Abdankung des nunmehrigen Senators Lorimer als Mitglied des nationalen Abgeordnetenhauses nothwendig gemacht werden. Im 2. Senatsbezirk haben die Republikaner eine starke Mehrheit der Wählerschaft auf ihrer Seite. Die Parteiorganisation, welche nach dem Gutachten des Anwalts Ayers von der Wahlkommission bei dem gegenwärtigen Stand der Primärwahlordnung als Organisation keinen Kandidaten anzumelden berechtigt ist, hat sich darauf geeinigt, den eifrigen Parteigänger Roger J. March als „unabhängigen Kandidaten" herauszubringen, und man bezweifelt nicht, daß dieser gewählt werden wird. Die Demokraten werden sich auf ihren „unabhängigen Kandidaten" erst gelegentlich des auf Freitag Abend einberufenen Nominationskonvents für den 6. Kongreßbezirk einigen.

Bezüglich des Modus für die Nomination gilt das vom Hilfs-Countyanwalt Struckman abgegebene Gutachten. Danach können die Parteiorganisationen unter den Bestimmungen des Wahlgesetzes vom Jahre 1885 verfahren, d. h. von einem Parteitag reguläre Kandidaten aufstellen lassen. Die Republikaner haben ihren Nominationskonvent einberufen auf Freitag Vormittag nach Limperts Halle an Van Buren Straße und Kedzie Ave., die Demokraten den ihrigen auf Freitag Abend nach Picks Halle, Ecke Kolorado und Kalifornia Ave. Die Republikaner wissen nicht recht, was sie anfangen sollen. Senator Lorimer, der anerkannte Führer der Organisation des Bezirks, ist nicht zur Stelle, und da er sich erst am Mittwoch in England für die Rückreise nach den Ver. Staaten eingeschifft hat, kann er kaum vor Donnerstag hier eintreffen. Die Unterhauptleute aber möchten schon vorher wissen, wo sie stehen. Sie haben einem der ihrigen, Allen S. Ray von Oak Park, die Kandidatur angeboten, aber der hat sie abgelehnt. Nun ist man im Zweifel, wem man die Auszeichnung zutheil werden lassen soll. Man möchte keine Entscheidung treffen, ohne sicher zu sein, daß auch Senator Lorimer damit einverstanden ist.

#### Einhaltsverfahren angestrengt.

Von Theaterbesitzern gegen die Union der Zettelankleber.

Max und David B. Weber, die Inhaber des Columbus- und des Alhambra-Theaters, suchen beim Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl nach gegen die Lokal-Union Nr. 1 des Internationalen Verbandes der Zettelankleber. Sie wollen diese Organisation und deren Beauftragte daran verhindert wissen, Plakate der genannten Theater böswillig mit anderen Zetteln zu überkleben, so daß sie vom Straßenpublikum nicht gesehen werden. Zur Begründung des Gesuches wird angegeben, die Beamten und Mitglieder der Union Nr. 1 hätten sich verschworen, den Gesuchstellern das Geschäft zu ruiniren. Der Präsident der Union, Thomas Cahill, und ein gewisser John Fenech werden in der Klageschrift besonders namhaft gemacht als Personen, gegen die der Einhaltsbefehl erlassen werden sollte.

#### Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern:

| | Eröffnung | Hoch | Niedrig | 12 Uhr | 16. Okt. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen— | | | | | |
| Dez | $1.05¾—⅞ | 1.05⅞ | 1.05⅜—½ | 1.05⅝ | 1.06⅛—¼ |
| Mai | 1.06—05⅞ | 1.06⅜ | 1.05⅝ | 1.06⅜ | 1.06¼ |
| Juli | .99 | .99⅝ | .99 | .99¼ | .99⅝ |
| Mais— | | | | | |
| Dez | .58⅝—½—⅝ | .59¼ | .58½—⅝ | .59⅛—¼ | .58⅝—¾ |
| Mai | .61¼—⅛ | .61½—⅝ | .61⅛ | .61½ | .61⅜ |
| Juli | .60½ | .60⅝ | .60½ | .60⅝ | .60½ |
| Hafer— | | | | | |
| Dez | .39⅞—¾—⅞ | .40 | .39⅝ | .39⅞ | .40 |
| Mai | .42⅜—42 | .42¼ | .42 | .42⅛—¼ | .42¼ |
| Juli | .40 | .40 | .40 | .40 | .40 |
| Gepök. Schweinefleisch— | | | | | |
| Okt | ..... | ..... | ..... | ..... | 23.25 |
| Jan | 18.30 | 18.40 | 18.30 | 18.40 | 18.37½ |
| Mai | 18.15 | 18.17½ | 18.15 | 18.17½ | 18.15 |
| Schmalz— | | | | | |
| Okt | 12.12½ | 12.20 | 12.12½ | 12.20 | 12.17½ |
| Jan | 10.90 | 10.97½ | 10.90 | 10.97½ | 10.92—95 |
| Mai | 10.67—65 | 10.67—70 | 10.60 | 10.67—70 | 10.65 |
| Rippchen— | | | | | |
| Okt | ..... | ..... | ..... | ..... | 11.15 |
| Jan | 9.67½ | 9.67½ | 9.67½ | 9.67½ | 9.67½ |
| Mai | 9.65 | 9.67½ | 9.65 | 9.67½ | 9.67½ |

#### Enttäuschte „Skalpjäger".

Sitzen jetzt Trübsal blasend in der Wache an Harrison Straße.

Die Eltern benachrichtigt.

Die abenteuerlich veranlagten Schlingel sind vorgestern aus Cleveland durchgebrannt. — Angeblich ein Erzgauner. — Meuchlings vermessert.

Vier zwölfjährige Knaben, die Samstag früh, nachdem sie im Laufe eines Jahres $49 erspart, ihren in Cleveland, Ohio, wohnhaften Eltern durchgebrannt waren, um im wilden Westen einen Vernichtungskampf gegen Rothhäute zu führen, wurden heute Morgen hier festgenommen.

Sie hatten eben Fahrkarten nach St. Louis erstanden, als die Detektives Bailey und O'Connell sie beim Wickel nahmen. Anfänglich spielten die Schlingel die Entrüsteten und behaupteten, daß sie zum Begräbniß der Großmutter eines von ihnen zu fahren beabsichtigten. In der Hauptwache wurden sie aber bald mürbe und beichteten.

Die Häftlinge sind Clarence Schaff, Nr. 801 81. Str., Cleveland; James Shaw, Sohn eines Nr. 809½ Market Str. wohnhaften Maklers; W. Lang, dessen Vater Fleischer ist und Nr. 904 Market Str. wohnt, und Arthur Sanford, Sohn des Bäckers J. W. Sanford, Nr. 808 Market Str.

Die Eltern sind benachrichtigt worden. Die Ausreißer sitzen, Trübsal blasend, in einer Zelle der Wache an Harrison Str. und sehen mit sehr gemischten Gefühlen der nächsten Zukunft entgegen.

Weder Glück noch Stern.

Beträchtliche Aufregung verursachte gestern während der von der Epworth Liga in der zur Wabash Ave. methodistisch-episkopalen Kirche gehörigen Missionshalle veranstalteten Abendandacht die 21jährige, im Harrison Straße-Polizeibezirk als barmherzige Samariterin bekannte Mary Grezillier. Das junge Mädchen, das angeblich die Tochter eines französischen Offiziers ist, saß in der Nähe der Thür und weinte bitterlich. Als Frl. Lucy A. Hall und andere Mitglieder des Diakonissenheims sich theilnehmend nach der Ursache ihres Kummers erkundigten, erklärte sie schluchzend, daß sie sich wegen einer Liebesangelegenheit mit ihren Eltern entzweit habe und vor drei Jahren nach Chicago gekommen sei, um ihren Kummer zu vergessen. Hier habe jetzt ihr Unstern ihr einen alten Bekannten in den Weg geführt, der gedroht habe, einen dunklen Punkt in ihrem Leben zu enthüllen. Sie sei jetzt des aussichtslosen Kampfes mit einem widricken Geschick müde und entschlossen, ihrem verfehlten Leben ein Ende zu machen. Nach diesen Worten zog sie ein Schächtelchen Aetzsublimat-Täfelchen aus der Tasche. Man verhinderte sie natürlich daran, das Gift zu nehmen. Es wurde die Polizei geholt. Dieser gelang es erst nach langem Ringen, ihr das Gift zu entwinden.

Die Unglückliche wurde in Schutzhaft genommen. Heute wird sie auf ihren Geisteszustand hin untersucht werden.

Frl. Grezillier ist in der Anlage der Edwards & Deutsch Company, Nr. 2320 Wabash Ave., beschäftigt. Den Angaben der Polizei gemäß hat sie sich nach Kräften bemüht, bittere Noth zu lindern, Thränen zu stillen, Verunglückten Beistand zu leisten, so daß sie allgemein der gute Engel des Bezirks genannt wurde.

Jagdfrevler niedergeschossen.

Auf verbotenem Gebiet, den Rangirhöfen der Chicago Junction-Bahn an W. 40. und Robey Str., lagen gestern der frühere Schankwirth und Ward-Politikant Martin Murphy, Nr. 1449 W. 47. Str., und Thomas Hurley der Taubenjagd ob. Als der Wächter Frank Karas dem „Morden" Einhalt gebot, soll Murphy ihm eine Ladung Hühnerschrot auf den Pelz gebrannt haben. Etwa 40 der Schrotkörner durchschlugen das dicke Wams des Wächters und drangen ihm in den Leib. Ehe er zusammenbrach, gab er zwei Revolverschüsse auf den fanatischen Nimrod ab. Eine der Kugeln drang Murphy in das linke Bein, die andere in den Unterleib. Die Verwundeten fanden Aufnahme im St. Bernhard-Hospital. An Murphys Aufkommen wird gezweifelt. Er weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Karas betheuert, in Nothwehr von der Waffe Gebrauch gemacht zu haben.

Murphy ist 30 Jahre alt. Vor mehreren Jahren war er Alderman-Kandidat, unterlag aber im Wahlkampfe.

Mir nichts, dir nichts.

Auf dem 12. Str.-Viadukt begegneten gestern Abend kurz vor neun Uhr die farbigen Schlafwagen-Aufwärter James W. Davis und Robert E. Rhodes einen ihnen nicht bekannten Rassegenossen, der, obgleich ohne jegliche Veranlassung und ohne ein Wort zu verlieren, sie niederschoß. Davis, der Nr. 186 Buffalo Ave., Brooklyn, wohnt, wurde von der Kugel in das Handgelenk, Rhodes aber, der Nr. 312 W. 59. Straße, New York, wohnt, in die Brust getroffen. Die Verwundeten liegen im St. Lukas-Hospital darnieder. Der Mordbube hat seine Flucht bewerkstelligt.

Wird vermißt.

Die hiesige Polizei ist ersucht worden, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib des seit Mittwoch vermißten 50jährigen Charles Buren aus Morris, Jll. Er soll, als er an jenem Tage seine Wohnung verließ, $700 bei sich gehabt haben. Da er sich erst kürzlich einer mißglückten Operation unterzogen hatte, ist es nicht ausgeschlossen, daß er sich in einem hiesigen Hospital befindet. Es ist aber auch leicht möglich, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden ist.

Feiger Geselle.

Polizist Martin Wencel von der Wache an Hinman Str. war kurz vor Mitternacht im Begriff, zwei Raubbeine, die in der Tanzhalle Nr. 2601 Luther Str. Radau gemacht hatten, an die Luft zu setzen, als angeblich ein gewisser August Smith ihm hinterrücks drei Messerstiche, zwei in den Kopf und einen in's Genick, beibrachte. Der Verwundete ließ die Krakehler fahren, packte seinen Angreifer und hielt ihn fest, bis Verstärkung eintraf.

Smith, der 26 Jahre alt ist und Nr. 2162 W. 25. Str. wohnt wurde, seines Sträubens ungeachtet, eingekäfigt. Er wird sich wegen angeblichen Mordangriffs und unordentlichen Betragens zu verantworten haben. Die Polizei fahndet jetzt auf einen Burschen, der sich in seiner Gesellschaft befand.

Wencel wurde, nachdem er im County-Hospital verbunden worden war, nach seiner Wohnung geschafft.

Schlechtes Gewissen.

Polizist Malone von der Hauptwache hielt heute früh an State, nahe Randolph Straße, einen Straßengänger an, der ihm verdächtig vorkam. Als er ihm auf den Zahn fühlen wollte, nahm der Bursche Reißaus, stolperte aber, nachdem er erst eine kurze Strecke zurückgelegt hatte, fiel und brach das rechte Bein. Im County-Hospital gab er an, John Zavel zu heißen und 24 Jahre alt zu sein. Sonst war nichts aus ihm herauszubekommen. Er soll, sobald er wiederhergestellt sein wird, verhaftet und unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht werden.

Gesuchte Persönlichkeit.

Unter der Anklage, die Schankwirthe Patrick Lavin, Nr. 3023 Archer Ave., und Adam Sonnesborn, Nr. 3046 Archer Ave., mit je einem werthlosen Check über $20 und $15.85 hineingelegt zu haben, schmachtet im Zimmer der Wache an Deering Str. der 30jährige Charles Kolegraff. Der Angeklagte gibt an, früher Straßenbahnschaffner gewesen zu sein, weigert sich aber, sonstige Angaben zur Sache zu machen. Leutnant Gorman behauptet, daß der Häftling fast in sämmtlichen Polizeibezirken der Stadt wegen Verausgabung werthloser Checks gewünscht werde.

#### Widerlicher Unfug.

Trotzdem, sogar unter der angloamerikanischen Geistlichkeit, sich viele Stimmen dagegen erhoben, wird der sog. „Evangelist" Smith, der seit einigen Tagen hier herumzigeunert und Erweckungs-Versammlungen abhält, heute Abend „an der Spitze von Tausenden" — wie er sagt — durch die Südseite-„Levee" marschiren, um dort Seelen zu retten. Als ein Lockmittel dazu sollen wahrscheinlich die fünf Musikkapellen dienen, die mitmarschiren. Anfänglich erklärte Smith, es dürften Eltern auch ihre Kinder mitbringen, erregte dadurch aber einen solchen Sturm des Unwillens, daß er es doch für gerathen hielt, anzukündigen, daß nur Erwachsene an der „Parade" theilnehmen dürfen. Daß der Polizeichef zu einem derartigen Unfug seine Erlaubniß ertheilt hat, ist zu bedauern.

#### Polizist Duffy stellt Bürgschaft.

Der von den Großgeschworenen am Samstag des Diebstahls angeklagte Polizist Thomas Duffy kam heute in Begleitung seines Anwalts Max Popham, der erst vor einigen Tagen seinen Posten als Hilfsstaatsanwalt niedergelegt hatte, ins Kriminalgericht und leistete $3000 Bürgschaft. Seine Bürgen sind Frau Rose Kwiatkowski, 1710 S. Ashland Ave., und Steffen Melsheimer, 1800 West 21. Pl. Duffy betheuerte seine Unschuld. Er war auf das Zeugniß des Hilfspolizeichefs Schüttler hin angeklagt worden, am 2. Oktober Frank Fuk auf einer Tanzfestlichkeit um $42 bestohlen zu haben.

— Wird sich Alles finden.—Arzt: „Also—die Tropfen nehmen Sie in irgend einer Flüssigkeit, z. B. in..." —Bierdimpfl: „Lassen Sie nur gut sein, Herr Doktor, ich werd' schon eine Flüssigkeit finden!"

#### Die Abendschulen.

Heute Abend wird darin mit dem Unterricht begonnen.

Heute, Montag, Abend wird in elf Hoch- und 28 Elementar-Schulen der Stadt mit dem Unterricht von Abendklassen begonnen. Am Donnerstag und am Freitag Abend vergangener Woche haben sich für diesen Unterricht im Ganzen 8870 Personen angemeldet. Auf weitere 3—4000 Anmeldungen glaubt man noch für heute Abend rechnen zu dürfen. In den verschiedenen Elementarschulen wird hauptsächlich Unterricht im Englischen ertheilt werden, und an diesem Unterricht werden theilnehmen vornehmlich fremdsprachige Einwanderer. In den Hochschulgebäuden wird in den regulären Elementar- und Hochschulfächern unterrichtet werden, daneben aber auch in der Buchführung, in der Kurzschrift und im Maschinenschreiben, im Zeichnen und allerlei Handfertigkeiten, in der Chemie, in der Physik und im Turnen. Es soll hier lernbegierigen jungen Leuten Gelegenheit geboten werden, sich fortzubilden, und besonders jungen Handwerkern, sich in der Theorie ihrer Berufe zu vervollkommnen. Auch in der Fortbildungs-Tagschule, die versuchsweise in der Farragut-Schule eingerichtet worden ist, wurde heute mit dem Unterricht begonnen. Hier werden Lehrlinge und jugendliche Fabrikarbeiterinnen, Ladnerinnen usw. in allerlei Fächern unterwiesen, und zwar ist die Voraussetzung die, daß die jungen Leute nach entsprechender Verständigung mit ihren Beschäftigern immer abwechselnd zwei Wochen lang erwerbsthätig arbeiten und zwei Wochen lang die Schule besuchen sollen.

#### Sklaverei-Verhältnisse.

Werden von einer Bundeskommission hier untersucht.

Uebermorgen wird hier eine Bundeskommission eintreffen, welche festzustellen beauftragt worden ist, wo und inwiefern in den Ver. Staaten noch Sklavereizustände vorwalten. Hier will man Klarheit zu verlangen versuchen über die Methoden, welche während des Baues der Fabrikanlagen in Argo dort zur Anwendung gelangt sind. Als Zeuge ist unter Anderen auch der russische Konsul, Baron Schiller, vorgeladen worden. Dieser erklärt, er werde in dieser Form der Vorladung nicht Folge leisten, wohl aber sich vor der Kommission einfinden, falls diese ihn selber darum höflich ersucht.

#### Vom Schnellzug zermalmt.

Auf den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn an N. Robey Str. wurde heute der Streckenarbeiter Joseph Gort von einem Schnellzuge überfahren und getödtet. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2129 Webster Ave. geschafft worden. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

#### Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark ... $24.00
Oesterreich: 100 Kronen ... 20.40
Schweiz: 100 Francs ... 19.43
Holland: 100 Gulden ... 40.25
Dänemark: 100 Kronen ... 26.85
Rußland: 100 Rubel ... 52.00


A. C. McCLURG & CO.

Unsere Herbst Hochzeits-Stationery

Das erste und wichtigste Erforderniß bei Hochzeit oder einem Empfang ist das Graviren von Einladungskarten und Ankündigungen. Es ist etwas, das sich nicht umgehen läßt, und die dafür geltenden Regeln und Formen stehen strenge fest.

Unsere Erfahrung im Graviren für Gesellschaftszwecke erstreckt sich über zwei Generationen, und unsere Leistungen stellen die Norm dar. Sie können mit unbedingtem Vertrauen auf das Resultat bauen, wenn Sie uns die Ausführung hiervon übertragen. Wir zeigen mit Vergnügen Proben und geben die Preise an sowohl in unserem Geschäft als in Ihrem eigenen Heim.

A. C. McCLURG & Co.
Stationary Department.
215-221 Wabash Avenüe.



Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen.

Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54. Gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.
27jmo,mi,fr



CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# Abendpost.

Erscheint, täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ..........$3.00
Mit Sonntagpost ..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Die amerikanische Giftspinne.

Nach der großen Pest, die im vierzehnten Jahrhundert einige europäische Länder heimsuchte und in manchen Gegenden drei Viertel der Bevölkerung ausrottete, verbeitete sich von Italien aus eine seltsame Geistesepidemie. Ihre Opfer fielen in religiöse Verzückung und tanzten wie wahnsinnig, weshalb der Glaube entstand, daß sie von der Giftspinne oder Tarantel gestochen worden sein müßten. Diese Krankheit, die den Namen Tarantismus erhielt, ist in der gleichen Form seither nirgends wieder aufgetreten, aber mindestens nahe verwandt dürfte ihr die Seuche sein, die schon längere Zeit in dem nüchternen „Dollarika“ wüthet und selbst die großen Bildungszentren nicht verschont. Ohne jede sichtliche äußere Veranlassung — à propos de rien, wie die Franzosen sagen — werden sonst ganz vernünftige Leute von merkwürdigen Wahnvorstellungen befallen. Sie bilden sich ein, daß die Menschheit im Sündenpfuhl zu versinken droht und nur durch Gewaltmittel oder „Kreuzzüge gegen das Laster“ noch gerettet werden kann. Vergebens wird ihnen statistisch nachgewiesen, daß in Wahrheit die menschliche Gesellschaft in allen Kulturländern nicht nur geistig, sondern auch sittlich bedeutend fortgeschritten, daß sie mäßiger, gerechter und humaner geworden ist, und daß sie besonders den sogenannten unteren Klassen mehr Sorgfalt widmet, als in jeder früheren Zeit. Alle vernünftigen Vorstellungen bleiben fruchtlos.

Wie diese Krankheit in der Form der Prohibitionsbewegung ganze Staaten ergriffen hat, ist bekannt. Sie scheint aber noch andere Formen annehmen, oder noch gefährlichere Symptome aufweisen zu wollen. Sehr bedenklich ist z. B. der Zulauf, den die sich selbst als „Evangelisten“ bezeichnenden Bußprediger finden. Diese gehen darauf aus, ihre Zuhörer hysterisch zu machen und zu Handlungen anzufeuern, die der kühle Verstand mißbilligen muß. Sie regen nicht zur Selbstbetrachtung und inneren Einkehr an, sondern sie rufen einen Fanatismus wach, der sich über alle Schranken hinwegsetzt. Der Nutzen, den sie hier und da stiften mögen, steht außer allem Verhältnisse zu dem Schaden, den sie anrichten, denn unter dem Deckmantel der Liebe predigen sie den Haß, die Selbstgerechtigkeit und die Ueberhebung im Geiste. Ihre angeblichen Bekehrungen hinterlassen selbstverständlich keinen nachhaltigen Eindruck, aber die giftige Saat, die sie säen, entwickelt sich um so besser und trägt unheilvolle Früchte. Wo immer sie auftreten, entfachen sie den bürgerlichen Zwist, den Unfrieden und die Gehässigkeit. Indem sie „die Sünde aufdecken“, wecken sie thatsächlich in vielen noch unbefleckten Gemüthern die böse Lust und die Begehrlichkeit. Sie machen geradezu Reklame für das Laster, das sie zu bekämpfen vorgeben und tragen die Bekanntschaft mit ihm in Kreise hinein, die es selbst nie aufgestöbert haben. Daß der aus England importirte Zigeunerevangelist Smith die Tugendhaften zu Zehntausenden durch das dunkelste Chicago führen und selbst Kinder nicht ausschließen will, wenn sie in Begleitung der von ihm fanatisirten Eltern erscheinen, steht nur im Einklange mit den Anschauungen und Gepflogenheiten seiner ganzen Gattung. Dieser Sorte ist es ein Hochgenuß, den Schlamm aufzuwühlen und in ihm herumzupuddeln.

Jetzt hat die „amerikanische“ Presse für das Verhalten des britischen Zigeuners einen milden Tadel. Sie erkühnt sich, schüchtern zu bezweifeln, ob es weise ist, die Lasterhöhlen in einer Weise anzuzeigen, die voraussichtlich nur ihre Kundschaft vermehren wird. Dieselbe Presse hat aber dem „Evangelisten“ wochenlang vor und nach seiner Ankunft mehr Raum gewidmet, als sie jemals für die Wissenschaft oder die Kunst übrig hat. Sie hat ihm die Volksmassen zugetrieben und seinen mit Bibelstellen verbrämten Hetzreden möglichst weite Verbreitung gegeben. Auch die Anregung zu seinem Umzuge in dem Lasterbezirk hat sie ihm geliefert, denn erst ihre weitläufigen Schilderungen haben ihn auf diese schöne Gegend aufmerksam gemacht. Das ist freilich dieselbe Presse, die im moralischen Leitaufsatze gegen alle Glücksspiele und Wetten zetert, in den „Sportbeilagen“ aber den Lesern rathet, auf welches Pferd sie ihr Geld setzen, welchen Faustkämpfer, oder welche Fußballriege sie zum „Favoriten“ erwählen sollen. Sie weiß sehr wohl, daß sie niemals die Geister bannen kann, die sie gerufen hat, aber Geschäft ist Geschäft.

Nur durch ihre Uebertreibungen werden die Kreuzzügler am Ende sich selbst das Wasser abgraben. Die Presse tritt ihnen nicht entgegen und die echt amerikanische Geistlichkeit leistet ihnen sogar noch Vorschub. Es ist aber zum Glück nicht anzunehmen, daß das amerikanische Volk sich dauernd im Narrenhause wird aufhalten wollen.

## Der Grund.

Zu der ältern Klage, daß die Männer mehr und mehr die Kirche meiden und sie den Frauen überlassen, ist eine neue gekommen: die, daß die Gemeindemitglieder ihre Gaben an die Kirche immer spärlicher bemessen, der Kirche gegenüber immer geiziger werden. Rev. F. E. Hopkins von der Pilgrim Congregational Kirche — es handelt sich in dieser Frage hauptsächlich, wenn nicht ausschließlich, um die englischen Sektenkirchen — erklärte gestern in seiner Predigt, der wöchentliche Durchschnittsbeitrag stelle sich in seiner Gemeinde noch nicht einmal auf 3 Cents für den Kopf der Gemeinde, und nur bei großen „Erweckungs“=Gottesdiensten ergebe die Sammlung im Durchschnitt etwa 4 Cents von der Person. Er bezweifele es, daß es in Chicago eine Kirche gibt, in der 50 Prozent der Mitgliederschaft so viel wie einen Dollar die Woche bezahlen für den Unterhalt von Pastor, Kirchenchor und =Diener, für Heizung und Beleuchtung und alle sonstigen regelmäßigen Ausgaben. Sehr oft habe eine Familie von 3 oder 4 Köpfen höchstens 25 Cents die Woche für die Kirche und ihr Seelenheil übrig. Eines seiner eigenen Kirchenmitglieder habe jüngst seinen Jahresbeitrag von $30 auf $20 ermäßigt und ihm dabei gestanden, daß er allein für Theater und Oper $100 jede Saison auszugeben gewohnt ist.

Das Alles ist jedenfalls buchstäblich wahr. Es schickt sich nicht, an eines Geistlichen Wort zu zweifeln und es ist auch gar kein Anlaß dazu da. Das große Publikum glaubt aus eigener Anschauung zu wissen, daß die protestantischen Sektengeistlichen, mit verhältnißmäßig sehr wenig Ausnahmen, wirthschaftlich wenig glänzend gestellt sind. Rev. Hopkins meint, es sei an der Zeit, den Wahn, die Kirchen würden in verschwenderischer Weise verwaltet und die Geistlichen bezögen „fette“ Gehälter aus dem Wege zu räumen — ein solcher Wahn besteht aber gar nicht. Die große Mehrzahl — auch die Mehrzahl der Mitglieder solcher Kirchen — weiß recht gut, daß die Geistlichen (von Ausnahmen immer abgesehen) nur ein knappes Auskommen haben, und wenn sie sich trotzdem weigern, mehr zu geben und trotz steigenden Wohlstandes der Kirche gegenüber immer „geiziger“ werden, so hat das seinen besonderen Grund; und zwar einen ganz anderen, als Rev. Hopkins und, wie man nach ihren Handlungen schließen muß, seine Amtskollegen seines Gleichen vermuthen.

„Ingersolls Gotteslästerung und die zweifelnden Predigten von Geistlichen, die ihren Glauben verloren, haben der Kirche großen Schaden zugefügt.“ Rev. Hopkins mag das glauben, es stimmt aber kaum. „Gotteslästerung“ stößt ab, kann niemals den Glauben zerstören, sondern ihn nur stärken, wird immer zu seiner Vertheidigung herausfordern; und wo die vereinzelten „Zweifelpredigten“ den Abfall herbeiführen können, da muß der Zweifel schon vorher so stark gewesen sein, daß geistig so gut wie nichts mehr zu verlieren war. Diejenigen aber, die nur aus gesellschaftlichen oder geschäftlichen Rücksichten Gemeindemitglieder sind oder blieben, werden davon natürlich gar nicht berührt. Noch weniger kann man es als Erklärung gelten lassen, wenn Rev. Hopkins sagt, ungleich größeren Schaden als jene hätten der Kirche die Frau angethan, die für tausend Dollar Ringe an ihren Fingern trägt und der Mann, der unwillig einen Nickel herausbringt aus der Tasche seines $75=Ueberrocks und ihn sein Scherflein nennt, denn sie läßt die Frage „Warum?“ offen und unberührt.

Es sollte den englischen Sektengeistlichen nicht schwer werden, den wahren Grund sowohl des Fernbleibens der Männer, als auch der Gebe=Unlust zu entdecken. Sie brauchten nur einmal das Beispiel der Politiker zu befolgen und „das Ohr an den Boden zu legen“ und sie würden es tausendfach hören: „möchten doch die Geistlichen bei ihrer Sache bleiben und sich nicht um Dinge und Fragen kümmern, die sie nichts angehen“. Schuster bleib bei Deinen Leisten — das gilt auch hier. In dem Maße, wie die englischen Sektenkirchen in die Politik gingen, in dem Maße schädigten sie die Kirche. In dem Maße, wie sie sich mit politischen Fragen befaßten und als Schiedsrichter und politische Reformer aufspielten, in dem Maße verleibeten sie den Männern den Kirchenbesuch und machten sie sie unwillig zu geben. Denn wer politisches Verständniß und Interesse hat, wird sich politische Belehrung nicht bei einem weltfremden Geistlichen suchen, und wer in der Kirche geistige Erholung, Befriedigung seines religiösen Bedürfnisses sucht, der wird nicht politische Hetzreden hören wollen; und wer sich durch die politisirenden Geistlichen so oder so nicht befriedigt fühlt, und sich dabei sagen muß, daß sie die Gesellschaft durch ihr Treiben schädigen, der wird nicht gewillt sein, reichlich beizusteuern zu ihrem Unterhalt, sondern darauf bedacht sein, sein „Scherflein“ immer mehr zu beschneiden, sofern er überhaupt „schandenhalber“ noch etwas gibt.

„If they would only mind their business.“ Das ist die unter den Männern ihres eigenen „Volkes“ immer häufiger laut werdende Klage gegen die englischen Sekten=Geistlichen. Nachsatz: Das wäre besser für die Kirche und den Staat. Und so ist es. Und daß diese Erkenntniß sich mehr und mehr Bahn bricht, das ist eines der wenigen erfreulichen Zeichen der Zeit. —


## Alle Aerzte

müssen etliche der Bestandtheile verschreiben, die in Hood's Sarsaparilla enthalten sind — für alle Blut-, Magen-, Nieren- und Leberleiden.

Es enthält Sarsaparilla, Stillingia, Yellow Dock, Gentian, Wild Cherry Bark, Mandrake, Dandelion, Wachholderbeeren, Pipsissewa etc.

Das Rezept ist unsere eigene Kombination und Zusammenstellung und besitzt eine Wirkungskraft wie kein anderes Rezept oder Ersatzmittel. Deshalb ist es klug gehandelt, Hood's und nur Hood's zu kaufen.


## Unbesonnene Kritik.

Sich ins Wirthshaus zu setzen — oder auch sonstwohin zu setzen — und über die Gerichte zu schimpfen, ist das altehrwürdige Recht jedes Bürgers, dem ein gerichtliches Urtheil nicht nach Wunsch ausgefallen ist. Gebrauch machend von diesem Rechte — erbost über die erfolgte Nichtigerklärung des Bankgarantiegesetzes seines Staates — macht der Gouverneur von Nebraska in einem heute veröffentlichten „Interview“ seinem Unwillen Luft. „Gemäß der herrschenden Deutung und Auslegung repräsentativer Regierung in diesem Lande ist die Gewalt der Gerichte die höchste aller Gewalten. Wenig frommt's, daß das Volk den gesetzgebenden und den vollstreckenden Zweig der Regierung beherrscht, wenn andere Interessen die Gerichte beherrschen.“ Als die „anderen Interessen“, denen im vorliegenden Falle der ständige Gerichtshof zu Diensten gewesen sein soll, bezeichnet der Gouverneur „Diejenigen, welche aus parteiischen oder selbstischen Gründen jede wirksame gesetzliche Garantie der Bankeinlagen bekämpfen“. Wer diese Bösewichter sind, darüber bleibt er die Auskunft schuldig. Und wenn ihm jemand direkt die Frage stellen wollte, so würde ihn das vermuthlich in große Verlegenheit setzen.

In That und Wahrheit gibt's im ganzen Lande Niemanden, der gegen eine „wirksame gesetzliche Garantie der Bankeinlagen“ etwas grundsätzlich einzuwenden hätte. Könnte Gouverneur Shallenberger mit solchem Gesetze aufwarten, so dürfte er darauf bauen, als öffentlicher Wohlthäter noch bei Lebzeiten ein Denkmal zu erhalten. Die „Sicherstellung“ aller Bankeinlagen, so daß jeder Einleger unbedingt gewiß ist, jederzeit und unter allen Umständen für jeden Dollar, den er einer Bank anvertraut hat, hundert Cents zurückzuerhalten, ist ein zu schöner Gedanke, als daß er nicht allenthalben Anklang finden sollte. Wird irgendwer, der im Besitz seiner gesunden Sinne ist, sich widersetzen, wenn ihm ein Weg gezeigt wird, durch einfachen Gesetzerlaß die Sicherheit aller Feuer= und Lebens= und sonstiger Versicherungen zu verbürgen, oder — noch besser — die Rückzahlung aller Schulden, den Erfolg und das Gedeihen aller geschäftlichen Unternehmungen zu verbürgen? Doch sicherlich nicht. Wenn die Sache einen Haken hat, so ist das nur der, daß zur Schaffung solch' unfehlbarer Sicherheit die berühmte gesetzgeberische Weisheit noch nicht ausgereicht hat. Wenn die Bankgarantiegesetze, wie sie in Oklahoma, Kansas, Nebraska, Texas und einigen anderen Staaten zur Annahme gelangt sind, auf Widerstand stoßen, so geschieht das aus dem Grunde, daß die verheißene Sicherheit dadurch nicht gegeben wird, und daß durch das Gesetz an Stelle der Uebel, die es beseitigen soll, andere und schlimmere gesetzt werden.

Im Uebrigen geht und steht es mit den Klagen über die Gerichte nicht anders als mit den Klagen, die man täglich über die Gesetzgebung hören kann. Kann Gouverneur Shallenberger vielleicht sich eines gesetzgebenden Körpers erinnern, sei es Legislatur oder Kongreß, dem man man Mißachtung des Volkswillens nicht vorgeworfen hätte? Dem nicht der Vorwurf gemacht worden — wenn nicht von der einen Seite, dann von der anderen — daß er unter dem Einflusse „anderer Interessen“ stehe? Will Gouverneur Shallenberger, der sich Demokrat nennt, vielleicht den neuen Tarif — die „Zollrevision aufwärts“ — als Erfüllung des Volkswillens hinstellen? Wenn nicht, wie kommt er zu der Behauptung, daß das Volk den gesetzgebenden Zweig der Regierung, nicht aber die Rechtsprechung beherrsche, und der in der Gesetzgebung sich aussprechende Volkswille durch die letztere zunichte gemacht werde?

Gibt's einen Volkswillen, dem die gesetzgebenden Körper unbedingt unterthan sind, so sind diesem Volkswillen auch die Gerichte unterthan. Die Legislatur jedes Staates kann jeden Staatsrichter absetzen, sobald sie ihn auch nur einer einzigen ungebührlichen Entscheidung schuldig findet. Der Kongreß kann in gleicher Weise mit jedem Bundesrichter verfahren. Das ganze Bundesobergericht kann mit Einem Schlage abgesetzt werden, sobald das Haus der Abgeordneten gegen die neun Richter Anklagen erhebt und der Senat die Angeklagten schuldig befindet. Was den Richtern gegenüber den Gesetzgebern nicht erlaubt ist, sie ihres Amtes zu entkleiden, ist den Gesetzgebern gegenüber den Richtern erlaubt. Gibt's eine höchste Gewalt im amerikanischen Regierungssystem, so sind die Gesetzgeber, nicht die Richter, die Träger dieser Gewalt. Was nützt den Richtern die Gewalt, Gesetze für nichtig zu erklären, so lange der gesetzgebende Körper jeden Richter, der von dieser Gewalt Gebrauch macht, aus dem Amte werfen kann?

* * *

Mit dem Volkswillen ist's ein eigenes Ding. Jeder beruft sich darauf — doch Jeder nur so lange, als der Volkswille oder was dafür gehalten wird, mit seinem eigenen Willen übereinstimmt. Der selbe Mann, der den Richtern Mißachtung des Volkswillens vorwirft, wenn sie ein ihm gefallendes und ihm nützendes Gesetz für nichtig erklären, läuft selber in die Gerichte und verlangt Umstoßung von Gesetzen, die ihm schaden und sein Mißfallen erregen! Läge die Sache so einfach, daß in Betreff jeder Frage das gesammte Volk nur eine Meinung und nur einen Willen hätte und dieser Wille in jedem Falle in den Erlassen des gesetzgebenden Körpers zu unverfälschtem Ausdruck gelangte, so wäre keine geschriebene Verfassung nöthig. Die ganze Verfassung könnte abgeschafft werden. Oder könnte beschränkt werden auf den einen Satz: „Die Legislatur ist allmächtig, jedem ihrer Erlasse muß unweigerlich Gehorsam gezollt werden“.

So lange wir noch nicht so weit sind und noch nicht Lust haben, uns mit Allem was wir sind und haben, mit allen unseren Rechten, unserm Leben und Eigenthum jedem Zufallsentscheide einer Zufallsmehrheit der Legislatur zu unterwerfen, so lange werden wir die Verfassung, mit der wir uns gewisse Rechte vor gesetzgeberischer Antastung schützen, eben nicht entbehren können. Und werden auch den Gerichten das Recht nicht absprechen können, Gesetze auf ihre Verfassungsmäßigkeit zu prüfen und diejenigen, die mit der Verfassung im Widerspruch befunden werden, als null und nichtig zu erklären. Wenn es einen unanfechtbar beglaubigten Volkswillen gibt, so ist das der Wille, den das Volk bei Annahme seiner Verfassung ausgesprochen. Mit allem, was das Volk sich darin an Rechten vorbehalten hat, hat es die Macht und Gewalt seiner Gesetzgeber beschränkt. Keine Verfassung wäre das Papier werth, auf dem sie geschrieben steht, wenn die Gesetzgeber das ausschließliche Recht hätten zur Deutung und Auslegung der Verfassung.

## Die Steuerlast in Deutschland.

(Berliner Tageblatt.)

Mit dem ersten Oktober sind nun auch die letzten der vom schwarzen Block durchgedrückten indirekten Steuern in Kraft getreten. Man wollte dem Volk die ganze Last nicht auf einmal aufpacken, sondern ihm nur nach und nach die volle Schwere der neuen Steuern fühlbar werden lassen, vielleicht weil man hoffte, daß sie dann weniger schwer drückten. So kommt denn nun der schöne Rest des Scheckstempels, der erhöhten Branntweinsteuer, der Steuer auf Beleuchtungsmittel und auf Streichhölzer an die Reihe, nachdem bereits die Steuern auf Schaumwein, Bier, Kaffee und Thee, die erhöhte Tabaksteuer, der Umsatzstempel, die Wechselstempel und die Talonsteuer im Laufe der letzten Monate durchgeführt worden sind.

Die Wirkung dieser allmählichen Belastung des Volkes ist aber ganz anders, als sich die reaktionären Parteien und die verbündeten Regierungen träumen ließen. Wie der Hund, dem man den Schwanz stückweise abhackt, bei jeder Amputation den Schmerz von neuem fühlt, so wuchs nothwendig im Volke das Unbehagen über die beständig gesteigerte Last. Deshalb ist es auch erklärlich, daß die Debatte über die neuen Steuern nicht zur Ruhe kommen kann. Sie wird auch nicht eher aufhören, als bis ein neuer Reichstag zusammen mit einer besser unterrichteten Regierung die jetzt in Kraft getretene Steuerreform einer gründlichen Revision unterzieht und bei dieser Gelegenheit die Last, wenn auch nicht völlig beseitigt, so doch nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit und Leistungsfähigkeit vertheilt.

Ueber die Wirkungen der neuen Steuern auf die einzelnen Schichten der Bevölkerung, auf Handel und Wandel wie auf das ganze Wirthschaftsleben des deutschen Volkes sind heute abschließende Urtheile noch nicht möglich. Während es auf der Hand liegt, daß zunächst die breite Masse der Arbeiter am meisten unter den indirekten Steuern zu leiden hat, sucht der nationalliberale Abgeordnete Weber in einer in „Nord und Süd“ veröffentlichten Abhandlung über die Wirkungen der neuen Steuern darzulegen, daß der eigentliche Leidtragende der gewerbliche Mittelstand sein wird. Er meint nämlich, es werde im Zeitalter der Gewerkschaften gar nicht lange dauern, bis es dem Arbeiter gelungen sei, eine den erhöhten Steuern entsprechende Steigerung des Lohnes durchzusetzen.

Auch wir glauben, daß es infolge der neuen indirekten Steuern bald zu erhöhten Lohnforderungen der Arbeiter kommen wird. Nur ist es nicht immer leicht, solche Forderungen auch durchzusetzen. Ohne erbitterte Lohnkämpfe mit ihrem Gefolge von Streiks und Aussperrungen wird es nicht abgehen, und ob dabei die Arbeiter immer ihren Willen durchsetzen werden, das ist doch noch sehr fraglich. Bei dieser Entscheidung sprechen die wirthschaftlichen Machtverhältnisse ein entscheidendes Wort. Unter allen Umständen muß man sich auf gewaltsame Schwankungen der wirthschaftlichen Magnetnadel gefaßt machen, ehe der Gleichgewichtszustand annähernd wieder erreicht wird. Aber daß der Mittelstand von den indirekten Steuern mit voller Wucht betroffen wird, daran ist allerdings nicht zu zweifeln. Er kann sich dafür beim Zentrum und bei den Konservativen bedanken, von denen er sich ja lange genug an der Nase herumführen ließ.

Im einzelnen sind natürlich die Wirkungen der neuen Steuern sehr verschieden. Wenn man allein vom technischen Standpunkt urtheilen will, dann muß man dem neuen Branntweinsteuergesetz die Palme zuerkennen. Hier wußten die konservativen Abgeordneten Bescheid. Sie haben die Branntweinproduktion mit so hohen und sicheren Schutzwällen umgeben, daß ihnen der Produzent nicht entrinnen kann. Die Liebesgabe von 50 Millionen ist mit bewunderungswürdiger Sicherheit verankert worden — unter der einen Voraussetzung, daß der Konsum sich nicht vermindert. Fällt der Verbrauch unter die Menge des kontingirten Branntweins, dann freilich ist es auch mit der Liebesgabe Essig. Das hat die Sozialdemokratie durchaus zutreffend erkannt und deshalb den allgemeinen Schnapsboykott proklamirt, der ja schon aus sozialen und hygienischen Rücksichten willkommen geheißen werden muß. Aber werden die Arbeiter sich an diesen Boykott des Branntweins kehren? So erwünscht eine Verminderung des Branntweinkonsums wäre, so fürchten wir doch, daß die Masse der Arbeiter den Verlockungen des Schnapsteufels auch künftig nicht wiederstehen wird.

Die bedenklichsten Wirkungen der neuen indirekten Steuern haben sich bisher bei der Tabaksteuer gezeigt. Der vierprozentige Werthzuschlag wird zweifellos den Großbetrieb begünstigen und den mittleren Betrieb ruiniren. Vor allem aber hat er erst einmal die Wirkung gehabt, den Konsum herabzudrücken und viele Tausende von Tabakarbeitern — diese ärmsten der Armen — auf das Pflaster zu setzen. Der schwarze Block hatte ja den Tabakarbeitern gegenüber auch ein schlechtes Gewissen. Er hat deshalb auch den Bettelpfennig von vier Millionen für die infolge des Gesetzes arbeitslos werdenden Tabakarbeiter bewilligt. Aber diese Summe reicht nicht hin und nicht her, um das Elend der Arbeitslosigkeit auch nur zu lindern, viel weniger zu beseitigen. Dazu kam, daß die Bureaukratie, die bei der Durchführung der neuen Steuern überhaupt wieder einmal versagt hat — ist doch nicht einmal für die rechtzeitige Beschaffung und Vertheilung von Marken für den heute in Kraft tretenden Scheckstempel gesorgt worden — auch der Vertheilung des Viermillionenfonds völlig hilflos gegenüberstand.

Aus den verschiedensten Bezirken, in denen Zigarren fabrizirt werden, kommen bewegliche Klagen über die beständige Arbeitsnoth. Aus der Mindener Gegend wird uns geschrieben, daß ein großer Theil der Fabriken geschlossen ist und Tausende von Arbeitern entlassen worden sind. Der Landrath aber weiß sich nicht anders zu helfen, als daß er den Fabrikanten „gestattet“, den Arbeitern drei Viertel der gezahlten Löhne vorzuschießen, wobei er aber eine Verpflichtung der Regierung für die Rückerstattung dieser Vorschüsse ablehnt. Voraussichtlich werden eben die vier Millionen nicht einmal für dieses Jahr reichen; und doch wird sich erst nach dem Weihnachtsgeschäft die Arbeitslosigkeit im Tabaksgewerbe in vollem Umfange geltend machen.

Hier wie fast überall bei den neuen indirekten Steuern zeigt sich die geradezu unglaubliche Leichtfertigkeit, mit der sie zustande gebracht wurden, und nicht minder die Unfähigkeit des bureaukratischen Apparats, sie durchzuführen. Der schwarze Block und die verbündeten Regierungen sind in gleicher Weise für die allgemeine Unsicherheit, für die geradezu revolutionirenden Wirkungen der neuen Steuergesetzgebung verantwortlich zu machen. So darf man erwarten, daß der Augenblick nicht weit ist, in dem die Wähler mit dem schwarzen Block gründlich abrechnen werden.

## Ein Unterseeboot als Pfand.

Ein diplomatischer Zwischenfall, der freilich nicht aussieht, als sollte er zu Konflikten führen, ist durch ein in der Geschichte der Marinen wohl einzig dastehendes Vorkommniß hervorgerufen worden, das wieder einmal beweist, daß hienieden nichts so ernst ist, daß es nicht auch seine komische Seite hätte. Einem schwedischen Unterseeboot, das Havarie erlitten hatte, war ein holländisches Fischerboot zu Hilfe gekommen. Und als der Kommandant des Unterseeboots sich den angeblich von ihm eingegangenen Entschädigungsverpflichtungen entziehen wollte, versuchte der Besitzer des Fischerboots das Kriegsschiff einfach als Pfand mit Beschlag belegen zu lassen. Ueber den augenblicklichen Stand dieses amüsanten Zwischenfalls wird aus Amsterdam geschrieben:

„Das Fischerboot „Vlaardingen 51“ begegnete am 21. d. M. in der Nordsee dem schwedischen Unterseeboot „Hvalen“, das durch Signale um Hilfe bat, weil es einen Schaden am Steuerruder hatte. Die beiden Kapitäne sollen vereinbart haben, daß die „Vlaardingen“ das Unterseeboot gegen eine später festzusetzende Entlohnung in den Waterweg schleppen sollte. Vor der Einfahrt in den Waterweg mußte die „Vlaardingen“ wegen Windstille vor Anker gehen. In dem dortigen ruhigen Wasser gelang es der Mannschaft des Unterseeboots, das Ruder in Ordnung zu bringen, und als die „Vlaardingen“ am anderen Tage die Reise fortsetzen wollte, riß die Schlepptrosse. Das Unterseeboot lehnte es nun ab, weiter geschleppt zu werden, und fuhr davon. An Bord der „Vlaardingen“ stellte man fest, daß die Schlepptrosse durchgeschnitten worden war, und das Boot fuhr nach Vlaardingen, um den Vorfall zu melden. Inzwischen hatte sich der „Hvalen“ nach Ymuiden begeben, wo man feststellte, daß das Steuerruder sich noch in defektem Zustande befand. Die Rheder der „Vlaardingen“ beauftragten auf die Nachricht von der Ankunft des Unterseeboots einen Rechtsanwalt und einen Gerichtsdiener, das Unterseeboot mit Beschlag zu belegen, die beiden Herren wurden aber vom Kapitän weggewiesen. In Begleitung des schwedischen Vizekonsuls in Ymuiden begab sich der Kapitän nach dem Haag, um sich bei dem schwedischen Gesandten zu beklagen. Nächsten Tags haben der schwedische Geschäftsträger und der Kapitän im Ministerium des Aeußern einen Besuch abgestattet, wo der Vertreter des Ministers ihnen vorläufig sein Bedauern aussprach und die Zusicherung gab, daß eine Untersuchung über den Vorfall eingeleitet werden solle.“

So stehen heute die Dinge. Der Zwischenfall bekommt durch die Hartnäckigkeit der Seebären unleugbar etwas Komisches. Er wird natürlich in aller Ruhe beigelegt werden.

Am weitesten kommt, wer den günstigsten Wind benutzt.


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

JOHNSON BROTHERS
Milwaukee Ave., nahe Armitage.

Spezieller Verkauf für Dienstag, 19. Oktober

| Groceries | | Schnitt=Waaren | |
|---|---|---|---|
| Gold Dollar bestes Patentmehl, 24½ Pfd. Sack........ | 75c | Schwarze Kayser Damen=Handschuhe, Größen 6½ bis 7½; die 50c=Sorte für........ | 29c |
| Karo Syrup; — zwei 10c=Büchsen........ | 15c | Creamfarb. geflieẞte Männer=Hemden und Unterhosen, reg. 35c=Garments, für........ | 25c |
| Speziell gemischter Kaffee, — das Pfund........ 20 Fish Stamps frei. | 25c | 19c schw. woll. od. farb. Männer=Socken, zu........ | 12½c |
| Crown Medal Cocoa, ½=Pfd. Büchse für........ | 18c | 19c geflieẞte Kinder=Handschuhe, 19c=Sorte, für........ | 10c |
| Quaker Oats — 3 Packete für........ | 25c | 35c mercerized Damen=Mufflers, — ganz weiß und schwarz, nur........ | 25c |
| Granulirter Zucker, — 4 Pfd. für........ Mit Ticket. | 20c | Alle Breiten baumw. Tape, jedes.. | 1c |
| Ofen-Bürsten — gute Qualität — für........ | 7c | Männer=Arbeitshemden, blau u. f'cy Muster, alle Gr., nur. | 39c |
| Shelf Oeltuch, gute Muster, — per Yard........ | 4c | Schwarze Pongee Damen=Waists, wth. 2.00; zu........ | 1.25 |

Interessante Lektüre!

Maria Magdalena. Von Dora Duncker. 254 Seiten. Gebd. Preis.......... .60
Prinz Kuckuck, Leben, Thaten, Meinungen und Höllenfahrt eines Wollüstlings. Von Otto Julius Bierbaum. 3 Bde. Zirka 1600 Seiten, hochfein geb., Preis........5.40

A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)


**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Friedrich Drees

am 16. Oktober, Morgens 1:30, im Alter von 56 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 19. Oktober, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 1818 N. Halsted Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Drees, Gattin.
Mathilda, Tessie, Margaret, Töchter, nebst Verwandten.

sonmo

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater

Hermann Kühnke

nach kurzem Krankenlager am Sonnabend, den 16. Oktober, Abends 8 Uhr, gestorben ist, im Alter von 50 Jahren, 11 Monaten und 16 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Oktober, um 1 Uhr Nachm., per Automobiles, vom Trauerhause, 10321 Avenue O, nach dem Forest Home Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Margarete Kühnke, Gattin.
Harry und Ernst, Söhne.
Elsie, Tochter.

Schlumm're sanft, du guter Vater,
In deiner stillen Gruft.
Wir sehen uns wieder
Wenn Gottes Stimme ruft.
Ruhe in Frieden! modi

**Todes-Anzeige.**

Hiermit unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater und Gatte

Anton Sedlack

im Alter von 69 Jahren am Sonntag, den 16. Oktober, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 19. Oktober, um 11 Uhr Vormittags, von der Leichenkapelle, Nr. 410 E. 47. Str., nach dem Mount Hope-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette, Gattin.
Lena, Edmund, Karl, Rosina und Camilla, Kinder, nebst Enkeln.
Louis Friedrich, Schwiegersohn.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Henrietta Doßman geb. Lehser

im Alter von 53 Jahren und 11 Monaten nach langem Leiden gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Mittwoch, den 20. Oktober, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1586 Clybourn Ave., neue Nr., alte Nr. 293 Clybourn Ave., nach der St. Pauls Kirche an Orchard und Kemper Place und von da nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward und Adolph Doßmann, Frau Emma Wilson, Kinder.
Frau Katherine Gumbinger, Fred, Julius, Albert, Adolph Lehser, Geschwister. modi

**Todes-Anzeige.**

Sektion Maximilian Nr. 2, Bayrisch-Amerikanischer Verein von Cook County, Ill.

Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Landsmann

Joseph Gabler

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 19. Oktober, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5538 Peoria Str., nach dem St. Mary's-Friedhof. Die Beamten sind ersucht sich um 8 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Jakob Kramer, Präsident.
August Tafel, Sekr.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Schwester

Charlotte Zweng

am Sonntag, den 17. Oktober 1909, im Alter von 50 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2047 Addison Str., nahe Seeley Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Zweng, Gatte.
Heinrich und Hermann Hiliger, Brüder.
Louise Wagner und Ida Salomon, Schwestern.
Emilie Hiliger, Schwägerin. mdi

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Hermann Lucke

nach schwerem Leiden im Alter von 52 Jahren, zwei Monaten und 29 Tagen am Samstag Abend um 6 Uhr 40 Minuten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. Oktober 1909, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 1710 Haddon Ave., nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, John, Hermann, Edwin, Jennie, Walter, Kinder.
Amalie Lucke, Mutter. mdi

**Todes-Anzeige.**

Am Sonntag, den 17. Oktober 1909, starb unsere geliebte Mutter

Barbara Mohr geb. Shair

geboren 1842 in Paris (Frankreich), Gattin des verstorbenen Nicholas Mohr, Mitglied des 3. Order Holy Family Society und Sacred Heart. Beerdigung am Mittwoch den 20. Oktober, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1818 Orchard Str., nach der St. Michaelskirche zum Requiem-Hochamt, von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau T. Burns, Frau J. Gorman, Frau C. Willard, Michael und Joseph Mohr.

Friede ihrer Seele!

**Todes-Anzeige.**

Freier Sängerbund.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Sangesbruder

Herm. Lucke

gestorben ist. Beerdigung Mittwoch punkt 1 Uhr vom Trauerhause, 611 Haddon Ave., alte Nr., nahe Paulina Str. Die aktiven Sänger werden dringend gebeten zum Singen anwesend zu sein.

Frank Roth, Sekr.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, Sohn und Bruder

Herman Mueller

am 16. Oktober 1909 im Alter von 36 Jahren in seiner Wohnung, 1218 S. Ashland Avenue, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 19. Oktober, um 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 1218 S. Ashland Ave., nach der evang.-luth. Emanuels-Kirche, von da per Kutschen nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lillie Mueller, geb. Roehrdanz, Gattin.
Herman Jr. und Florence Mueller, Kinder.
Mr. und Mrs. Fred. Mueller, Eltern.
Henry C., Richard, Mrs. D. Boll und Emma, Geschwister.

Milwaukee Herald, Milwaukee, Wis., und Aurora, Ill., Zeitungen wollen gefl. kopiren. sonmo

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Dora Hohman geb. Buesing

im Alter von 59 Jahren am 16. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 19. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1530 W. Huron Str., nach der St. Johannes Ev. Luth. Kirche, Cornelia Str. und Hoyne Ave., dann nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Martin Hohman, Gatte.
Martin H. und Paul A. Hohman, Kinder.

**Todes-Anzeige.**

Deutscher Frauenverein Louisa.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Henrietta Doßmann,

alte Nr. 293 Clybourn Ave., gestorben ist. Beerdigung findet statt am 20. Oktober, um 2 Uhr Nachm., von der St. Pauls-Kirche, Kemper Place, nach Graceland. Die Beamten und Sängerinnen sind ersucht um ½2 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Stamm, Präsidentin.
Adelheid Schubber, Sekr.


Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 678 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Heitere und ernste Vorträge für fröhliche Kreise, Gesellschaften und Vereine, in größter Auswahl, bei
KOELLING & KLAPPENBACH,
169—171 Ost Adams Str.

AUDITORIUM
Sonntag=Konzerte
Größtes Ereigniß in der hiesigen Musik-Geschichte!
Chicago Philharmonic Orchestra
Chev. Emanuel, Dirigent
und die berühmtesten Opernsänger und Instrumental-Solisten der Welt!
Offen 3 Uhr Sonntag Nachm., 31. Okt. mit
Fannie Bloomfield Zeisler
Riccardo Martin
7. Februar Mme. Olive Fremstad, Alexander Zukowsky
Auftreten der Folgenden, zwei jeden Sonntag

| | |
|---|---|
| Nordica | Sammarco |
| Osborn-Hannah | Bispham |
| Jomelli | De Gogorza |
| Miranda | Eddy |
| Neria | Galzin |
| Olitzka | Thomson |
| Wolff | Mero |
| Elvyn | De Alvarez |

und viele andere Berühmtheiten.
Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c, 25c.
2000 reservirte Sitze zu 25c und 50c
Saison-Tickets (12 Konzerte) $15.00, $11.00, $8.00, $5.00, $2.50
Saison-Tickets jetzt an der Kasse verkauft. Verkauf von Einzelkonzert-Tickets beginnt nächsten Montag.

Das neue $300,000 Theater
CROWN THEATRE
Ashland und Division Str. Phone: Humboldt 323
Geo. Sidney in THE JOY RIDER.
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reguläre Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: In Panama.
o18—23

Krellows Tanzschule
635—637 Webster Ave.
Eröffnung der Schule: Montag, den 4. Oktober 1909. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 635 Webster Ave., entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen.—Phone Lincoln 1432.
13sep,momison,1m

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6348 Central.

Wenn Ihr in unserer Nachbarschaft Einkäufe macht, so nehmt Euch die geringe Zeit, in Benson & Rixons Schaufenstern nachzusehen, was sie für Knaben offeriren.

**Wir können Euch Geld sparen!**

**Sensationelle Bargains**

heißt es milde ausdrücken. Wir laden die Damen ein unser Knaben-Dept. auf dem ganzen dritten Flur zu besuchen, um besser bekannt zu werden mit dem Platz. Ihr werdet nicht zum Kaufen aufgefordert.

**Hier sind die Preise nur für Dienstag:**

$3.00 Anzüge und Ueberzieher $1.95
$4.50 Anzüge und Ueberzieher $2.95
$5.00 Anzüge und Ueberzieher $3.95
$7.50 Anzüge und Ueberzieher $5.00

Winter-Unterzeug zu ... 39c
Durchaus reinwollene graue Sweater Coats, zu ... 39c
$1.50 Sweater-Coats zu ... 98c
Knickerbockers zu ... 69c
Hockney-Kappen, reinwoll. doppelt gestrickte ... 19c
Winter-Kappen, mit „Pull down" Pelz-Band ... 50c

Alles was Männer und Knaben tragen.

**BENSON & RIXON Co.**

Milwaukee Ave. und Paulina Str.



Dienstag-doppelter Bargain-Tag! — E. H. Knoop & Co. Department Store — North Ave. and Vine St. — Doppelter Bargain-tag!

Nordseiter sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß Knoops doppelter Bargain-Tag immer die seltensten Bargains bietet — Hier sind einige für morgen—

**Strümpfe.**
25c reinwollene Strümpfe für Kinder, Größen 5 bis 7½, nur ... 15c

**Unterzeug.**
35c schwere fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, Größen 24 bis 34, morgen ... 25c

**Fausthandschuhe.**
Schwarze Fausthandschuhe für Kinder, alle Größen, für ... 10c

**Handschuhe.**
Canvas-Arbeitshandschuhe für ... 3c

**Bänder.**
4zöllige reinseidene Plaid-Bänder, 25c die Yard werth, doppelter Bargain-Tag ... 15c

**Flanelle.**
10c Touristen-Flanelle, neueste Karrirungen und Streifen, schwere Sorten, morgen ... 5¾c

**Kalikos.**
Quilt Kalikos, in hübschen Mustern, 8c werth, für nur ... 5c

**Ginghams.**
Nurse Streifen, dunkel- und hellfarbig, regulär 12½c, morgen, für ... 8½c

**Sweater Coats.**
Sweater Coats für Damen, in allen Größen, $2.00 werth, doppelter Bargain-Tag, für nur ... 1.19

**Unterröcke.**
Einfache Unterröcke für Babies, in verschiedenen Farben — für ... 10c

**Haushalt-Gegenstände.**
Reguläre Größe finished Wassergläser, morgen, für ... 1½c
100 Hartholz-Wäscheklammer, für ... 5c
Vollraths perfekte blau u. weiß emaillirte Einmachkessel, 3 Quart-Größe, für nur ... 15c

**Groceries und Provisionen.**
Washburns Gold Medal oder Knoop Best Patent Mehl, ⅛ Faß für ... 75c
7 Stücke Swifts Naptha oder Galvanic Seife, für ... 25c
10c Büchse Peerleß Milch für ... 7c
Barleys rothe reife Tomatoes, große Sorte Büchse für ... 7½c
10 Pfund H. & E. granulirter Zucker (mit Bestellung), — für ... 49c
Uneeda Biscuit, 3 Packete für ... 10c

**E. H. KNOOP & CO.**



**MOELLER BROS.**

Zwei Eingänge } MILWAUKEE AVE. N. PAULINA STR.

Die in unseren Bargain-Verkäufen offerirten Waaren sind von zuverlässiger Qualität.

**Dienstag-Bargains**

Quilting Sateen, schöne Blumen-Muster, reg. 19c Werth, zu ... 12½c
Leichter Outing Flanell, 10c Werth, zu ... 7½c
Deutscher schwerer blauer Kattun, reg. 12½c, zu ... 7¾c

**Grocery-Department.**

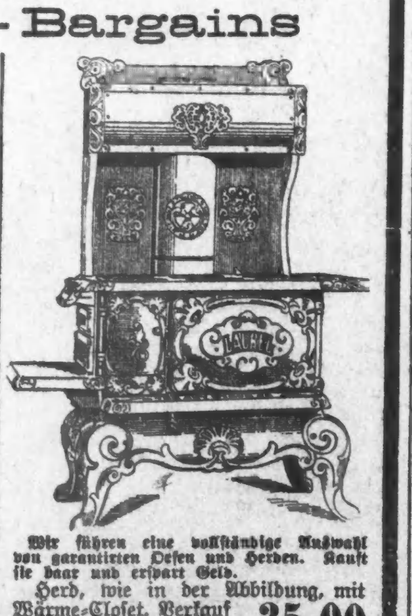
Moeller Bros. Red Star bestes Patent-Mehl, ⅛ Bbl. 50c, ¼ Bbl. $1.00, und ½ Bbl. ... 3.20
1 Pfund Peaberry Kaffee ... 17c
3 Büchsen Tomaten ... 25c
3 Büchsen Peerleß Milch ... 25c
½ Pfund Bak-Schokolade ... 15c
Pfund Frühstücks-Speck ... 12c
2 Pfund Büchse Sniders Pork und Beans 12c

**Fleischmarkt.**

Vorderviertel Kalbfleisch ... 8½c
Prima Chuck Roast ... 8½c
Frisches Hackfleisch ... 8½c
Magerer Frühstücks-Speck ... 19½c

**Likör-Verkauf.**

Affidavit reiner Rye oder California Cognac Brandy, reg. Preis $2.50, für diesen Verkauf, die Gallone ... 1.75
California Portwein, werth $1.25, Gall. .. 69c
Proben frei.
Tafelbier, 24 Flaschen zu ... 63c



Wir führen eine vollständige Auswahl von garantirten Oefen und Herden. Kauft sie baar und erspart Geld.

Herd, wie in der Abbildung, mit Wärme-Closet, Verkauf zu ... 35.00


### Das Glückslos.

N. A. Carpenter, der Baukommissär von Oak Park, hat in der von der Bundesregierung in Montana veranstalteten Landlotterie den ersten Preis gewonnen, 160 Acres künstlich bewässertes Land in einem Thal, in welchem bereits eine Ortschaft ausgelegt, ein Hotel, zwei Getreidespeicher und mehrere Ladengebäude errichtet worden sind. Carpenter wird in einigen Tagen hinreisen.

— Druckfehler. — Bei dem Kirchweihessen ging's hoch her: Bauern und Städter setzten ihre Hauwerkzeuge tüchtig in Bewegung.

## Lokalbericht.

### Die englische Bühne.

Powers'. — Hier dauert das Gastspiel von Kyrle Bellew in „The Builder of Bridges" noch an. Neben dem Träger der Titelrolle erhalten in dem Stücke auch Eugene O'Brien, De Witt Jennings, Ernest Stallard, Gladys Hanson, Fral Whiffen, Jane May und Frances Comstock Gelegenheit, ihr schauspielerisches Können in günstiger Beleuchtung zu zeigen.

Illinois. — Das Klein'sche Sensationsstück „The Third Degree" macht hier dem Schauspiele „A Fool There Was" Platz, das von Porter Emerson Browne verfaßt worden ist mit Anlehnung an Kiplings bekanntes Gedicht, dessen Anfangsstrophe dem Stücke als Titel dient. Zu seinem Gedicht wiederum ist Kipling durch das Gemälde „Der Vampyr", von Philip Burne-Jones, veranlaßt worden, und so hat eine künstlerische That fortzeugend die andere geboren. Die Inszenirung des Stückes ist von Frederic Thompson besorgt worden, und in der Hauptpartie tritt Robert Hilliard auf.

Garrick. — Louise Gunning als fesche Darstellerin der Titelrolle in der Operette „Marcelle" erntet hier in jeder Vorstellung stürmischen Applaus, doch schließt die Serie der Aufführungen mit dieser Woche ab. Für nächste Woche wird angezeigt „The Chaperon", mit Maxine Elliott in der weiblichen Hauptpartie.

Studebaker. — Die vortrefflichen Spaßmacher Montgomery und Stone halten die musikalische Burlesk-Komödie „The Old Town" schon seit einem Monat über Wasser, und der Besuch der Vorstellungen ist andauernd ein guter.

Colonial. — Die auf Bestellung des Unternehmers Florence Ziegfeld angefertigte Extravaganz-Komödie „The Follies of 1909", mit Eva Tanguay in der führenden Soubretenpartie, zieht hier das Publikum in Schaaren an.

Marvins Theater. — Für das College Theater hat die Direktion jetzt Denman Thompsons Schauspiel „Our New Minister" zur Aufführung gesetzt, während „The Regeneration". die von Owen Kildare und Arnold Daly besorgte Dramatisirung von Leo Tolstois gleichnamigem Tendenzroman, welche in voriger Woche auf der Nordseite volle Häuser gezogen hat, in diese Woche auf der Westseite, im Peoples Theater, zur Aufführung gelangt. Im Marlowe Theater, Ecke Stewart Ave. und 63. Straße, wird „Alice of Old Vincennes" gegeben.

Bush Temple. — Hier steht für diese Woche das Volksstück „York State Folks", von Arthur Sidman, auf dem Spielplan. In der Rolle des „Myron Cooper", welche der Verfasser für sich selbst geschrieben hatte, die er aber nie gespielt hat, weil er vom Tod hinweggerafft wurde, ehe das Stück aufgeführt wurde, wird der tüchtige Karakterkomiker Morris McHugh auftreten.

Chicago Opera House. — Das Lustspiel „If I Had Money" bleibt hier nur mehr für diese Woche auf dem Spielplan. Am 25. Oktober beginnt ein Gastspiel von Frl. Eleanor Robson in „The Dawn of To-Morrow", einer von der Verfasserin selbst besorgten Dramatisirung der gleichnamigen Erzählung von Frau Frances Hodgson Burnett.

Crown. — Die neue Nummer auf dem Spielplan dieses neuen und hübschen Theaters an der Ecke von Ashland Ave. und Division Straße ist das Ausstattungsstück „The Joyrider", mit George Sidney in der Titelrolle. Die Geschäftsführung verspricht sich, und wohl mit Recht, von dieser Darbietung eine Anzahl von ausverkauften Häusern.

Star. — In diesem beliebten Vaudeville-Theater an der Milwaukee Ave. ist für diese Woche die Hauptnummer ein einaktiges Melodrama: „Eight Years After", welches Lillian Mortimer und ihre Gesellschaft zur Aufführung bringen werden. Akrobaten, Clowns, Sänger und Sängerinnen, sowie Tänzer und Tänzerinnen vervollständigen mit ihren Leistungen das Programm, und zum Schluß werden interessante bewegliche Bilder vorgeführt.

Cort Theater. — Die Eröffnung dieses eleganten neuen Theaters ist auf Montag, den 25. Oktober, anberaumt. Zur Aufführung gelangt „The Kissing Girl", eine neue Operette von Stanislaus Stange, Harry von Tilzer und Vincent Bryan, die am Freitag mit großem Erfolge erstmalig in Madison, Wis., zur Aufführung gebracht worden ist und zwecks weiterer Abrundung in dieser Woche noch erst in Michigan einige Male gegeben wird.


### Gin für Kreuzschmerzen

**Kreuzschmerzen bedeuten Nierenschmerzen. — Neues Rezept für Nieren und Blase.**

Gin, in einer Form, ist seit Langem als ein Nieren- und Blasenmittel bekannt. Es wird von hervorragender Autorität gesagt, daß er die höchste Wirkungskraft als ein Mittel für schwache oder kranke Nieren und Blase besitzt, wenn in folgendem Rezept angeordnet: „Sechs Unzen guter reiner Gin, eine halbe Unze Murax Compound, eine halbe Unze Fluid Extrakt Buchu." Diese Bestandtheile können von jedem guten Apotheker gekauft und zu Hause gemischt werden, oder jeder bessere Apotheker stellt das Rezept her. Um beste Resultate zu erzielen, nehmt einen bis zwei Theelöffel voll drei Mal täglich nach jeder Mahlzeit.

Symptome, wie Kreuzschmerzen, rheumatische Schmerzen in den Gelenken, Wundheit in den Hüften oder Lenden, häufiges ungenügendes oder schmerzhaftes Uriniren, Schwindel etc., sollten gleich beachtet werden, da chronischer Rheumatismus Brights Krankheit und Zuckerkrankheit eintreten mögen.



# Ihr fühlt Euch aufgelegter zur Arbeit, zum Vergnügen oder zur Ruhe, wenn Ihr wenigstens einmal den Tag Quaker Oats eßt.

Reguläre Größe Packet 10c.


### Neue Hochschule für Chicago.

**St. Ignatius-College wird zur Loyola-Universität erweitert.**

Präsident Alexander J. Burrowes von der Gesellschaft Jesu, Leiter des St. Ignatius-Kollege, seit 39 Jahren die hauptsächlichste Erziehungsanstalt der Jesuiten in Illinois, kündigte gestern an, daß die Anstalt zu einer Universität erweitert werden würde, und daß alle Schritte, einen Freibrief zu erlangen, bereits gethan seien. Die neue Hochschule wird den Namen Loyola-Universität erhalten, nach dem Stifter des Jesuiten-Ordens. Das St. Ignatius-Kollege wird zur Schule für Künste und Wissenschaften werden und seinen alten Namen beibehalten. Letzteres geschieht auf den Wunsch der früheren Zöglinge der Anstalt, welche darauf bestanden, daß die Mutteranstalt den alten Namen beibehalte.

Die neue Universität hat bereits eine Rechtsschule und eine medizinische Abtheilung. Nächstes Jahr wird eine Abtheilung für Ingenieurswissenschaften zugefügt werden.

Präsident Burrowes erklärte gestern, daß es seit langen Jahren der Plan der Gesellschaft Jesu gewesen sei, eine Universität in Illinois in's Leben zu rufen. Vor zwei Jahren sei ein Grundstück von 17 Ackern an Devon Ave. und Sheridan Road angekauft worden, auf dem bereits ein Gebäude errichtet sei, das seit kurzer Zeit von der Akademie benutzt werde. Die Abtheilung für Ingenieurswissenschaften werde im nächsten September eröffnet werden.

Das Siegel der neuen Hochschule weist im Mittelfelde das Wappen der spanischen Familie Loyola, welcher der Gründer der Gesellschaft Jesu angehörte, auf. Darüber befinden sich die Worte Loyola-Universität.

### Das Haus der Wikinger.

**Der schwedische Orden legt den Grundstein zu einem Vereinsgebäude.**

Der Unabhängige Orden der Wikinger, aus 32 Logen mit 2500 Mitgliedern bestehend, hat gestern Nachmittag den Grundstein zu dem dreistöckigen Vereinshause gelegt, welches er an der Südostecke der School Straße und Sheffield Avenue errichten will. Ein Umzug der Ordensmitglieder mit schwedischen und amerikanischen Fahnen von der Clifton und Belmont Avenue leitete die Feier ein. Fithjof Malmquist, Redakteur des Schwedisch-Amerikaners und Großchef des Ordens, legte den Grundstein, und Pastor Lindskog von der schwedischen St. Ansgarius-Episkopal-Gemeinde hielt die Festrede. Der Bau soll drei Stockwerke hoch werden und Laden-, Logen-, Klubräume und eine Turnhalle enthalten; man hofft, ihn im nächsten März einweihen zu können.

### Luftfahrt in Chicago.

**Trotz starken Windes ist das Wagniß erfolgreich verlaufen.**

Auf der alten Rennbahn in Hawthorne veranstalteten gestern Nachmittag Glenn H. Curtiß und Kapitän T.S. Baldwin je zwei Luftfahrten von durchschnittlich fünf Minuten Dauer. Curtiß vermochte das erste Mal nicht die erste Ecke zu nehmen und mußte landen, das zweite Mal war er erfolgreich, und in einer Höhe von hundert Fuß flog er um die Rennbahn. Baldwins Flüge waren tadellos. Beide Luftschiffer klagten über den starken Wind, der ihnen sehr zu schaffen machte, und sie haben nur, weil sie die Tausende von Zuschauern nicht enttäuschen wollten, überhaupt das gefährliche Wagniß unternommen. Nicht weniger als tausend Kraftwagen hatten Zuschauer gebracht, auf der Illinois Zentralbahn waren fünf Züge abgelassen worden, und auf der Straßenbahnlinie an der 48. Ave. war jeder verfügbare Wagen in Dienst gestellt worden.

### Kirchen-Bazar.

Die Evangelische St. Lukas-Gemeinde, die von Pastor Gustav Koch, 62. und Green Straße, bedient wird, hält von morgen bis Samstag Abend einen Bazar in der Vereinshalle der Kirche ab. Da die Bazar-Abende der St. Lukas-Gemeinde Unterhaltungs-Abende sind — es stehen gesangliche, instrumentale und deklamatorische Darbietungen auf dem Programm — so sollten die Deutschen der Südseite regen Antheil an den Unterhaltungs-Abenden nehmen. Der Eintrittspreis beträgt nur 15 Cts. die Person.

### Barbiere verbünden sich.

In Horans Halle, Harrison und Halsted Str., wurde gestern Nachmittag der staatliche Schutzverband der Barbiere gegründet zu dem Zweck, das von der Legislatur angenommene Gesetz, das eine Prüfung für Haarkünstler vorschreibt, zu bekämpfen. Zum Präsidenten der Vereinigung wurde Fred M. Howe, zum Schatzmeister George A. Weeden erwählt.

### Stiefkinder des Glücks.

**Die Eltern sollen zur Rechenschaft gezogen werden.**

In einer auf den Heumarkt mündenden Gasse, wo sie um ein Lagerfeuer hockten, wurden heute früh der 13jährige John Schlau, Nr. 643 Grand Ave.; der 9 Jahre alte John Franzisko, Nr. 188 De Koven Straße; der 10jährige Peter Rocco, Nr. 732 West Polk Straße; der 13 Jahre alte Wm. Angelo, Nr. 721 Forquer Straße; der gleichaltrige Anthony Ratti, Nr. 738 Law Ave., und die gleichfalls 13jährige Margaret Bellini, Nr. 723 West Polk Str., verhaftet.

Die Kinder wurden angeblich schon seit Monaten von ihren Eltern angehalten, in aller Frühe nach dem Heumarkt zu pilgern und dort das von den Gemüsegärtnern fortgeworfene angefaulte Obst und unbrauchbare Gemüse aufzulesen und nach Hause zu bringen, wo beides für den Tisch verwerthet wurde.

Die Eltern sollen jetzt zur Rechenschaft gezogen werden, da sie angeblich zur Verwahrlosung der Kinder beigetragen haben.

### „Kassirt."

Aus Washington wird berichtet, daß der frühere Geistliche D. D. Davies, welcher hier seit drei Jahren Einwanderungs-Inspektor war, wegen angeblicher grober Pflichtvernachlässigung seiner Stellung enthoben worden ist und vielleicht auch strafrechtlich belangt werden wird. Suspendirt worden ist Davies am 29. September. Seither hat ihn Lorenzo T. Plummer vertreten, der sich sonst nur mit chinesischen Einwanderern zu befassen hatte.

* Ein leerstehender einstöckiger Holzstall hinter dem Hause 3936 Pine Grove Ave. wurde gestern Abend durch Feuer zum Betrage von $200 beschädigt. Die Polizei versucht jetzt zu ermitteln, wie das Feuer entstanden ist.

— Druckfehler.—Nachdem der Dichter sein Epos beendet hatte, blickten die Zuhörer wie verrückt umher.


### Schmerzhafte Dyspepsie

**Eine Form von Unverdaulichkeit verursacht durch gastrische Irritirung von unverdauten Speisen im Magen.**

Keine Art Dyspepsie ist so ausgesprochen, als „schmerzhafte Unverdaulichkeit", und es ist auch ein sehr häufiges Leiden. Schmerzen, gewöhnlich von dumpfer Art, stellen sich nach den Mahlzeiten ein, und mit den Schmerzen ist oft Wundheit in der Magengrube vorhanden, und in manchen Fällen ist die Wundheit nachhaltig. Die Empfindsamkeit ist gewöhnlich auf einen Fleck in der mittleren Linie des Körpers gerade unter dem Brustknochen beschränkt.

Sie dehnt sich oft nach oben unter den Knochen aus, welche natürlich infolge des Druckes wund wird, oder die Wundheit ist auf beiden Seiten. Diese Wundheit ist gewöhnlich mit einem unangenehmen Gefühl von Hitze begleitet — „ein brennendes Gefühl" — wie es manche Leute nennen, auch ist ein „Nagen" und „Ziehen" vorhanden, wie auch andere Symptome, die sich gewöhnlich eine Stunde nach dem Essen einstellen.

Es läßt sich leicht annehmen, daß die Heftigkeit des Symptoms im Verhältniß mit der Quantität und Qualität der Mahlzeit steht. Wenn der Magen leer ist, verursacht ein Gefühl von Hunger oder Leere die meisten Beschwerden. Dies verursacht oft einen falschen Appetit, welcher Leute veranlaßt, stark zu essen, wodurch die Leiden nur verschlimmert werden. Durst verursacht gewöhnlich viele Beschwerden; Sodbrennen, Säuern, Uebelkeit und Kopfweh sind häufig vorhanden. Die Zunge ist gewöhnlich belegt, und durch ein Ansehen derselben kann man oft den wirklichen Zustand des Magens feststellen.

Es ist ein häufiger Fehler, den Leute begehen, die an Magenschmerzen leiden, hervorgerufen durch Unverdaulichkeit und gastrischer Irritirung, solche Drogen wie Chlorodyne, Hoffman's Anodyne und andere „Schmerzstiller" anzuwenden, um Linderung zu erhalten. Derartige Behandlungen sind verkehrt. Während diese Drogen die dyspeptischen Schmerzen zeitweilig lindern, haben sie doch keine Wirkung in der Beseitigung der Ursache.

Stuart's Dyspepsia Tablets beseitigen die Ursache. Wenn alle Speisen im Magen vollständig verdaut werden, kann sich diese lästige Form von Dyspepsie mit ihren schmerzhaften Symptomen nicht mehr einstellen. Alle Entzündung der Magenwände und Magennerven als Folge von unverdauter Nahrung, die in diesem Organ liegt und Gährung und Fäulniß erzeugt, ist schnell beseitigt.

Aber nicht nur wird diese Form von Dyspepsie, die mit Schmerzen begleitet ist, durch diese Verdauungstablets geheilt, sondern jede andere Form von Unverdaulichkeit, denn es gibt viele Arten, wo keine Magenschmerzen vorhanden sind, aber doch viele Symptome, die ebenso lästig, beschwerlich und entmuthigend sind.

Stuart's Dyspepsia Tablets enthalten in hoch konzentrirter Form wirksame anti-dyspeptische Bestandtheile, welche schnell und gründlich Speise jeder Art verdauen, einschließlich Proteids, Nitrate, Carbo-Hydrate u. s. w. Ein einziges Grain verdaut 3000 Grain Speise.

Kauft gleich eine Schachtel von Eurem Apotheker (Preis 50 Cents), und befreit Euch von den Schmerzen, Unbehagen und anderen lästigen Symptomen von Dyspepsie. Schickt uns auch Euren Namen und Adresse um ein freies Probe-Packet. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Building, Marshall, Mich.



**THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO**

Kapital, Ueberschuß und unvertheilte Profite $8,000,000

**Beamte**

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vizepräsident. Frank W. Smith, Kassirer.
Chauncey J. Blair, Vizepräsident. B. C. Sammons, Hilfskassirer.
D. A. Moulton, Vizepräsident. J. Edward Maass, Hilfskassirer.
John C. Neely, Sekretär. James G. Wakefield, Hilfskassirer.

**Direktoren**

Charles H. Wacker, Martin A. Ryerson, Chauncey J. Blair, Charles H. Hulburd, Clarence Buckingham, Edward B. Butler, Edward A. Shedd, Isaac G. Lombard, Frederick W. Crosby, Benjamin Carpenter, Edwin G. Foreman, Charles L. Hutchinson, Watson F. Blair, Ernest A. Hamill

Wir laden Kaufleute, Korporationen und Privatleute ein, Kontos bei uns zu eröffnen. okt18mo*



**MOELLER & COMPANY**

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

**Für Dienstag, 19. Oktober.**

Dieser Dresser, solides Eichenholz, — Golden Finish, 3 große Schubladen, mit Schloß u. Schlüssel — spez. Dienstag, zu $7.98

Unser „Leader Cap", oder Inverted Mantels, enges feines Gewebe, spez. Dienstag 8c

Hochfeine Nickel-Alarmuhr, ganz Messing Werk — von einem der ältesten zuverlässigen Fabrikanten gemacht — spez. Dienstag, zu 69c

Regul. Nr. 0 Größe Laternen-Glocken, beste Sorte geschliffener Top und Boden, — speziell Dienstag 4c

Nr. 2 Glocken — hochfeines Opal-Glas — Feuer-temporirt, absolut erster Klasse; speziell Dienstag zu 9c

Mrs. Potts' Bügeleisen, Set von 3; spez. Dienstag. 79c

Größte Sorte beste schwere galvanisirte Waschzuber, spez. Dienstag, 50c



**PIANOS**

Wir offeriren Montag (und bis verkauft) eine große Anzahl gebrauchter

**Upright Pianos**

darunter Kimball (Konzert benutzt) Gabler, Steger, Knabe, Weber u. s. w.

**Zu niedrigen Preisen**

Unser bekanntes „Whitney", Neu, in verbessertem modernen Kasten

**$260**

Auf leichte Zahlungen!

**W. W. KIMBALL CO.**

S.-W.-Ecke Wabash Ave. u. Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth. Deutscher Verkäufer.



## Kleine Anzeigen.

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Sofort, Zehn Kundenschneider, um an feinen Damen-Kleidungsstücken zu arbeiten. Dauernde Stellung und bester Lohn für tüchtige und erfahrene Männer. Anzufragen in der Office des Superintendenten,
Carson, Pirie, Scott & Company, State und Madison Str. 14okt*

Verlangt: Zehn Schneider, um an Damen-Coats zu arbeiten; dauernder Platz und guter Lohn. — Sofort anzufragen fertig zur Arbeit,
J. R. Bolanis, 2567 Milwaukee Avenue, Ecke Humboldt Blvd. (2. Flat) Logan Square. somodi

Verlangt: Damen- und Herrenschneider; guter Lohn und stetige Arbeit. 614 S. Western Ave., nahe Harrison Straße. modi

Verlangt: Bushelman, stetige Arbeit, guter Lohn. 504 W. M. Str. samo

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 5 erfahrene Schuhmacher an Kundenschuhen und Reparaturen. M. Larson, 54 Fifth Ave.

Verlangt: Guter Bartender, muß Geschäft verstehen. Adr.: L. 939 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit, muß fahren können. Woodyard, 1246 North Ave. Anzufragen Abends 8 Uhr.

Verlangt: Junger Mann als Saloonporter. — 408 Dearborn Str.

Verlangt: Helfer am Fleischwagen, ledig. Dienstag 10—11 Uhr. Prinz, 2338 Lake Str.

Verlangt: Junge Männer, um das Pressen an Hosen zu erlernen. Guter Lohn; dauernde Arbeit. — B. Kuppenheimer & Co., 3118 Armitage Ave., nahe Kedzie Avenue. modi

Verlangt: Fünf Knaben, über 16 Jahre alt, in Pappschachtel-Fabrik. 1725 Sedgwick Str.

Verlangt: Zwei junge Butcher; guter Lohn. 619 Vedder Str.

Verlangt: Polirer und Plattirer (an Silber); guter Mann. 159 Huron Str., Top Floor. modi

Verlangt: Metal Spinner, erster Klasse Arbeiter. 159 Huron Str., Top Floor. modi

Verlangt: Mann, stetige Arbeit, $12 die Woche. 2740 Fifth Ave.

Verlangt: Guter Schmied, der Pferde beschlagen kann und Wagenarbeit versteht. Adresse: O. 327, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, in Meatmarket zu arbeiten. 2953 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 259 24. Place, Ecke Princeton Ave.

Verlangt: Junger Porter. Barry Buffet, 3103 N. Clark Str.

Verlangt: Männer, um aus Rindfleisch Knochen herauszuschneiden und Schinken zu kochen. 5356 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Architectural Iron Workers an Store-Fronts und Railings; müssen Arbeit auslegen können; guter Lohn für die rechten Leute. Vorzusprechen South Western Architectural Iron Works, 2734 Hillock Ave.

Verlangt: Schneider, um im Store an alter und neuer Arbeit zu schaffen. 28 E. Division Str.

Verlangt: Guter Tinner mit Hardware Store Erfahrung. Chas. Kubick, 9270 South Chicago Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelmen und Rockmacher, dauernde Arbeit und guter Lohn. 815 E. 47. Str.

Verlangt: Cabinetmakers. 2136 Division Straße.

Verlangt: Junger Schneider. 3822 Lincoln Avenue.

Verlangt: Porter, muß gut schruppen und am Tisch aufwarten können. 208 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei, Tagarbeit. — 5728 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Bäcker, muß Erfahrung haben an Eiscream. Boston Oyster House, Clark und Madison Straße.

Verlangt: Stetiger Mann mittleren Alters, etwas englisch, für allgemeine Arbeit im Gewächshaus, ein Pferd, $30 den Monat, Kost und Logis. 5525 Jefferson Avenue.

Verlangt: Junger Mann, bei Ice Cream und Pastry behilflich zu sein; einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. Nachzufragen beim Bäcker, Chicago Beach Hotel, 51. Str. und Cornell.

Verlangt: Ein Stallmann für Nachts; muß Empfehlungen haben, englisch sprechen und Telephon bedienen. 314—324 Throop Str., nahe St. Boman, hinten.

Verlangt: Zwei Männer, Zirkulare zu vertheilen; beständige Arbeit; müssen englisch sprechen. Local Loan Co., 1221 N. Ashland Ave.

Verlangt: Solider junger Mann, 16 bis 18 Jahre alt, für allgemeine Arbeit in Departement-Store; stetige Arbeit. Lion Drygoods Store, Ecke 18. und Paulina Str.

Verlangt: Schneider, junger Mann. 1836 Irving Blvd.

Verlangt: Schneider, der gute Arbeiten machen kann; bezahle guten Lohn. 7322 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Sofort, 4 Painters; kommt fertig zur Arbeit. Pujawski Decorating Co., 1808 N. 41. Court.

Verlangt: Jungen in Wurstfabrik. John Hetzel, 1745 Larrabee Str.

Verlangt: 100 Arbeiter für Fabrik, Farmen und Stadt-Arbeit; $1.75, $2.00, $2.25 per Tag. 261 La Salle Str., Zimmer 218. Deane.

Verlangt: Ordentlicher Junge, um sich in Druckerei einzuarbeiten. Adr.: O. 539, Abendpost.

Verlangt: Zwei Carpenter für Framegebäude. 195 La Salle Str., Zimmer 2.

Verlangt: Fixture Fitters mit Erfahrung. Nachzufragen L. M. Johnson, 1635 Fulton Str., modi

Verlangt: Guter Porter, muß auch Boiler tenden. Soziale Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Painters. 901 N. Mozart Straße.

Verlangt: Mann für Porterarbeit und Bartender. 1754 N. Western Ave.

Verlangt: Junger Damen- und Herren-Schneider. Schaden, 261 Larrabee Str. samo

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen, Nachtarbeit, $10.00 die Woche, ohne Board. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Schneider als Bushelman; stetiger Platz. 639 Noble Str., Store. Schacht.

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Blacksmiths, Fabrikarbeiter, Porters, Minenarbeiter, Eheleute. Central Employment, Zim. 201, 171 Washington Straße. somo

Verlangt: Schneider, Bushelman, fertig; hoher Lohn. 5612 S. Halsted Str. 17okt*

Verlangt: Deutsch sprechende gewandte Verkäufer verdienen $15—$20 per Woche. Kleiner Beitrag für Waare nöthig. Ballmann, 1459 Larrabee Str. somo

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. A. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. fasomo

Verlangt: Schneider für neue Arbeit. — Nehmt Chicago, Elgin & Aurora Electric. Ch. Huß, 219 Railroad Str., Wheaton. fasomo

Verlangt: Schneider, erster Klasse Rockmacher und Bushelmen, sowie Helfer. 1140 Lawrence Ave., nahe Evanston Ave. fasomo

Verlangt: Schneider, der alle Arbeiten versteht. 3333 N. Clark Str. midofrsomo

Verlangt: Guter Junge als Blumengärtner. 2131 N. Kedzie Ave. smo

Verlangt: Farm-Arbeiter und Corn Huskers, $25 bis $30 monatlich; Carpenters, 40c die Stunde; Tagelöhner, in Stadt, $2.25 täglich, außerhalb der Stadt $2.50 täglich. Roß Labor Agency, 34 S. Canal Str. 16okt, lw


(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Builder of Bridges."
Grand Opera House. — „If I had Money."
Garrick. — „Marcelle."
Illinois. — „A Fool There Was."
Studebaker. — „The Old Town."
People's Theater. — „The Regeneration."
„Star". — Vaudeville.
Bush Temple. — „York State Folks".
Colonial. — „Follies of 1909."
Crown. — „The Joy Rider."
Marlowe. — „Alice of Old Vincennes."
College. — „Our New Minister."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Fortsetzung von der 5. Seite.

## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Sofort!**

**Erfahrene Presser an geschneiderten Damen-Suits; beständige Arbeit; Wochen-Arbeit.**

**Nachzufragen: 12. Floor; Mittelzimmer.**

**Marshall Field & Company Retail.**

modimi

**Verlangt: Sofort!**

**Schneider für Aenderungen an Damen-Coats; beständige Arbeit.**

**Nachzufragen: 12. Floor, Mittelzimmer.**

**Marshall Field & Company. Retail.**

ok18,19,20

Verlangt: Junge, der auf Südseite wohnt. 215 State Str., 4. Floor.

Verlangt: Fuhrleute für Sandwagen; $17 die Woche. Geo. F. Sellers, 1623 Hastings Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter für Buffet und Hotel. 60 Wells Str., Ecke Michigan Str.

Verlangt: Ein Porter. Hungarian Inn, 103 Randolph Str.

Verlangt: Weber; müssen Erfahrung an Seideband haben. Leon Freeman, 355 Union Park Ct. modi

Verlangt: Maschinist: an Experimental und Werkzeuge. Rißling & Mahnke, neue Nr. 115 S. Clinton Str. modi

Verlangt: Guter Porter für Saloon; guter stetiger Platz für den rechten Mann. 2558 Wentworth Avenue.

Verlangt: Junger Herren- und Damenschneider. 261 Larrabee Str. Schaden.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. Alte Nr. 313 W. North Ave., neue Nr. 1716.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit und ein Pferd zu besorgen. 1263 Clybourn Ave., nahe Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Porter für Lunch und Bar tenden kann. 2657 W. 12. Str., Ecke Washtenaw Ave.

Verlangt: Treiber, muß stadtbekannt sein, Kohlengeschäft. 609 Willow Str.

Verlangt: Damenschneider und Bushelman. 2127 Nord Halsted Str.

Verlangt: Erste Hand Cakesbäcker. 2338 Grand Avenue, nahe Western Ave.

Verlangt: Stetiger Teamster. 1442 Greenwood Terrace, nahe Southport Ave.

Verlangt: Schneider, erfahren an Reparatur. 104 Süd Western Ave., nahe Monroe Str.

Verlangt: Junge, der das Zigarrenmachen erlernen will. 2211 Ogden Ave.

Verlangt: Wagenmacher, guter Arbeiter, Wertz & Thiele, 1238 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter, nüchterner Bartender, Angabe wo gearbeitet. Adr.: L. 937 Abendpost.

Gesucht: Stellung als Janitor, Feuermann, geschickt mit Werkzeug. Adr.: O. 543 Abendpost. modimi

Verlangt: Junge in Meat Market. 2534 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Starker Junge in Butchershop zu helfen und Orders abzuliefern. 1133 Rush Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit in Saloon; muß englisch sprechen; $10 den Monat, Kost und Zimmer. 232 W. Erie Str.

Verlangt: Butcher, muß Wursträuchern verstehen. Wells, Ecke Erie Str.

Verlangt: Deutscher Koch für Saloon; muß allgemeine Arbeit verrichten. 127 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. Randolph und Union Str., Basement.

Verlangt: Bäckerhelfer. 506 W. 59. Str., nahe Normal Ave.

Verlangt: Anständiger junger Mann, 18 Jahre alt, für Office- und Stockroom-Arbeit. Musbach Co., 215 Ohio Str.

Verlangt: Ein guter Bauschlosser und Helfer. 2132 W. Chicago Ave.

Verlangt: Laufjungen über 16 Jahre. Murbach Co., 215 Ohio Str.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren als Porter im Saloon und Pferd zu besorgen. 4157 Armitage Ave.

Verlangt: Zwei gute Schneider für alte und neue Arbeit, sofort. 3355 Southport Ave. 18oklw

Verlangt: Fleißiger Junge, ungefähr 16 Jahre alt, für eine Buchhandlung. Einem strebsamen, intelligenten Jungen wird gute Gelegenheit geboten, sich emporzuarbeiten. Adr.: P. 866 Abendpost.

Verlangt: Mann für Pferde zu besorgen. 5356 N. Clark Straße.

## Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Für feine Arbeit an feinen Kleidungsstücken, Schneider, Bushelmen, Pressers, Männer oder Frauen. Wir wollen erfahrene, tüchtige Arbeiter, die ihr Geschäft verstehen; wir zahlen die besten Löhne Denjenigen, die sie verdienen. Dauernde Stellungen.

**Maurice L. Rothschild,**

Südwestecke Jackson und State.

somodi

Verlangt: Für einen Landsitz ein Ehepaar, Frau zum Kochen, Mann für Haus- und Gartenarbeit; eigenes 5 Zimmer Haus, Garten und Kuh. Adr.: O. 528 Abendpost. modimi

Verlangt: Herr oder Dame mit Kaution und guten Empfehlungen als Kassirer. Näheres 2241 Princeton Ave., im Laden.

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei Freunde suchen Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen 1266 Clybourn Ave.

Gesucht: Lediger Blumenhausarbeiter sucht stetigen Platz für alle Arbeit. 1437 Larrabee Str.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, spricht englisch, gute Erfahrung, ehrlicher, reinlicher, flinker Bartender, guter Mixer, kein Trinker, verrichtet auch Nebenarbeit, hat Empfehlungen, sucht Stelle. E. S. 619 Belden Avenue.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Porter oder sonst irgend eine Beschäftigung, hat Empfehlungen, spricht deutsch und englisch. 1619 Larrabee Straße.

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Janitorstelle, Stallmann oder Fuhrmann. L. K., 1857 Orchard Straße, 2. Flat.

Gesucht: Mann, 39 Jahre alt, scheut keine Arbeit, sucht stetige Beschäftigung in Privathaus oder Farm, ist in jeder Arbeit bewandert. M. R., 1527 Hudson Ave.

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher und Wurstmacher sucht Stelle. 4731 Loomis Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Platz; ist nüchtern und ehrlich und scheut keine Arbeit. Stein, 1834 Mohawk Str. modimido

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle, Pferde zu besorgen und am Wagen zu helfen. 1857 Orchard Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutscher Wagenmacher sucht Arbeit. 945 Concord Place. Schummer.

Gesucht: Junger Barbier, mit zweijähriger Erfahrung, wünscht sich in seinem Fach auszubilden. Lindner, 1338 Mohawk Str. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Stallarbeit oder irgendwelche Arbeit. A. 150 Abendp.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit in Fabrik oder Bauarbeit. Adr. P. 361 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit als Bartender und Porter. Charles, 4104 Wentworth Avenue. modimi

Gesucht: Lediger Deutscher sucht leichte Arbeit, spricht englisch, kann gut mit Pferden umgehen und Hausarbeit verrichten. Adr.: P. 863 Abendpost.

Gesucht: Ein erfahrener Bäckergehilfe, 23 Jahre alt, sucht eine Stelle in Bäckerei. C. Kozumplik, 1431 West 18. Straße. modi

Gesucht: Erfahrener Saloonporter, kann bartenden, sucht Stellung, beste Referenzen, sieht nicht auf hohen Lohn. Anton Halva, 1800 S. Springfield Ave.

Gesucht: Ein junger 30 Jahre alter Mann sucht einige Hausarbeit oder bei Pferden, spricht deutsch und englisch; gute Empfehlung. 74 Gardner Str., nahe Halsted Str.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls wünscht Arbeit. Sulzer, 1492 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht einige Arbeit. 74 Gardner Str., nahe Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Luxemburger Huf- und Wagenschmied sucht eine gute Stelle. Adresse: O. 535, Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann sucht Stelle als Bartender, besorgt auch Porterarbeit; stetiger Platz. Paul Foerster, 472 Wabash Ave. modi

Gesucht: Lediger Deutscher sucht Stelle als Grocery-Clerk. Adr.: O. 538, Abendpost. modi

Gesucht: Mann, nüchtern, in mittleren Jahren, hat 11 Jahre als Heizer zur See gefahren, wünscht stetigen Platz als Heizer. Adr.: O. 542, Abendpost.

Gesucht: Guter Schlossergehilfe und Driller sucht Arbeit. Adr.: L. 938, Abendpost.

Gesucht: Lunchmann, der kochen kann, auch Bar tenden, scheut keine Arbeit, ehrlich und fleißig, sucht Stelle. Karl Maier, 301 S. Clark Str.

Gesucht: Guter Wagenmacher sucht irgendwelche Beschäftigung. Teiber. 464 W. 25. Place.

Gesucht: Hausschneider sucht Arbeit, $2 den Tag. S. Padopsky, 818 W. 14. Straße.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

**Verlangt: Sofort!**

**Erfahrene Frauen an Coat- und Skirt-Aenderungen; Wochen-Arbei; beständige Stellung.**

**Nachzufragen: 12. Floor; Mittelzimmer.**

**Marshall Field & Company Retail.**

modimi

Verlangt: Weberinnen, Frauen und Mädchen, die Erfahrung an Seideband haben, sowie Mädchen, 16 Jahre alt, um in der Fabrik behilflich zu sein. 6. Floor, 355 Union Park Court. modi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen zu tenden; keine Hausarbeit; Lohn $5.50. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Näh- und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Alte Nr. 199 E. North Ave. modi

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen für Bäckerei. 4356 Irving Park Blvd., Ecke Nord 44. Ave.

Verlangt: Mädchen. Kennedy Biscuit Works, Randolph und Morgan Str.

Verlangt: Zwei tüchtige Geschäftsfrauen, um in den Vormittagsstunden Privatfamilien zu besuchen. H. Schade, 1631 Wells Str., neue Nr. modimi

Verlangt: Näherinnen auf fancy Lederwaaren. — Mantner Bros., 167 Wabash Ave. modimi

Verlangt: Mädchen. Anzufragen bei Mason & Hanson, 341 Franklin Str., 5. Floor.

Verlangt: Geübte Strickerin für Sweater Coats, guter Lohn. 1307 Sedgwick Str., nahe Goethe. modi

Verlangt: Erster Klasse Skirt Finisher und junge Mädchen zum Lernen, sowie Helpers. 1003 N. State Str., Ecke Oak Str.

Verlangt: Mädchen, in Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. 310 Superior Str.

Zu verkaufen: Delikatessenladen, beste Lage, Nordseite, schöne Wohnung, billige Miethe, tägliche Einnahme $20. Fragt Morgens 9, 281 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für Kosher Delikatessen-Store, nur solche die Erfahrung haben, sollen sich melden. 1215 Süd Halsted Str., nahe 12. Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen über 16 Jahre alt, im Grand Central Tea Store, 2129 W. 21. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Kleidermachen. Mrs. Großman, 1234 N. Wood Str.

**Verlangt: Frauen, für Umänderungen an Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten.**

**Rothschild & Co., State und Van Buren Str.**

14sept*X

**Verlangt: 50 erfahrene Nähmädchen zum Herstellen von Draperien, losen Decken und Gardinen. 7 Goethe Str.**

13ok*X

Verlangt: Mädchen von 18 bis 30 Jahren, die englisch verstehen, für Arbeit in unserer neuen Westseite Fabrik an Braiding, Insolating, Winding und anderer Maschinenarbeit, für solche, die keine Erfahrung haben, ist es leicht zu erlernen, auch für Arbeit nicht an der Maschine. Gute Stellung, stetige Arbeit; guter Lohn. 48. Ave. und 24. Str., oder zwischen 2 und 5 Uhr Abends Nr. 503 Süd Jefferson Str., Ecke Congreß. Western Electric Co. do—diX

Gesucht: Barkeeper (32), verheirathet, nüchtern und erfahren, sucht Stellung. Adr.: L. 912 Abendpost. somo

Gesucht: Bartender, tüchtig, zuverlässig und erfahren, mit Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: P. 800 Abendpost. somo

Gesucht: Gebildeter deutscher Mann, der italienischen Sprache mächtig, sucht irgendwelche passende Beschäftigung. Adr.: P. 864 Abendpost. so—do

Gesucht: Tüchtiger Cabinetmaker sucht dauernde Arbeit, nicht nur $17. Adr.: F. 311 Abendpost. samo

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 457 Abendpost. frsamodi

Verlangt: Mädchen, das Erfahrung im Nähen hat, um das Kleidermachen zu erlernen. Lohn. 1302 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen über 18 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Anzufragen: Sefton Mfg. Co., 1341 West 35. Straße, 3. Flat. somodi

Verlangt: Erfahrene Näherinnen. Nachzufragen Styer's, 220 Wabash Ave. 16oklwX

Verlangt: Frauen und Mädchen; gute Arbeit zu Hause; Stempeln von Transfers; beständig oder Abends. $1.50 das Dutzend und aufwärts. Arbeit garantirt. 30 S. State Str., Zimmer 312. 12ok,1wX

Verlangt: Gute Schneiderinnen, welche an feinen Damen-Röcken (Coats) arbeiten, Futter einheften und Knopflöcher und Aermel einsetzen können. Guter Lohn bezahlt. Georg Dietz, 64 Wabash Ave., oberer Floor. 12oklw

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Fiedler & Son, Hammond und Eugenie Str. 12oklw

Verlangt: Zwei erfahrene Verkäuferinnen, Deutsche oder Polinnen bevorzugt. John Krumm, 1509—1519 Fullerton Avenue. dofrsamo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an künstlichen Blumen, sowie Lehrmädchen. Guter Lohn. J. Raike & Co., 218 Ost Washington Str. 5ok,X,2w

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um künstliche Blumen zu machen; guter Lohn; stetige Arbeit. Auch Lehrmädchen. J. Raike & Co., 218 East Washington Str. 14okt,1wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Hausarbeit.**

Verlangt: Frau, um Familienwäsche zu besorgen. 260 Wilmot Ave., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4434 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen, waschen und bügeln können; 2 in Familie; guter Lohn und gutes Heim. 2529 Smalley Court. Tel. Belmont 211. modimi

Verlangt: Gute Köchin für Privatküche (12 Personen). 400 Wells Str., Ecke Kinzie. modi

Verlangt: Reinliches, anständiges Mädchen; $5; kein Waschen. 1925 Wabansia Ave., Ecke Winchester. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Zimmerarbeit und in der Küche mitzuhelfen. Lohn $5.50. Humboldt Park Hotel, 2711 W. North Ave., Office oben.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, nicht mehr denn $12 den Monat. Anzufragen 1429 Milwaukee Avenue, Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 1509 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4841 Forrestville Ave., 2. Flat. Levine.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. 4609 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit. $5.00. 4711 Woodlawn Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen im Restaurant. 2330 N. California Ave., nahe Milwaukee.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 2100 Halsted Str., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1342 Fullerton Ave. modimi

Verlangt: Waschfrau. 1039 Montana Str., nahe Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1022 S. Winchester Ave., nahe Taylor Str., Flat 1.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen; beständige Arbeit. Neue Nr. 3936 W. 22. Str., nahe 40. Ave.

Verlangt: Frau zum Hausreinigen. 746 Wrightwood Ave., nahe Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, um auf Kinder aufzupassen; Empfehlungen; gutes Heim. 1512 Hood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1509 La Salle Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 630 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin, kein waschen; $6 die Woche, sofort. 6123 Monroe Ave.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, Privat- und Geschäftshäuser; $5 bis $6. 718 Garfield Ave. Mrs. Jung, Employment Office. Telephon Lincoln 1782. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen und bügeln können; keine Wäsche. 4518 Grand Blvd., 3. Flat. modi

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit behilflich zu sein in Market. 3516 W. Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1642 W. Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3325 Southport Ave., Ecke Otto Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3453 Janssen Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Küchenarbeit. 931 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4357 Wentworth Ave. Tel. Yards 2466.

Verlangt: Junges Kindermädchen, um bei Baby zu helfen; gutes Heim. 4520 Grand Blvd., Flat 3. modi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1351 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 6046 Jefferson Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen, 3 in Familie. 4518 Beacon Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau zum reinmachen. 3621 N. Hamilton Ave., 1. Flat, nahe Addison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen nach 5 Uhr Abends, 1357 N. Hoyne Ave. nahe Fowler Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6; keine Wäsche. 4812 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen, um auf ein 3-jähriges Kind aufzupassen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Nachzufragen Montag Abend oder Dienstag Vormittag, 1342 Newport Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; keine Kinder. Lohn $5. Dr. Schirmer, 1524 W. Taylor Str., nahe Ashland Blvd.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie von Erwachsenen; gutes Heim. 4549 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahre für zwei Leute. 1215 N. Hoyne Ave. Läute Basement-Glocke.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Erfahrung nicht nöthig; 4 in Familie. 6228 Jefferson Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; eins, das Abends nach Hause gehen kann, vorgezogen. 5123 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3802 Seeley Ave., Ecke Grace Str., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein und auf Kinder aufzupassen; muß nett sein und gut englisch sprechen können. Mrs. May, 7315 Emerald Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1850 Millard Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Küchenmädchen. 493 Fifth Ave.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für ein zweijähriges Baby. 2146 Halsted Str., Meatmarket.

Verlangt: Saubere Köchin für Grocery-Store; keine Sonntagsarbeit; Lohn $9 die Woche. 443 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 3030 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen, muß waschen können, $5.00 und Board. 2049 W. 21. Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. Bäckerei, 1238 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Mädchen und Frauen, und frisch eingewanderte werden bald zufriedengestellt. Mrs. Davis Office, 1219 N. Paulina Str. nahe Division. 18oklw

Verlangt: Frauen und Mädchen, die Arbeit wünschen in Hotels, Restaurants, Anstalten, Boardinghäusern oder in Privatfamilien können sofort Stellen bekommen bei gutem Lohn, wenn sie genügend und verständlich englisch können. Anzufragen: 433 West Lake Str., Ecke Canal Str., oben. 13okmomifrlmt

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für Hausarbeit. 2018 West Division Str., nahe Robey Str. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Neue Nr. 2803 Milwaukee Ave. samodi

Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Mansbach, 864 Wellington Ave. samo

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Ave. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: Nort 2291. 15ag*

Verlangt: Für den Lunchklub der Beamten einer größeren Fabrik in der Nähe Chicago's wird eine in der Restaurations- oder Anstaltsküche erfahrene Köchin gesucht. Muß englisch sprechen können. Angenehme Stellung. Gutes Heim. Person mit Kind, wenn nicht zu klein, nicht ausgeschlossen. Adr.: L. 946 Abendpost. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $4, kein waschen. 3947 Prairie Avenue. somo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4550 Vincennes Ave. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1034 West 12. Straße. somodi

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Anzufragen: 1646 Clybourn Place, 3. Floor, die ganze Woche.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. A. W. Weil, 814 Crescent Place, nahe Clarendon Ave., 1. Flat. 13okX*

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1442 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1450 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutscher Junge von 16 Jahren sucht leichte Arbeit. 93 Gardner Str.

Gesucht: Eingewandertes deutsches Mädchen sucht Platz für Saloonarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2061 Flournoy Ave., nahe Hoyne Ave.

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein besseres deutsches Mädchen sucht Stelle. Bitte vorzusprechen, neue Nr. 1718 Larrabee Straße, 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, 16 Jahre alt. Vorzusprechen 728 Gardner Str., nahe Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause oder Wäsche ins Haus zu nehmen. 1532 Town Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit von 8 bis 4 Uhr, oder Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Kellner, 808 N. Paulina Str. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch Kochen. Bitte vorzusprechen 1435 Fullerton Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Adam Adam, 2323 High Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 115 Illinois Str., 3. Flat. modimi

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Hausarbeit; kann etwas kochen. 2453 Wentworth Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht am Tage Beschäftigung, versteht jede Arbeit. Vorzusprechen die ganze Woche, Arnold, 1722 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4767.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 1718 Dayton Str., vorn, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1718 Dayton Str.

Gesucht: Nette junge Frau mit erstem Kind sucht Stelle als Amme. Bitte selbst vorzusprechen 1039 Wells Str.

Gesucht: Junge Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin: versteht jede Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 1039 Wells Str., unten.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. 1920 Laflin Str., 2. Flat, vorne.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle, sofort, ganze oder halbe Tage Beschäftigung. 10756 Fulton Straße, Pullman.

Gesucht: Praktische Krankenpflegerin wünscht Wöchnerinnen zu pflegen. 1732 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Geschirr waschen oder als zweite Köchin. 467 25. Place.

Gesucht: Gute Köchin wünscht Tag- oder Nachtarbeit. Bitte selbst vorzusprechen 2300 Clybourn Ave., Mrs. Karrow.

Gesucht: Starkes, deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit, scheut keine Arbeit. 2904 Wallace Str. Kleinfelder.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2428 W. 21. Place.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen 452 N. Lincoln Str.

Gesucht: Stellung als Amme. Luka, 1731 Blucher Straße.

Gesucht: Gebildete Deutsche wünscht Stellung zur Gesellschaft, Pflege und Stütze einer Dame oder Ehepaar. Bitte vorzusprechen oder schriftliche Offerten erbeten: 1142 S. Kedzie Ave. frsamo

## Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle als Janitor, gute Empfehlungen. 907 West 38. Straße. Burchardt.

## Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 1624 N. Paulina Str., nahe North Ave., nalte Nr. 803 — 6 Zimmer Flat, hell und rein, 2. Floor, Miethe $14.00.

Zu vermiethen: Modernes 4 Zimmer Flat mit Bad. 1875 Burling Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Wohnung in Basement, nahe North Ave. und Larrabee Str.; Preis $9. Nachzufragen 165 Indiana Str., nahe Wells.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat. 1712 Mohawk Straße.

Einzelne Zimmer mit Wasser, Pantry, Kleider-Closets zu vermiethen, $3.00 den Monat. 1707 California Ave., Hinterhaus.

Gebe in Tausch für Janitorarbeit 4 Zimmer und kleinen Lohn. Anzufragen: Sobel, 2007 Division Straße, nahe Robey.

Zu vermiethen: Alte gute Saloon-Ecke an der Westseite. The Standard Brewery, 12. Str. und Campbell Ave. somomi

Zu vermiethen: Stall. 611 Willow Str. 17oklwX

Zu vermiethen: Feine Lage, gegenüber Maplewood Station, Diversey, Ecke Talman. Nachzufragen: 2816 N. Rockwell Str. 15ok,1wX

## Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer mit Bad. 1924 Bissell Str., nahe Center Str. Hochbahn.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an zwei Freunde. 305 North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig, mit oder ohne Board; keine Kinder im Haus. Neue Nr. 1651 Wrightwood Ave., vorne, unten.

Deutsche Familie sucht Boarders. 1997 Clybourn Avenue.

Vermiethe an ein oder zwei Herren ein schönes Frontzimmer. 1176 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Kost; gute Verbindung. 3125 Nord Paulina Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an zwei Mädchen. 1300 Austin Ave., im Store. 13okt,1w

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer und Küche, an Ehepaar. 2440 Lincoln Ave. fasonmo

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer, an zwei Herren oder Ehepaar. 2442 Lincoln Ave. fasonmo

Zu vermiethen: Neu möblirte Zimmer, Dampfheizung. Telephon. ein Block von Lincoln Park. Passend für Zwei. Erstes Flat östlich. Board wenn gewünscht. 454 Deming Place. fasonmo

Zu vermiethen: Ein hübsch möblirtes Zimmer, Dampfheizung, in kleiner Familie. 1544 (neu) West 12. Str., nahe Ashland Blvd. fasomo

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer. 421 Center Str. nahe Lincoln Park. 14oklwX

## Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zwei unmöblirte Zimmer auf der Nordseite, von älterer Dame, zu mäßigem Preis. Adr. mit Preisangabe unter O. 529 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 leere Zimmer mit Gas, parterre oder eine Treppe hoch, wovon eins einen eigenen Ausgang hat und sich zum Verkaufsraum eines Parfümerieartikels eignet, sofort. Adressire nur mit Preisangabe unter P. 870 Abendpost. mdi

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pflasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Straße. modosa

Notiz für Bäcker!
Neu- und Umbau von Furnaces und Patentöfen jeder Art, sowie sämmtliche Reparaturen bei guter solider Arbeit billig ausgeführt. Gute Bädereien stets an Hand. Ergang, 948 North Western Ave. modi

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Wenn Ihr zu pflastern, Schornsteine oder Brickarbeit habt schreibt: Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Echte deutsche Filzschuhe u. Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., alte Nr. 148, nahe Larrabee Str. 8okt,1m

Alexander Detektive-Agentur. 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ja*

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außerm Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 1256 Wells Str. Phone Dearborn 244. 16ok2mX

Mrs. Lehmann, deutsche Hebamme, wohnt 3282 Lincoln Ave. Phone: Lake View 1818. 12oklwX

Leute verdienen Geld beim Telegraphieren-Lernen. N. E. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 9ag*X

## Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Kloz & Co., Schiller Bldg. oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 11epmifrmo*

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Frei! Frei!

Prachtvolle Geschenke welche einen Werth von 2.00 bis 15.00 haben, verschenken wir frei, an alle unsere Kunden, die während unseres großen Herbst-Eröffnungs-Verkaufs Möbel oder Oefen einkaufen. Sie brauchen bei dieser Methode kein Jahr Trading Stamps zu sparen um am Ende etwas minderwerthiges einzutauschen, sondern Sie bekommen es gleich mit nach Hause, und garantiren wir gleichzeitig eine 25 bis 35prozentige Ersparniß bei allen Einkäufen die Sie bei uns machen.

Wir haben über 150 verschiedene Muster von Kochöfen und Heizöfen zur Auswahl, und daß unsere Preise die niedrigsten sind, können Sie sich von nachfolgender Liste überzeugen.

Feine Kochöfen, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, überall verkauft für 25.00, bei uns blos....17.50
Andere Kochöfen zu....9.75
Prachtvolle Stewart Selbstfüll-Oefen, mit den modernsten Verbesserungen, voll Nickel verziert, ein 55.00 Ofen, zu....45.00
Andere Selbstfüll-Oefen zu....16.50
Heizöfen für Weich- und Hartkohle, zu....3.50
Starke Eisenbetten zu....1.48
Starke Sprungfeder mit Support....1.50
Cotton Top Matratzen....1.75
Betten mit schweren Pfosten, feinste Muster, mit Messing-Verzierung, werth 12.00, zu....6.50
Ausziehtische zu....5.75
Stühle mit hoher Lehne zu....[illegible]
Dressers mit geschliffenem Spiegel, zu....7.50
Side Boards Americ. Quart. Oak....12.50
3-Stück Polster-Möbel, Mah. Finish mit Verona oder Seidenplüsch überzogen....12.00
Große Brussel Teppiche....9.75
Fenstergardinen, 3½ Yards lang, werth 2.00..98c

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.

Botichen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str., alte Nr. 194 Ost North Ave. Bitte die Anzeige bei Ihrem Einkauf vorzuzeigen. 25jpX*

Zu verkaufen: Heizofen, Gas Range und Phonograph. 1900 N. Leavitt Str., Ecke Cortland.

Zu verkaufen: Ein Küchen- und Parlorofen. 961 W. North Ave., gegenüber Humboldt Park. modi

Verschleudere Einrichtung für $100, werth $400; auch einzeln; vermiethe 1 Zimmer, Rente frei. 1307 Sedgwick Str., oben.

Zu verkaufen: Guter Küchen-Range. 746 Wrightwood Ave., nahe Halsted Str., 2. Flat.

Wegen plötzlicher Abreise verkaufe ich meine Hausgeräthschaften, guter Kochofen, großer Wachhund; alles für $20. 955 W. 19. Str. modi

Zu verkaufen: Parlorofen. 1928 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: $45 Rug $22, Cupboard $3, Eiskiste $5, $65 Parlor Suit $20, Oelofen $2, Leder-Set billig. 612 Garfield Avenue, 1. Flat, nahe Lincoln Ave. modimido

Auktion-Verkauf! 2521—23—25 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave., Möbel, Rugs, Carpets, Messing- und Eisenbettstellen, Oefen und allerhand Haushaltartikel, am Dienstag Vormittag 10 Uhr. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern, in bestem Zustand, wegen Abreise. 1629 Burling Str., 2. Flat, hinten. modimi

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1370 Hudson Ave.

Verkaufe sämmtliche gute Möbel 6 Zimmer Flat, eleg. Leder Parlor Set, Couch, Teppich, Schaukelstühle, Betten, Dresser, Chiffonier, Küchenofen, Heizofen, Ausziehtisch, 6 Stühle, Bücherschrank, Nähmaschine usw., beste, billigste Gelegenheit, sofort. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 12oklw

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str. 12oklw

Zu verkaufen: Ein eisernes Foldingbett. 611 Willow Str. 15oklwX

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, verkaufe einzeln, $100 Parlor Set für $30; $65 Rugs für $18; Bilder, Gardinen, Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Upright Piano, Pedestals, Uhr, Nähmaschine, Leder-Schaukelstühle, Couch, Bettzeug, Männerkleidung. 1346 Robey Str., nahe Wicker Park. 12 oklwX

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junges Ehepaar verschleudert wegen Abreise nach Deutschland, fast neues $500 Piano, 2147 N. Clark Str., nahe Webster Ave. 18oklw

Sehr billig. Verkaufe wegen Abreise, elegantes $300 Piano, wie neu. 2151 Sedgwick Str., nahe Clark Str. 18oklwX

Wegen Krankheit muß mein prachtvolles Piano billig verkaufen. 2133 W. Huron nahe Robey Str. 18oklwX

Gutes Piano für $50 sofort zu verkaufen, keinen Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 18oklwX

Zu verkaufen: Wegen Todesfall muß Wittwer schönes neues Piano billig verkaufen. 612 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Floor. modimido

Musik-Box zu miethen oder kaufen gesucht. Adr.: O. 599 Abendpost.

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 14oklwX

$20 kaufen gutes Weber Square Piano, geeignet für Anfänger, kann binnen zwei Jahren umgetauscht werden. Reichardt Piano Co., Milwaukee Ave. und N. Carpenter Str. 16oklwX

$100 kaufen prächtiges Mahagoni Upright Piano, 3 Monate gebraucht, kostete $275. 733 Milwaukee Avenue. 16oklwX

Prächtiges $400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 Robey Str., nahe Evergreen Avenue. 12oklwX

Verschleudere Weber Upright Piano, $75, nur baar. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 12oklwX

Nur $75 für ein schönes Emerson Upright Piano und $15 für ein Square Piano oder Orgel. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 15ok,3w,X

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Leichtes Pferd und Wagen. Knudsen, 1656 Artesian Ave.

$65 für 1200 Pfd. Pferd, $55 für 1100 Pfd. Pferd, $30 für 1000 Pfund Pferd, $30 Expreßwagen. 2316 Grand Avenue.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr, Kohlen- und Garbage-Wagen, billig. 3 Fuhrwerke mit Kontraktarbeit. 1442 Greenwood Terrace, nahe Southport Ave.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6bdiasomomi*

Kommt und trefft die Auswahl von 50 Stück Pferden und Stuten, geeignet für Stadt und Land; 30 Tage auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 30splmX

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
**Julius Bender,**
Madison und Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu kaufen gesucht: Eiscream Fountain und Counter, gut erhalten. Adr.: L. 942 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei Fixtures und Werkzeug, vollständig, in bestem Zustand, billig. 4018 Lincoln Avenue. modi

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 29jl*X

## Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel bei der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mg*X

## Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Tel.: Harr. 1713. 16aug,6m

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Butchershop, mit oder ohne Grundeigenthum; stets gut zahlender Platz, seit 15 Jahren. 2325 W. 20. Str., nahe Western. modimi

Zu verkaufen: Boardinghaus billig, krankheitshalber, mit Pferd und Wagen. Nachzufragen 1735 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Guter Nordseite Cash Meat Market; keine Order-Kundschaft. Adr.: T. U., 84 Abendpost.

Zu verkaufen: Gut zahlender Saloon, 15 möblirte Zimmer, alles besetzt, der Saloon hat keine Rente; die beste Gelegenheit für große Familie oder zwei Partner. Näheres 111 Süd Sangamon Straße, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen: Westseite Grocery, Transfer-Ecke, guter Waarenvorrath, preiswerth. Adr.: P. 868 Abendpost.

Bargain für Barbier! Man muß es sehen. 3706 Nord Francisco Avenue.

—Schulstore-Käufer, Achtung!—
Einer der schönsten Schul-Stores auf der Nordwestseite, schönes frisches Waarenlager und Fixtures, elegante Lage, etablirter Platz eine Goldgrube. Kommt sofort nach dem größten je offerirten Bargain; Miethe mit schönen Wohnzimmern $18; Theil auf Zeit. Macht Offerte. Neue Nr. 1057 N. Lincoln Str., Ecke Thomas, nahe West Division Str.

$225 kaufen feinen leichten Grocery-, Bäckerei, Milch, Candy-Store; gutes Auskommen garantirt; $12 Verkäufe täglich; nahe großer Schule; 4 feine Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 2658 Armitage Ave., nahe Washtenaw Ave., neue Nr.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, nur $250, wenn sofort genommen; das Doppelte werth; keine Konkurrenz; billige Miethe. 2407 Elston Ave., nahe Fullerton Ave. und N. Robey Str.

Zu verkaufen: Restaurant, gute Nachbarschaft Wocheneinnahme $125; billig, wenn sofort genommen. Morgens 9 Uhr, 281 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 21 Saloons, von $500 bis $6000; 10 Groceries, 6 Bäckereien, 5 Zigarrenläden, von $250 bis $1800. Fragt Morgens 9, 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Butchershop, Wocheneinnahme $650, Ecke, beste Lage; alle Einrichtungen neu. Fragt Morgens 9, 281 Clybourn Ave.

Zu Eurem eigenen Preis, erster Klasse Grocery und Market, muß diese Woche verkaufen; gehe nach dem Westen. 2101 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Guter Meatmarket, guter Platz für deutschen Butcher. 7309 Vincennes Road. 12oklw

Grocery-Store billig zu verkaufen. 3538 S. Winchester Avenue. 12oklw

Zu verkaufen: 54 Zimmer Roominghaus. Wöchentliche Ausgaben $38, Einkommen $110, Nordseite, billig. Theilzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave. somo

Zu verkaufen: Lease und Sale Diningroom, alles vollständig, Eigenthümer ist verunglückt. Kommt sofort nach 16 Ohio Str., westlich von State. smdi

Zu verkaufen: Bäckerei; wöchentliches Einkommen $170 bis $190; nur Ladengeschäft. Eigenthümer ist kein Bäcker. Nordwestseite. Adresse: U. S. 779 Abendpost. ssomo

Zu verkaufen: Grocerystore und Market; großer Waarenvorrath, feine Fixtures. 2601 W. 15. Place, Ecke Rockwell Str. 15oklwX

Zu verkaufen: Ice Cream Parlor, Zigarren, Stationery, heiße Getränke usw.; feine Lage. Preis $5000. 12 East Chicago Ave. 12oklwX

Zu verkaufen: Saloons, in verschiedenen Stadttheilen; gute Bedingungen für gute Wirthe; $500 Baar und aufwärts erforderlich, je nach der Lage. Nachzufragen jeden Morgen, vor 10 Uhr, bei der Ernst Tosetti Brewing Co., Ecke 40. und Butler Str. 8—31okt,X

## Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Mit von fünf bis zehn tausend Dollars, um Antheil in leichtem Spezialitäten Manufaktur-Geschäft, ohne Konkurrenz. Geld gesichert und beste Bank-Referenzen gegeben. Das Geschäft wird die strikteste Untersuchung aushalten. Bücher offen zur Prüfung. Partner tritt vom Geschäft zurück wegen schlechter Gesundheit. Große Bestellungen an Hand und das Geschäft wirft jährlichen Reingewinn von über $25,000 ab. Eintretender Partner muß thätiger und arbeitswilliger Mann sein. Deutscher bevorzugt. Adressirt: Schaeffer Brothers, 608 Mutual Life Bldg., Buffalo, N. Y. 14oklw

Partner gesucht, der englisch und deutsch spricht, für einen guten Spezialartikel, mit etwa $2000, welche vorerst zum kleinsten Theil gebraucht werden. Der Artikel bringt gutes Einkommen und der Gesuchte darf auch eine Dame sein. Adr.: P. 865 Abendpost. modi

Junger Deutscher sucht als Partnerin ein älteres Mädchen mit etwas Vermögen, um Geschäft anzufangen. Adresse: O. 537, Abendpost.

## Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 803. 134 Monroe Str. 3fp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $....
Auf Sicherheit von....
Wann vorzusprechen....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4of*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1tb*X

## Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,**
**Deutscher Advokat und Notar,**
**115 Dearborn Str., 7. Flur.**
**Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.**
**Nordseite-Office: 555 North Ave.**
**Ecke Larrabee.**
**Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

**Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.** 7jl*X

**John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.** 19jl*X

William Henry, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Rath frei. — 225 Dearborn Str., Zimmer 611. 12ol,1wX

Deutsches Rechts-Bureau, 505, 132 Clark Str. Kompetente Anwälte. Praxis in allen Gerichten. 18okl,1m

## Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schmidt, Tanzschule u. Kostümgeschäft. 1327 N. Clark Str. Klassenunterr. Mittw. u. Freitag. Tel. N. 5386. 20fsmiX

## Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Nordseite.**

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus mit Basement, Preis $2600; günstige Bedingungen. Eigenthümer, Mahler, 1909 Maud Ave., nahe Center Str.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 2 Häuser sehr billig, wegen Verlassens der Stadt, nahe North Ave. und Larrabee Str. Preis, wenn schnell verkauft, $3900, bringt $540 Miethe jährlich. Nachzufragen 165 Indiana Str. Hiller.

Verschleudere: Muß diese Woche verkauft werden, Store und Flats, Nordseite, Gebäude nahe Belmont Ave.; kommt schnell. Ercanbrack, 896 Reaper Block, Chicago. modimi

Zu kaufen gesucht: Preiswerthe Wohn- und Geschäftshäuser in allen Größen. Baarkäufer immer an Hand. Kleines und großes Eigenthum zu verkaufen; Hypotheken ohne unnöthige Unkosten besorgt. Abstrakte untersucht und Eigenthümer vorsichtig und gesetzlich überschrieben. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. Phone: Lincoln 540. modi

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, modern, Lot 30 Fuß, $1600, Lake View; kleine Anzahlung. W. Loehde, 2721 Lincoln Ave. modimi

Zu verkaufen: Ausgezeichnetes 2-stöckiges Stein Flatgebäude mit 6 und 7 Zimmer Flats, Wasserheizung, 1431 Warner Ave., nahe [illegible] Str., $7000. August Torpe, 820 North Avenue. 16oklwX

Achtung! — Achtung! — Sofort zu kaufen gesucht: Nordseite gute Häuser für sofortige Baarzahlung. Torpe, 820 North Avenue. 16oklwX

Gutes neues zweistöckiges Brick Flatgebäude, mit zwei 6 Zimmer Flats, Lot 30 bei 125, an Greenleaf Ave., Rogers Park, Preis $6200. August Torpe, 820 North Avenue. 16okfasofa

Zu verkaufen: Modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude 2633 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave., $4400. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. fasomo

Bargain: Drei-Flat Framehaus, zwei 5- und ein 4-Zimmer Flat; 3111 Osgood Str., nahe Belmont Ave.; Preis $3700; Miethe $45 monatlich. R. P. Hillinger, 3170 N. Clark Str. modi

Gutes Edgewater 2-stöckiges 2—6 Zimmer Brick Flatgebäude, zu vertauschen für gute 8 Zimmer Residenz in Edgewater. Aug. Torpe, 820 North Ave. 16okfamofa

Modernes 3—5 Zimmer Stein Flatgebäude, großer Lot, nahe Lincoln Avenue und Irving Park Boulevard, Preis $8000. August Torpe, 820 North Avenue. 16okfamofr

Modernes neues 6 und 7 Zimmer Stein Flatgebäude, Lot 30 bei 125, nahe Evanston Ave. und Ridge Ave., $7300. August Torpe, 820 North Avenue. 16okfamofr

Zu verkaufen: Modernes 3-stöckiges 3 — 8 Zimmer Flatgebäude nahe Argyle Ave. und Winthrop Ave., Preis $10,500, werth $14,000. August Torpe, 820 North Avenue. famomi

Zu verkaufen: Neue moderne 2-stöck. Frame Residenz, Brick Basement, 7 Zimmer und Bad, Furnace Heizung, elektrisches Licht, Zement Floor, Laundry Tubs, Combination Fixtures, alles vollständig, in feiner Residenz Nachbarschaft, 3840 Seeley Ave., nahe Irving Park Blvd., Baar oder leichte Zahlungen. —Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— famodimidofr

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Frame Gebäude, 4 und 5 Zimmer, 30 Fuß Lot, Hamilton Ave., Preis $4900, um es schnell zu verkaufen, bin gezwungen wegen Krankheit. Seht —Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— famomi

Zu verkaufen: 2 Flat Brick, 7 Zimmer jedes, Steinfront, an Seminary Ave., $6500. Frey, 2828 Lincoln Ave. 16oklw

Zu verkaufen: Modernes, zwei 6 Zimmer Flat-Brick, $5400; modernes zwei 6 Zimmer Frame-Gebäude, $4500. Ruedel, 602 North Ave. 16oklw

—Achtung!—Achtung!!—Achtung!!!—
—Butcher Geschäftsgebäude zu verkaufen—
3-stöckiges gutes Brick Geschäftsgebäude mit ausgezeichnetem Butchergeschäft; tägliche Einnahme $200, und ist in guter Gegend nahe North Ave.; Preis für Gebäude und Geschäft $15,000. August Torpe, 820 North Avenue. fasomo

**Nordwestseite.**

Zu verkaufen: N. Francisco Ave., nahe Park, feines dreistöckiges Brickgebäude, drei 4 Zimmer Flats, Dampfheizung für ersten Flat, und 4 Zimmer Brick-Cottage hinten; Miethe $54 den Monat; Preis $6000; Bedingungen $1000 baar, Rest zu 6%. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Alleinige Agenten. frsamo

**Südseite.**

Zu verkaufen: Neue 4 Zimmer Cottage, $1600; $100 Anzahlung, Rest $10 per Monat. 6406 Süd Seeley Ave. Agent am Platze Sonntag den ganzen Tag. fo—sa

**Farmländereien.**

**Exkursion am 19. Oktober**

**nach der deutschen Kolonie Elberta, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 550 deutsche Familien bezeugen es. Kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Näheres bei L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago, Jll.** ok14,15,16,17,18

Wenn Ihr das feinste Hartholz in den Vereinigten Staaten wünscht, so sprecht vor oder schreibt wegen unseres neuen Folder und Auskunft über unsere 150,000 Acker in Sawyer County, Wisconsin. Wir verkaufen 40 Acker und aufwärts zu leichten Bedingungen. Exkursionen jede Woche. Will Webster, 188 E. Madison Str. 16oklwX

Zu verkaufen: Hühnerfarm, im südwestlichen Theil der Stadt, eine Meile von der Schleife; ein Acker reicher schwarzer Boden, kleines Haus und Scheune, neue Hühnerhäuser; wegen Todesfall in der Familie zu einem Bargain zu verkaufen; Preis $1000; nehme ein Theil Baar, Rest in monatlichen Zahlungen. Adr.: F. 316, Abendpost. dofrsamomi

Zu kaufen gesucht: 150 Acker Michigan Land. Nur Offerten mit Angabe in welchem County werden berücksichtigt. Adr. L. 941 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Stock- und Frucht-Farmen, mit Pferden, Vieh, Sommer-Ernten usw. Rehl, 119 La Salle Str. 6okt—1nov.X

**Verschiedenes.**

Mit $3700 könnt Ihr ein gutes 5—5 Zimmer Brick Flat bauen; Bad, heißes Wasser, Rouleaux, Screens, Gas Fixtures; Pläne und Anleihe ohne Kommission. Schreibt wegen Einzelheiten. Adr. F. 307, Abendpost. fasomodi

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $1000 auf erste Hypothek, neuerbautes zweistöckiges Framehaus. Adr.: O. 526, Abendpost.

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; keine Spesen. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. Sa*X

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Proz. Zinsen; Bau-Anleihen unter günstigen Bedingungen. Hypotheken auf bebautes Grundeigenthum in Chicago stets vorräthig. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. 30jbdofsamo3m

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße. 3jul,*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 18jul,*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Notariatsgebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 390. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 20feb,*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 907 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Alle Personen, welche Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu leihen wünschen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordost-Ecke Clark und Randolph Str.

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 304. [illegible]

E. F. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main [illegible]

## Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik [illegible])

Verloren: Goldenes Kreuz mit Kette, Sonntag Abend an Barry bis Lincoln, [illegible] zwischen Halsted und Sheffield, oder [illegible] Webster Ave. Belohnung. 1517 [illegible]

Verloren: 16. Okt., Dachshund, [illegible] 6120, Ecke Evanston und Sheridan Road, [illegible], 3936 Evanston Ave.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

# Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag.

## Lokalbericht.

### Deutsches Theater.

„Revolutions-Hochzeit", Schauspiel in drei Akten, von Sophus Michaelis.

Nächsten Sonntag: „Das Fräulein in Schwarz", Komödie von Rudolph Lothar.

Alaine de L'Estoile ist die verwaiste Tochter eines französischen Edelmannes, der den Stürmen der Revolution nicht gewichen, sondern im Vertrauen auf die Liebe und die Dankbarkeit seiner von ihm stets gut behandelten Diener und Bauern bis an sein Ende ausgehalten hat auf seinem Schlosse Trionville. Auch die Tochter theilt nicht den Standpunkt ihrer emigrirten Standesgenossen, die jetzt mit den Heeren der verbündeten Mächte über die Grenze Frankreichs zurückkehren, um mit Gewalt ihre Vorrechte zurückzuerlangen. Aber nichts destoweniger ist Alaine bereit, ihrem Jugendgespielen Ernest de Tressailles, der sich unter diesen Emigranten befindet und dem sie schon als Kind verlobt worden ist, an den Altar zu folgen. In aller Stille wird die Trauung vorgenommen, die Kameraden des Bräutigams, welche diesen vom Hauptquartier des österreichischen Heeres aus das Geleit nach Trionville gegeben haben, verlassen gleich nach der Zeremonie das Schloß, wo der Bräutigam bis zum nächsten Morgen zurückbleiben soll. Sie sind ebenso wie Ernest siegesgewiß, denn Dumouriez ist ja übergegangen, und bald wird man in Paris einrücken, um die Kanaille zu züchtigen. — Das junge Paar läßt sich zum Hochzeitsmahle nieder, aufgetragen aber wird dieses nicht. Zum Entsetzen des Haushofmeisters erhebt Prosper, einer der ältesten Diener des Hauses, gegen die Bewirthung des emigrirten Vaterlandsfeindes Einspruch. Mit Todesstrafe, erklärt er, bedrohe der Konvent Jeden, der einem Emigranten Unterstand gewähre, und diese Maßnahme sei gerecht. Hochmüthig will Ernest den Frechling in seine Schranken zurückweisen, aber Prosper läßt sich nicht einschüchtern, ja, er geht in seiner Entrüstung so weit, die Emigrantenkokarde, welche am Hut des jungen Edelmannes befestigt ist, abzureißen und auf den Boden zu werfen. — Das Brautpaar bemüht sich, diesen unliebsamen Zwischenfall als ungeschehen zu betrachten, doch es tritt eine neue Störung ein. Musik ertönt aus der Ferne. Sie kommt näher, wird immer dröhnender, eindrucksvoller — die Marseillaise ist's die gespielt wird, und Prosper ruft: „Sie sind's! Sie kommen, die Soldaten des Konvents!" — Der junge Bräutigam erkennt die furchtbare Gefahr, in der er schwebt. Von der Braut gedrängt, sucht er zu entfliehen. Er kommt aber nur bis auf den Schloßhof. Dort fällt er der einrückenden Strafabtheilung des Konvents in die Hände. Als Gefangenen läßt der Konvents-Kommissär Montaloup, welcher, gefolgt von einigen Offizieren und Ordonnanzen, nun auf der Szene erscheint, ihn hereinführen. Ohne Verzug geht's an ein Standrechten. Nach einer kurzen Häkelei zwischen dem diktatorisch auftretenden Montaloup und dem Oberstleutnant Davout will Davout zu seinem Truppentheil zurückkehren, bemerkt aber im Fortgehen die auf dem Boden liegende Kokarde, die jetzt Prosper zu spät den Blicken zu entziehen sucht, indem er den Fuß daraufsetzt. Davout stößt ihn zur Seite, hebt die Kokarde auf und erhebt gegen Prosper die Anklage des Landesverraths. Prosper könnte sich retten, wenn er den Sachverhalt aufklärte, aber ein flehender Blick seiner Herrin läßt ihn verstummen. Er schweigt, und da auch de Tressailles nicht für ihn einspringt, so ist der begeisterte Anhänger der Republick schon im nächsten Augenblick zum Tode verurtheilt, in der nächsten Minute draußen im Hofe erschossen.

Dem jungen Edelmann graut's ob dieser summarischen Rechtspflege. Noch aber hält sein Stolz ihn aufrecht. Er gibt auf die Fragen, welche der Konvents-Kommissär an ihn richtet, keine Antwort, veranlaßt aber den Kommissär dadurch nur zur Entfaltung eines grimmigen Humors. Ergebniß: in anderthalb Minuten ist auch der „Bürger N. N. aus X., Alter unbekannt, besondere Kennzeichen: taubstumm" zum Tode verurtheilt, und zwar soll er durchs Fallbeil enden, sofort. Jetzt entschließt der Angeklagte sich zum Reden, aber man beachtet seine Proteste, seine Bitten nicht. Auch die Schloßherrin, die in fliegenden Worten berichtet, wer der Jüngling ist und weshalb er nach Trionville gekommen, richtet nichts aus. Es legt sich nun ein junger Offizier, Major Marc-Arron, ins Mittel. Er veranlaßt, daß dem Verurtheilten die Kugel zugestanden wird, statt des Messers, und daß die Vollstreckung des Urtheils aufgeschoben wird bis zum nächsten Morgen um 6 Uhr. Knurrend gibt Montaloup seine Einwilligung: „Die eine Nacht sei ihm gegönnt; haben die Kinder Hochzeit gespielt, mögen sie das Spiel auch zu Ende führen."

Ernest de Tressailes ist kaum 20 Jahre alt. Mit allen Fasern seines Seins hängt er am Leben, und nun soll er dies Leben lasen. Die Todesangst umstrickt sein Herz und krampft es zusammen, so daß er völlig vergißt, es solle ja diese letzte Nacht auch seine Brautnacht sein. In seiner Noth entwürdigt er sich vor seiner starkherzigen Braut durch klägliches Gewimmer. Alaine kann das schließlich nicht mehr mit anhören. Sie eilt in das zum Braukgemach eingerichtete Nebenzimmer, kommt aber, zu einem Entschluß gelangt, nach Kurzem wieder. Sie will den Jammernden retten, um jeden Preis. Sie läßt den kommandirenden Offizier rufen — Marc-Arron. Ihn bestürmt sie mit ihren Bitten, mit ihrem Liebreiz, ihm bietet sie sich selbst an als Preis für das Leben und die Freiheit des Verurtheilten. Und Marc-Arron, keinen Augenblick im Zweifel über die Konsequenzen seiner Handlungsweise, verhilft dem Edelmann zur Flucht, indem er die Kleider mit ihm wechselt und ihm die Parole gibt, welche ihm den Weg bahnt durch die Wachen. De Tressailles, ohne sich zu besinnen, macht sich auf die Reise. Das ihm vom Fenster aus nachsehende Kammerkätzchen der Braut berichtet: „Er ist in der Eile! Nicht so rasch, Herr Marquis! Jetzt hat er die Runde passirt; nun ist er vor dem Thor; er läuft, der Herr Marquis läuft!"

Und drinnen nimmt nun Marc-Arron, der für den gebotenen Preis mit Ehre, Zukunft und Leben zu zahlen sich entschlossen hat, auf einem Stuhle nahe der Thür Platz und wartet, wartet auf sein Schicksal. Alaine versteht vorerst die Sachlage noch nicht. Sie fürchtet, der Offizier werde seinen Preis einzufordern versuchen. Nachdem er seinen Zweck erreicht hätte, meint sie, würde es ihm ein Leichtes sein das Entweichen des Gefangenen als einen unliebsamen Zufall hinzustellen, für den ihn keine Verantwortlichkeit treffe. Ihr jungfräulicher Stolz, ihr ganzes Empfinden sträubt sich gegen den Handel, den sie eingegangen, fast mit Abscheu erfüllt sie der Anblick des Mannes, der auf einen solchen Handel hat eingehen können. Marc-Arron aber sitzt und wartet. Sie verläßt das Zimmer, er rührt sich nicht vom Fleck. Sie kommt wieder und will wissen, weshalb er sich zu schlafen anschickt, wo doch angeblich so viel für ihn auf dem Spiele stehe? — Sie solle ihm doch wenigstens den Schlaf gönnen, gibt er ihr zur Antwort. Sie nimmt von Neuem seine Andeutungen, daß es am Morgen mit ihm aus, ganz aus sein werde, für einen Versuch, einen Druck auf sie auszuüben und erkennt den verhängnißvollen Ernst der Lage erst, als sie von ihrem Zimmer aus zur Ohrenzeugin einer Unterredung wird, die Marc-Arron mit Montaloup hat, den er rufen läßt, um ihn von dem Vorgefallenen zu verständigen. Der rauhe Montaloup kann's nicht verstehen, wie Marc-Arron, dem eine so glänzende Zukunft bevorstand, diese und sein Leben hat in die Schanze schlagen können, um eines Unterrocks willen. Der Republik wegen schmerzt es ihn um den herrlichen Jüngling, und doch muß er Marc-Arron beipflichten, daß für sein Verfehlen er mit dem Tode zahlen müsse. Als Montaloup sich entfernt, wirft Alaine, die Alles mit angehört hat, sich Marc-Arron an den Hals. Er hat sie überwunden.

Der Morgen dämmert, im Schlafe wohlig lächelnd träumt Alaine dem Tage entgegen. Marc-Arron aber wacht, und jetzt überkommt doch auch ihn ein Grausen vor dem Tode, der als ungeduldiger Mahner draußen auf- und niederschreitet, während er seines Opfers harrt. Der Lebensdrang läßt den jungen Offizier verzweifelt auf Rettung, auf einen Ausweg sinnen. Die Wache draußen wird von einem alten Sergeanten, Jean Lasque, befehligt, der ein wackerer Waffenbruder von ihm und ihm treu ergeben ist. Er veranlaßt diesen, zu ihm einzutreten. Jean Lasque kann es zuerst nicht fassen, wie Marc-Arron in den weißen österreichischen Waffenrock gekommen ist, nur so viel weiß er, daß der Inhaber dieses Rockes standrechtlich zum Tode verurtheilt worden ist, und daß dieses Urtheil vollstreckt werden muß an dem, der in dem Rocke steckt. Marc-Arron bietet ihm schließlich Gold an, daß er ihm zur Flucht verhelfe. Der starre Republikaner wirft den Beutel mit dem gleißenden Metall, von dem er annimmt, daß es den Freund verlockt habe, verächtlich zum Fenster hinaus, stapft aber verhältnißmäßig befriedigt hinaus, als Marc-Arron unter der Schmach dieses Verdachtes nun doch seinen Mannesmuth wiederfindet und dem Schicksal fest in's Auge sieht. Es schlägt sechs Uhr. Es wird lebendig vor der Thür. Diese öffnet sich, und herein drängt eine Kriegerschaar, an ihrer Spitze aber Montaloup mit einem Dekret, welches das über Tressailes gefällte Todesurtheil aufhebt. Marc-Arron indessen läßt sich die angebotene Rettung nicht aufdrängen. Er eilt auf den Balkon hinaus und gibt den unten aufgestellten Mannschaften selber den Befehl, Feuer zu geben auf den Landesverräther im weißen Rock. Die Salve kracht und im Feuer bricht nicht nur Marc-Arron zusammen, sondern auch Alaine, die in ihrer Angst um den Geliebten ihm nachgeeilt ist.

* * *

Vorstehend ist in kurzen Zügen der Inhalt des Dramas wiedergegeben, das gestern Abend in Powers' Theater vor gut besetztem Hause in eindrucksvoller Weise zur Aufführung gebracht worden ist. Der Verfasser, Sophus Michaelis, hat sich an ein heikles Thema gewagt, aber die Behandlung ist ihm meisterlich gelungen. Vortrefflich besetzt waren die Hauptrollen des Stücks. Herr Hahn hatte wieder eine recht undankbare Aufgabe, indem er den jungen de Tressailles darzustellen hatte. Er hat sich dieser Aufgabe gewissenhaft unterzogen und sie in befriedigender Weise gelöst. In gediegener Weise spielten Herr Bolten den „Marc-Arron" und Herr Stiewe den „Montaloup". Herr Marx, der als Spielleiter wieder etwas ganz außergewöhnliches leistete, begnügte sich mit der kleinen, aber schwierigen Partie des Sergeanten „Jean Lasque," die er in vollendeter Weise verkörperte. Eine ungemein sympathische Gestalt war Frl. Krause als „Alaine", und auch Frl. Förster, als das kecke, spöttische Kammerkätzchen, that das Ihrige zur Erzielung des großartigen Gesammteindruckes der Vorstellung. Auch die Nebenrollen des Stückes lagen in guten Händen.

Für nächsten Sonntag wird nun die Komödie „Das Fräulein in Schwarz", von Rudolph Lothar zur Aufführung angekündigt. Mitwirken werden die Damen Richter, Beringer und Rupprecht, sowie die Herren Kirchner, Sprotte, Meltzer, Kleemann, Schmidt und Andere.



## Rezept für Katarrh

**Von hoher medizinischer Autorität. Es wird gesagt, daß es äußerst prompte Resultate erzielt.**

Die einzige logische Behandlung für Katarrh ist durch das Blut. Ein Rezept, welches sich als wunderbar wirksam in Hospitalarbeit erwiesen hat, ist folgendes. Es ist leicht gemischt.

Eine Unze Compound Syrup of Sarsaparilla, eine Unze Toris Compound, halbes Pint guter Whiskey. Dies kann gemischt werden und sollte gut in der Flasche geschüttelt und in Dosen von einem Theelöffel voll vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen genommen werden.

Die Bestandtheile sind bei jedem besseren Apotheker zu haben.


### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Greenwald, Hallie L., 2123 N. 53. Court.
Ferch, Hermina, 43 J.; 3157 Southport Ave.
Dornberg, Fern, 12 Stunden, 3534 Robey Str.
Bock, Frederick C., 38 J.; 3336 W. Van Buren Str.
Peters, Gilbert, 53 J.; 18 West Illinois Str.
Linde, David, 24 J.; 6121 Green Str.
Großkorth, Roy H., 10 J.; 1418 Fairfield Ave.
[illegible]

### Heiraths-Lizensen.

[illegible]

Abraham Shor, Gittel Shober, 25, 21.
Jan Czalanski, Anna Jeza, 30, 24.
George Herrmann, Ida M. Conover, 22, 23.
Mathias Ascherl, Karoline Messinger, 21, 17.
Gustav Hoffmann, Frieda S. C. Deering, 23, 21.
Oscar Hill, Sisi Kruppi, 35, 28.
Albert Benson, Eleanor Eschenwald, 23, 19.
Frank Kopicki, Anna Czerwinska, 24, 22.
James Zalom, Theresa Novy, 21, 19.
Charles Wheeler, Signe Jensen, 24, 18.
Ladislav Gruntman, Bessie Hrabacek, 22, 20.
Alfred Kaehler, Florence M. C. Quigg, 28, 26.
Thomas Kendrick, Margaret Dwyer, 24, 24.
Olaf Selander, Johanna S. Anderson, 72, 52.
Albert E. Curtis, Frances E. Bennett, 21, 18.
Richard Marquardt, Susanna Thomas, 49, 35.
Jacob Schwall, Amanda Hardt, 38, 34.
Leo Polozynski, Frances Karamal, 27, 26.
Gray A. Sheldon, Hazel Maitland, 33, 21.
Horace Ball, Annie Robson, 30, 32.
Vaclav Hruska, Carolina Calta, 25, 24.
Jeremiah Lesak, Stella Glinka, 21, 19.
Mirko Pecar, Wida Gerdetz, 26, 26.
Emil Hahn, Alwine Gazke, 26, 21.
Frederick S. Holbrook, Adelyn F. Barshall, 21, 18.
David Matthews, Sophia Mühlhausen, 31, 31.
Morris Goldberg, Clara Catlin, 28, 19.
Wilhelm Flick, Christine Kop, 26, 24.
Alfred Kurth, Bertha Suhre, 25, 21.
August Spiering, Emma Roffke, 27, 25.
Louis Svadlenka, Katherine Kovacina, 23, 21.
Ernest Dickinson, Elizabeth Jaeger, 23, 20.
Max Schiff, Ray Cohen, 27, 23.
Francesco Mandarino, Costantine Bastoro, 23, 19.
Jean E. Spielmann, Olive M. C. Williams, 28, 29.
Charles Schermerhour, Emily Barrett, 30, 20.
Charles Allen, Lucinda Rewson, 38, 45.
Andrej Leja, Ludwina Mientus, 24, 24.
Edward Stringer, Alfrieda E. Engel, 23, 22.
John O'Connor, Amelia Bluhn, 65, 54.
John Kramer, Katie Mirich, 23, 18.
Charles Blaha, Anna Bik, 22, 20.
Harry Cohen, Annie Shapiro, 23, 20.

### Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Nellie gegen John McMahon, grausame Behandlung; Frieda gegen William Pagels, Verlassen; Agnes gegen Julius Czazar, grausame Behandlung; John gegen Mamie Jurich, Trunksucht; George gegen Rose Brown, Verlassen; Emma gegen John H. Hopper, grausame Behandlung; Mary gegen Frank Leslie, Trunksucht; George S. gegen Caroline Weiß, Verlassen; Marie gegen Samuel E. Stafford, grausame Behandlung; Gladys gegen John Bevans, grausame Behandlung.

### Marktbericht.

Chicago, den 18. Oktober 1909.

**Getreide und Heu.**

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, \$1.22; Nr. 3, roth, \$1.16—\$1.20; Nr. 2, hart, \$1.13—\$1.15; Nr. 3, hart, \$1.09—\$1.11.

Frühlingsweizen, Nr. 1, \$1.08½—\$1.09½; Nr. 2, \$1.07—\$1.08; Nr. 3, \$1.05—\$1.08.

Mais, Nr. 2, 60¾—61½c; Nr. 2, weiß, 61½—62c; Nr. 2, gelb, 61—61½c; Nr. 3, 61—61¼c; Nr. 3, weiß, 60¾c; Nr. 3, gelb, 61¼c; Nr. 4, 60¼c.

[illegible]

### Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

### Der Grundeigenthumsmarkt.

[illegible]

Armitage Ave., 75 F. östl. von Sawyer Ave., Nordfront, 75 bei 150, H. Felz an Andrew G. Anderson, \$4000.
Drake Ave., 88 F. nördl. von Wabeland Ave., Ostfront, 30 bei 125, M. Pottinger an Wm. H. Burke, \$3600.

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the ALLEGHENY FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburgh,

in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

**CAPITAL.**

| | | |
|---|---|---|
| Amount of capital stock paid up in cash | | \$ 200,000.00 |

**INCOME.**

| | | |
|---|---|---|
| Premiums received during the year | | \$ 40,208.94 |
| Interest, rents and dividends | | 15,276.04 |
| Total income | | \$ 55,484.98 |

**DISBURSEMENTS.**

| | | |
|---|---|---|
| Losses paid during the year | | \$ 58,866.12 |
| Expense of adjustment and settlement of losses | | 517.88 |
| Interest or dividends to stockholders | | 3,000.00 |
| Commission or brokerage | | 26,408.26 |
| Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees | | 11,656.50 |
| Rents | | 900.00 |
| Advertising, printing and stationery, postage, etc | | 2,422.95 |
| Legal expenses, furniture, fixtures and maps | | 532.69 |
| Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc | | 860.20 |
| Inspection and surveys | | 116.00 |
| Repairs, expenses and taxes on real estate | | 1,210.66 |
| State, insurance departements, taxes and fees | | 2,953.74 |
| Other licenses, fees and taxes | | 776.49 |
| All other disbursements | | 5,072.58 |
| Total disbursements | | \$ 115,299.93 |

**LEDGER ASSETS.**

| | | |
|---|---|---|
| Book value of real estate | | \$ 41,110.47 |
| Mortgage loans on real estate | | 150,200.00 |
| Book value of bonds and stocks | | 49,760.41 |
| Cash in office and bank | | 18,626.54 |
| Agents balances | | 15,206.90 |
| Other ledger assets | | 4,207.61 |
| Total ledger assets | | \$ 279,111.93 |

**NON LEDGER ASSETS.**

| | | |
|---|---|---|
| Interest and rents due and accrued | | \$ 2,911.21 |
| Other non ledger assets | | 279.96 |
| Gross assets | | \$ 282,303.10 |

**DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.**

| | | |
|---|---|---|
| Furniture | \$4,107.61 | |
| Agent balances, over three months due | 3,046.06 | |
| Book value, bonds and stocks over market value | 7,960.41 | |
| Real estate | 2,600.00 | |
| | | \$ 17,714.08 |
| Total admitted assets | | \$ 264,589.02 |

**LIABILITIES.**

| | | |
|---|---|---|
| Losses adjusted and unpaid | \$1,498.28 | |
| Losses in process of adjustment or in suspense | \$2,928.50 | |
| Losses resisted | 600.00 | |
| Total | \$5,026.78 | |
| Deduct reinsurance | 295.25 | |
| Net amount of unpaid losses | | \$ 4,731.53 |
| Total unearned premiums | | 25,042.41 |
| Salaries, rents, bills, taxes, etc | | 2,040.65 |
| Reinsurance premiums | | 8,133.70 |
| Total liabilities | | \$ 39,948.29 |

**BUSINESS IN ILLINOIS.**

| | |
|---|---|
| Total risks taken during the year | \$2,447,117.00 |
| Total premiums received during the year | 16,496.03 |
| Total losses incurred during the year | 7,461.73 |

R. H. GILLIFORD, President.
ALLEN H. CRAFT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 22th day of January 1909.

[Seal] WALTER MORRIS,
Commissionar for Illinois in Pennsylvania.

# Bruch geheilt für \$25

Bis 1. Nov.

Nach dem 1. Nov. ist der Preis \$30. Dr. Flint erhöht den Preis um \$5 alle zwei Wochen bis der reg. Preis von \$50 erreicht ist. Sprecht vor oder schreibt und werdet billig geheilt. — Kein Schneiden. Kein Chloroform. Täglich 8 Uhr Vor. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9—1.

Dr. E. N. Flint. Vienna Medical Institute 200 State Str. 2. Floor.

**\$50 Belohnung** für irgend eine Hautkrankheit, alle Uebel, Eczema, gran. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Collins's „Goodsalve" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post: J. R. Collins & Co., Aurora, Jll.
15fb,eod,*2


Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the AGRICULTURAL INSURANCE COMPANY of Watertown,

in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintenent of the State of Illinois, pursuant to law.

**CAPITAL.**

| | | |
|---|---|---|
| Amount of capital stock paid up in cash | | \$ 300,000.00 |

**INCOME.**

| | | |
|---|---|---|
| Premiums received during the year | | 1,509,408.20 |
| Interest, rents and dividends | | 124,004.07 |
| Profits on sale or maturity of ledger assets | | 1,437.50 |
| Total income | | \$ 1,634,849.77 |

**DISBURSEMENTS.**

| | | |
|---|---|---|
| Losses paid during the year | | \$ 710,058.54 |
| Expenses in adjustment and settlement of losses | | 27,759.34 |
| Interest or dividends to stockholders | | 50,000.00 |
| Commission or brokerage | | 339,520.30 |
| Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees | | 160,332.79 |
| Rents | | 2,154.16 |
| Advertising, printing and stationery, postage, etc | | 36,752.63 |
| Legal expenses, furniture, fixtures and maps | | [illegible] |
| Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc | | 6,606.[illegible] |
| Inspection and surveys | | [illegible] |
| Repairs, expenses and taxes on real estate | | [illegible] |
| State, insurance departments, taxes and fees | | [illegible] |
| Other licenses, fees and taxes | | [illegible] |
| Loss on sale or maturity of ledger assets | | 439.11 |
| Decrease in book value of ledger assets | | 11,602.00 |
| All other disbursements | | 3,320.96 |
| Agent balance charge off | | 150.71 |
| Total disbursements | | \$ 1,435,180.19 |

**LEDGER ASSETS.**

| | | |
|---|---|---|
| Book value of real estate | | \$ 35,310.13 |
| Mortgage loans on real estate | | 646,426.93 |
| Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral | | 421,869.78 |
| Book value, bonds and stocks | | 1,380,171.80 |
| Cash in office and bank | | 292,044.20 |
| Agents balances | | 255,454.29 |
| Total ledger assets | | \$ 3,031,277.13 |

**NON LEDGER ASSETS.**

| | | |
|---|---|---|
| Interest due and accrued | | \$ 38,852.65 |
| Market value of real estate, bonds and stocks over book value | | 59,300.66 |
| Other non ledger assets | | 622.22 |
| Gross assets | | \$ 3,128,052.65 |

**DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.**

| | | |
|---|---|---|
| Agents balances over three months due | \$ 2,524.49 | |
| Mortgages loans in exess of New York Dept. apprisal | 62,091.00 | |
| Special deposits to secure liabilities in Oregon | 54,500.00 | |
| | | \$ 119,115.49 |
| Total admitted assets | | \$ 3,008,937.16 |

**LIABILITIES.**

| | | |
|---|---|---|
| Losses adjusted and unpaid | \$ 35,917.24 | |
| Losses in process of adjustment or in suspense | 66,754.00 | |
| Losses resisted | 25,349.00 | |
| Total | \$128,020.24 | |
| Deduct reinsurance | 18,900.21 | |
| Net amount of unpaid losses | | \$ 109,120.03 |
| Total unearned premiums | | 1,616,181.52 |
| Taxes | | 31,709.08 |
| Reinsurance premiums | | 19,697.39 |
| Total liabilities | | \$ 1,776,658.02 |
| Less liabilities secured by special deposits | | 34,229.59 |
| Balance | | \$ 1,742,428.83 |

**BUSINESS IN ILLINOIS.**

| | |
|---|---|
| Total risks taken during the year | \$11,475,409.00 |
| Total premiums received during the year | 189,689.23 |
| Total losses incurred during the year | 63,431.17 |

W. H. STEVENS, President.
J. Q. ADAMS, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 21st day of January 1909.

[Seal] H. R. WAITE, Notary Public.

Official Publication.

## ANNUAL STATEMENT of the ALBANY INSURANCE COMPANY of Albany,

in the State of New York, on the 31st day of December, 1908, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

**CAPITAL.**

| | | |
|---|---|---|
| Amount of capital stock paid up in cash | | \$ 250,000.00 |

**INCOME.**

| | | |
|---|---|---|
| Premiums received during the year | | 305,111.31 |
| Interest, rents and dividends | | 41,282.17 |
| Profit on sale or maturity of ledger assets | | 100.00 |
| From all other sources | | 3,954.47 |
| Total income | | \$ 350,447.95 |

**DISBURSEMENTS.**

| | | |
|---|---|---|
| Losses paid during the year | | \$ 154,166.08 |
| Expenses of adjustment and settlement of losses | | 2,462.22 |
| Interest or dividends to stockholders | | 25,000.00 |
| Commissions or brokerage | | 81,830.27 |
| Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees | | 14,417.49 |
| Rents | | 1,550.00 |
| Advertising, printing and stationery, postage, etc | | 3,666.72 |
| Furniture, fixtures and maps | | 1,135.11 |
| Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc | | 6,968.50 |
| Inspection and surveys | | 98.55 |
| Repairs, expenses and taxes on real estate | | 5,026.32 |
| State, Insurance departments, taxes and fees | | 4,944.71 |
| Other licenses, fees and taxes | | 2,940.30 |
| All other disbursements | | 139.27 |
| Total disbursements | | \$ 304,345.54 |

**LEDGER ASSETS.**

| | | |
|---|---|---|
| Book value of real estate | | \$ 75,000.00 |
| Mortgage loans on real estate | | 203,600.00 |
| Book value of bonds and stocks | | 516,578.17 |
| Cash in office and bank | | 15,591.46 |
| Agents balances | | 36,303.32 |
| Total ledger assets | | \$ 847,072.95 |

**NON LEDGER ASSETS.**

| | | |
|---|---|---|
| Interest and rents due and accrued | | \$ 5,137.55 |
| Market value of bonds and stocks over book value | | 7,718.50 |
| Other non ledger assets | | 2,694.82 |
| Total admitted assets | | \$ 862,623.82 |

**LIABILITIES.**

| | | |
|---|---|---|
| Losses adjusted and unpaid | \$ 2,211.47 | |
| Losses in process of adjustment or in suspense | 17,727.41 | |
| Losses resisted | 2,200.00 | |
| Total | \$22,138.88 | |
| Deduct reinsurance | 1,411.18 | |
| Net amount of unpaid losses | | \$ 20,727.70 |
| Total unearned premiums | | 255,499.70 |
| Taxes | | 3,742.15 |
| Total liabilities | | \$ 279,969.60 |

**BUSINESS IN ILLINOIS.**

| | |
|---|---|
| Total risks taken during the year | \$2,400,261.06 |
| Total premiums received during the year | 35,233.06 |
| Total losses incurred during the year | 11,724.05 |

JOHN E. McELROY, President.
CHARLES H. HAHN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 22nd day of January, 1909.

[Seal] JOHN P. DEAL, Notary Public.


**Dr. J. YOUNG,** Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 2248 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

# Für Männer!

**Freie Konsultation.**

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jul,X*

# Kohlen \$3.50

Hocking Valley Lump ........... \$5.25
Beste Glenridge Lump, Egg oder Nut ........... \$3.75
Illinois Lump, Egg oder Nut .. \$3.50

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. — Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

**E. PUTTKAMMER,**
1302 Bedford Bldg.
Ecke Adams u. Dearborn Str.
Telephon: Harrison 7363.
18oktl.bel.,6mt

Leset die „Sonntagpost"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

# THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

## Dienstag Basement-Bargains

### Coats, Suits, Kleider, Pelzsachen und Waists

Morgen ist für Euch ein sehr wichtiger Tag in unserem fertigen Kleider-Departement in dem Basement. Die Ersparnisse an Coats, Kleidern, Suits, Pelzwaaren und Waists sollten Euch ganz ungewöhnlich interessiren. All die neuen Partien von überladenen Fabrikanten zu Euren eigenen Preisen machen diese

**Die besten Suit-Bargains des Jahres**

für Mädchen und Damen. Sämmtlich in den beliebtesten Facons und Stoffen, wie auch den schönsten Farben der Saison. Einige garnirt, andere einfach geschneidert. In vielen Stoffarten, einschl. Kammgarne, Mischungen, Homespuns, fancy Serges, Diagonals u. Broadcloth, jeder Coat ist ganz mit garantirtem Atlas gefüttert, und von 37 bis 50 Zoll lang. Die Skirts in vielen hübschen Facons. Umänderungen sind frei. Beachtet die Ersparniß, $18.00- und $20.00-Suits, für **11.77**

Auswahl von Kleider, bis zu $17.50 Werthe. Dies sind Größen für Damen und Mädchen, in vielen Facons und Stoffarten, die Partie enthält reinseid. Jersey Top Kleider mit Panama u. Brunella Skirts, ganz plaited, reinwoll. Broadcloths, fancy Kammgarne u. Tricots. Es ist die beste Partie Kleider, welche je zu einem Preis in einer Partie gezeigt wurde, bis zu $17.50 Werthe. **9.98**

Hunderte von neuen Waists, hübsch garnirte Effekte, plaited Front u. Rücken, mannish Kragen u. Cuffs. Werthe bis $1.50, speziell für Dienstag, zu **79c**

Ein spez. Einkauf von 400 Sweater Coats für Mädchen und Damen setzt in den Stand, Euch die Ausw. von reinw. Sweaters zu geben. Wt. bis $4. **1.95**

7.98 anstatt $12.00 für reinwollene Kersey Coats, in allen Größen für Damen und Mädchen. Die Coats sind in voller Länge, einige hübsch braided, andere mit Seiden-Soutache garnirt. Gute Werthe zu $12. Speziell, Dienstag für **7.98**

Schwarze Near-Luchs Sets, die von anderen zu $12 als speziell angezeigt werden, im Basement f. 5.98. Der Muff ist in großer Sorte RugFacon u. mit Kopf und Schwänzen besetzt, shirred Futter, Halsstück in großem ShawlEffekt, u. zum Muff passend. So lange 144 Sets vorhalten, die Auswahl zu **5.98**

Echte Mink Sets für 8.98 — Keine Nachahmung, sondern echter Mink (gestückelt). Muff in großer Pillow Facon, Daun-Bett und mit garantirtem Atlas gefüttert. Der Throw ist völlig 60 Zoll lang, Atlasfutter, und paßt zum Muff. Jedes Set ist perfekt passend, speziell, am Dienstag. **8.98**

### Kleider

Dienstag und Mittwoch Basement-Bargains.

Männer-Winterüberzieher, $18 und $20 Werthe, 12.75. Aus feinem reinwollenen glatt appretirten Kersey Cloth, zehn verschied. Farben; sowie einf. schwarzer Kersey, serge-gefüttert, Sammetkragen, 46 und 52 Zoll lang, Größen 36 bis 46 für reguläre korpulent und schlank Gebaute. Die größten Ueberzieherwerthe in Chicago. Kosten anderswo $18 und $20. In The Fair Dienstag und Mittwoch für **12.75**

Blaue Serge Suits für Männer, ein $15 Werth für 11.75. Reine Wolle, echtfarbig, einfach- oder doppelknöpf. Sack-Anzug, alle Größen für Reguläre, Korpulente und Schlanke, bis 46 Zoll Brustmaß. Auch f. junge Männer, Gr. 32—36. Bargain-Basem. **11.75**

Spezielle Männerhosen—1000 Paar Männer- und Jünglingshosen, regul. $4.00 und $4.50 Werthe zu 2.95. Aus schwerem, glatt appretirten Worsted, in netten Streifen-Effekten, dunkle Schattirungen, alle Größen. Spez. im Basement am Dienstag und Mittwoch zu **2.95**

2-Stück Knabenanzüge, Coats doppelknöpf. Facon, einfache u. Knickerbocker Hosen, Odds u. Ends von uns. regulären $5 Partie vom zweiten Floor. Alle Größen in der Partie. Eure Auswahl, so lange Vorrath reicht, **2.85**

Knabenhemden, helle od. dunkle Muster, sowie weiß, Größ. 12 bis 14, reguläre 39c Werthe, zu **29c**

Knabenblousen, mit Kragen, in assortirten Mustern, Größen bis zu 10 Jahren, regul. 25c Werthe, **17c**

Knaben-Hosenträger, mit Mohair-Enden, morgen zu **8c**

### Warme Männer-Trachten

50c schwer geflieztes Männer-Unterzeug, alle Größen, Hemden und Hosen, warme und dauerhafte Garments, morgen, per Stück, **39c**

75c schweres Natural Merino Unterzeug, Hemden u. Hosen, in jeder Größe, das Stück, **48c**

95c Camels Hair Männer-Unterzeug, alle Größen, in Hemden und Hosen, gut gem. u. sehr bequem, Stück, **75c**

$1.25 Männer-Unterzeug, naturgrau, wolle-gemischt, schwer u. dauerhaft, Hemden oder Hosen, Stück **95c**

$1.50 schweres naturwollegemischtes Männer-Unterzeug, Hemden mit doppelter Front u. Rücken, Größen von 34 bis 43, morgen nur **1.15**

$1.25 schwere Ecru geripptes Union Suits für Männer, feine Qualität, egyptische Baumwolle, mit weichem Fließ, elastisch und form-anschließ., **89**

Sweater Coats für Männer, einfach Oxfordgrau oder mit farbigen Borders, alle Größen bis zu 46, Seconds von der $1.50 Qualität, **98c**

25c fancy oder einfache seidene Männer-Halstrachten, in Four-in-Hand Facons, herabgesetzt auf **15c**

### Schleier und Halstrachten

Autoschleier,— 2½ Yards lang, Chiffon, [illegible] Enden, himmelblau, schwarz, weiß, Navy, braun, hellgrün, rosa und Champagne. — speziell Dienstag **39c**

[illegible] Yards lang, Chenille getupft, [illegible] schwarz, braun, weiß, u. [illegible] **15c**

[illegible] mit schwarzen Tupfen, 25c Werth, speziell morgen **15c**

[illegible] Turnovers, [illegible] **1c**

[illegible] **8c**

[illegible] **1c**

### Schuh-Verkauf

Schuhe für Männer, Damen, Mädchen und Knaben — wirkliche $2 und $3 Werthe, zu 1.25 das Paar.

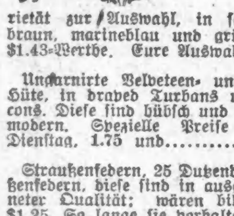
Dies ist eine spezielle Partie von einem speziellen Einkauf, und eine solche Gelegenheit mag Euch sobald nicht wieder geboten werden.

Winter-Kalblederschuhe f. Knaben, Werthe bis $2.
Box Calf und Patent für Männer, gemischte Partie, Werthe bis $3.
Box Calf für Damen, Lackleder und Kid, $2 bis $3 Werthe.
Feine Kid-, Kalb- u. Lackleder-Schuhe für Damen, Werthe bis $2.50.

Auswahl, **1.25** Paar

### Putzwaaren-Verkauf

Garnirte Hüte — Eine großes Sortiment von Straßen- und Dreßhüten, einschl. Turbans, mittlere und große Hüte: — eine Gelegenheit, die Ihr nicht versäumen solltet: — $3.45-Werthe. Speziel. Preis **1.95**



50 Dutz. wollene ungarnirte Filzhüte, eine große Varietät zur Auswahl, in schwarz, braun, marineblau und grün, $1.43-Werthe. Eure Auswahl — **95c**

Ungarnirte Velveteen- und Seidesammet-Hüte, in draped Turbans und großen Facons. Diese sind hübsch und hochmodern. Spezielle Preise für Dienstag, 1.75 und............... **1.35**

Straußenfedern, 25 Dutzend schwarze Straußenfedern, diese sind in ausgezeichneter Qualität; wären billig zu $1.25. So lange sie vorhalten, für **79c**

Soeben erhalten—Eine Muster-Partie von Flügeln. Diese sind gegenwärtig in großer Nachfrage. Eine große Sammlung von Farben zur Auswahl. Wären billig zu 35c das Paar. Speziell für Dienstag, 2 Paar für **35c**

### Taschentücher

Taschentücher für Männer und Damen, — hohlgesäumt und gesäumt, ein gutes baumwoll. Taschentuch, als eine Spezialität, das Dutzend **25c**

### Dry Goods

Wolle-finished Suiting, für jeden Hausgebrauch, Waists, Misses- und Kinder-Kleider; graue Tweed-Effekte und farbig gestreifte Suiting Effekte, Stoffe die vom Stück zu 12½c und 15c die Yard verkauft werden, lange Fabrik-Enden, Dienstag, das Stück 9c und **5c**

Farbige gemischte Coverts, —in lohfarb. und braunen Schattirungen, hübsche gestreifte Styles, 50c Zoll breit, sollten 85c kosten. — Morgen, die Yard zu **39c**

$1.00 Chiffon franz. Venetian, 46 Zoll breit, mit einem prächtigen Seide-Finish, alle modischen Schattirungen— hier morgen, Yd. **68c**

Schwarzes reinseid. Peau de Soie und reinseid. Taffetas, volle Yard breit, in der ganzen Welt markirt zu $1 die Yd., morgen hier, die Yard für **69c**

Novelty Velour Flanell, mit schweren Velvet Finish, prächtige persische und orientalische Entwürfe,. f Wrappers, Dressing Sacques, etc., reg. 20c-Werthe, zu **15c**

### Unterzeug und Negligees

Damenleibchen u. Beinkleider, schwer, fließgefütterte Baumwolle, schön Finished, faconnirte Kleidungsstücke, **21c**

Kombination Damen-Suits, feine Baumwolle, theilweise offen in der Front, extra große Flaps, Perlmutterknöpfe, zu Qualität **49c**

Knabenhemden u. -Hosen, schwer, fließgefüttert, silbergrau, Herringbone besetzt, glatt gewoben, Alter 6 bis 16 Jahre, zu **25c**

Lange Flannelette Kimonos, in hübschen persischen Mustern, ringsum Knopflochstich, volle Aermel, morgen zu **49c**

Kurze Flannelette Nightingales, persische Muster, sehr volle Aermel, besetzt in Fancy Stich, zu **25c**

Spezielles in Flannelette Wrappers, in grau und schwarz tiefer Flounced Skirt geschneiderte Waists, speziell, **79c**

Gestrickte Damen-Unterröcke in schwarz mit fancy gestreiftem Border, zu **49c**

Sehr schöne Featherweight Unterröcke, mit tiefer, Full-Shirred Flounce, mit sehr attraktiven Mustern von Stickerei-Flounce, für morgen zu **98c**

### Warmes Kinder-Unterzeug

Flannelette Nachthosen für Kinder, mit Fuß und Tasche, eingefaßt mit Litze, in hübschen Mustern, zu **25c**

Spezielle Offerte in Kinder-Coats, in grauem Astrachan, doppelbrüstiges Box-Muster, mit Fancy Knöpfen, zu **98c**

Bearskin Coats, 2 bis 6 Jahre, in allen Farben, Quilted Futter, doppelbrüstig, Rollkragen und Manschetten, speziell zu **3.69**

### Handschuh-Bargains

Cashmere Damenhandschuhe, Seidefutter, ein gr. Bargain, Paar, **25c**

2-Clasp Overseam Kid Damen-Handschuhe mit einer Reihe Stickerei, werth $1, schwarz und Farben, Paar, **59c**

Feine Qualität Kid Mittens für Kinder, Pelz Tops, Dienstag zu, Paar, **49c**

Extra Qualität Cape Handschuhe für Männer, Tan und schwarz, werth $1.50, zu, das Paar, **1.10**

### Bänder-Bargains

Taffetabänder, Nr. 80, feine Qualität in einer Menge populären Shades, ein Basement Bargain, Yd. **10c**

Moire Band, neue Herbstfarben, Nr. 100, 5 Z. breit, spezieller Preis, Yd.. **14c**

Nr. 1 Band, Odd Stücke u. Farben, zum Binden von Weihnachts-Packeten, solange sie vorhalten, im Basement, Bolt, **2c**

Hutschleifen, Wired u. fertig z. Gebrauch, mit 5 Yds. gutem Taffetaband in jedem, schwarz und Farben, jede, **89c**

Taffeta Haarschleifen-Bänder, schwarz, 5 Zoll breit, ein ausnahmsweiser Bargain, die Yard, **19c**

Regenschirme für Männer und Damen, gemacht mit Stahlstange u. Rahmen auf American Taffeta, Congo u. Boxwoodgriffe sortirt. Ein Dollar Regenschirm zu **73c**

### Kurzwaaren herabgesetzt

John J. Clark's 200-Yd. Spule Zwirn schwarz u. weiß Spule zu **1½c**

Crowley's Hand und Nähmaschinennadeln — per Papier, **2½c**

Starke Seiten Garters für Kinder, schwarz, weiß und Farben, das Paar, **6c**

Ocean Perlmutterknöpfe, einfach oder fancy eingravirt, speziell für morgen zu, das Dutzend, **5c**

Eines Fabrikanten Musterpartie von Fancy Sash Pins, Kragen Pins und Schleier Pins, jede, **11c**

### Leinenstoffe u. Handtücher

Rester von Tafellinnen, merzerirter Damast, Linnen Finished Damast und Cream Union Linnen Damast, alles 2 u. 2½ Yards Stücke, ⅓ vom regulären Preis, per Rest, 73c und **59c**

Odd Tafel Servietten, merzerirte und leinene beschränkte Quantität, nur 10 auf einen Kunden, jede, **6c**

Große Size Huck Handtücher, besäumt, mit rothen Borten, nur 1 Dutzend an jeden Kunden, keine Post- oder Telephon-Orders ausgeführt, jedes, **6c**


**Lokalbericht.**

## Gegen Madden.

### Generalverband der Baugewerkschaften macht gegen ihn Front.

**Soll ausgeschaltet werden.**

„Chicago Federation of Labor" drückt dem Richter Tuthill ihr Mißfallen aus. — Eine heftige Rede des früheren Schulkommissärs Raymond Robins.

Wie aus Tampa, Fla., gemeldet wird, hat der dort in Sitzung befindliche Konvent der Baugewerkschaften in denkbar schärfster Weise Stellung genommen gegen Martin B. Madden und Genossen. Nicht nur wurde der neue Baugewerkschaftsrath in Chicago als zuständige lokale Zentralkörperschaft der Baugewerke anerkannt, sondern es wurde auch angeordnet, daß die bisher noch zum alten, Madden'schen, Verband gehörenden Verbände sich binnen neunzig Tagen dem neuen Zentralkörper angliedern sollen, falls sie nicht gewärtigen wollen, daß ihre Freibriefe widerrufen werden und die Mitglieder anderer Gewerkschaften es ablehnen, mit ihren Mitgliedern zusammenzuarbeiten. In Bezug auf den unter Madden's ureigenster Botmäßigkeit stehenden Verband der „Handlanger für Dampfheizungseinrichter", welcher überhaupt zu keinem Verbande gehört, wurde beschlossen, daß er ausgemerzt werden soll durch Gründung eines neuen Verbandes, der an seine Stelle treten wird. Die Maschinenbauer und die Elektrizitätsarbeiter wurden getadelt, daß sie auf Maddens Betreiben sich zu Streikbrecherdiensten wider die Fahrstuhlbauer hergegeben haben.

Zogen über Tuthill her.

Dem Richter Tuthill müssen gestern Nachmittag die Ohren geklungen haben. In der Geschäftssitzung der „Federation of Labor" wurde nämlich über ihn hergezogen in allen möglichen Tonarten, mit Ausnahme der sanften. Es gelangte ein Beschlußantrag zur Annahme, in welchem die Entscheidung, welche der genannte Richter in dem Einhaltsverfahren abgegeben hat, welches W. C. Ritchie & Company und Andere angestrengt haben, um die Durchführung des Zehnstundengesetzes zu hintertreiben, als „brutal und unwissend" gekennzeichnet wird. Vorher hatte, auf besondere Einladung, Herr Raymond Robins eine Philippika gegen den Richter losgelassen, die an Schärfe so ziemlich alles übertraf, was hier bisher auf diesem Gebiete geleistet worden ist. Der Redner sagte unter Anderem, daß Richter Tuthill selber, „der seit vierzig Jahren mit den Füßen im öffentlichen Trog steht," in all' dieser Zeit noch nie daran gedacht habe, länger als höchstens acht Stunden den Tag zu arbeiten. Auch sei es ihm nicht eingefallen, um längere Arbeitszeit einzukommen. Nichtsdestoweniger habe er einen Einhaltsbefehl erlassen, der es den zuständigen Behörden verbietet, Ritchie & Co. daran zu verhindern, ihre weiblichen Angestellten täglich 15 Stunden und länger zur Arbeit anzuhalten. Mit Hinweisen auf die Verfassung habe Tuthill seinen Entscheid zu begründen versucht, er scheine also nicht zu wissen, daß es in 32 Staaten der Union Zehnstundengesetze gibt, die für verfassungsmäßig erklärt worden sind, und daß noch erst in neuester Zeit das Bundesobergericht ein Gesetz des Staates Oregon anerkannt habe, welchem das hier in Betracht kommende Illinoiser Gesetz nachgebildet worden ist. Der Redner verstieg sich dazu, den Richter Tuthill als einen Heuchler und einen Dummkopf zu bezeichnen, und fügte hinzu, falls ihm das auch als Gerichtsmißachtung ausgelegt werden sollte, so drücke es doch noch nicht zur Hälfte den Grad der Verachtung aus, die er für den Richter hege.

Es wurde beschlossen, die Geistlichen der Stadt zu ersuchen, an einem gegebenen Sonntag sämmtlich von den Kanzeln herab für das Zehnstundengesetz einzutreten.

An den Stadtrath wurde ein Gesuch gerichtet, er möge die Zurückziehung der Feuerwehrleute aus den Theaterlokalen in Wiedererwägung ziehen.

**Postbeamte mucken auf.**

Protest gegen die Bedingungen, unter denen sie arbeiten müssen, legen die fünfhundert Mitglieder der Vereinigung der hiesigen Postbeamten in einer Resolution ein, die gestern in einer Versammlung im Freimaurertempel einstimmig angenommen wurde. Sie wird Postmeister Campbell mit dem Ersuchen überreicht werden, für die Abstellung der Uebelstände zu sorgen. In der Resolution wird ausgeführt, daß die Angestellten des Hauptpostamts und der Zweigpostämter beständig gezwungen sind, Ueberstunden zu machen, da der Verkehr außerordentlich zugenommen hat, während das Personal nicht genügend vermehrt worden ist. Sie seien gezwungen, täglich von acht und einer halben bis zu zehn und einer halben Stunde zu arbeiten. Im Monat September seien die Postbeamten in nahezu allen Postämtern der Stadt gezwungen gewesen, jeden Sonntag zu arbeiten. Außerdem sei die Beleuchtung so ungenügend, daß viele Angestellte sich die Augen verdorben hätten und gezwungen seien, Augengläser zu tragen.

Lüftung und andere gesundheitliche Maßnahmen ließen sehr viel zu wünschen übrig. Schließlich wird noch dagegen Beschwerde geführt, daß die Postbeamten in vielen Zweigpostämtern gezwungen seien, als Heizer und Hausmeister thätig zu sein.


Lowest Prices Our Chief Attractions

# Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

## Ein $1.50 Schuh-Verkauf

(Vierter Floor, State Straße.)

der noch anziehender ist als derjenige welcher uns die letzte Woche beschäftigt gehalten hat. Schuhfabrikanten vom ganzen Osten nehmen die Gelegenheit wahr um uns ihre Ueberschuß-Partien für Baargeld zu verkaufen. Wir haben nie zuvor solch' bemerkenswerthe Werthe gesichert. Eingeschlossen sind neue Herbst u. Winter-Schuhe u. Slippers für Männer, Frauen und Kinder; alle in perfekter Verfassung — Ersparnisse, welche kein anderer Laden erreichen kann.

### Alle Größen in allen Partien

Schwarze 7-knöpfige Overgaiters für Damen. 10c

**Die Schuhe für Damen**

1850 Paar Damen Patent Leder-Schnür- und Blucher Schuhe.
980 Paar Patentleder Damen-Knöpf-Schuhe.
1690 Paar Damen matte Kalbleder Schnür u. Blucher Schuhe.
780 Paar Damen Velour Kalbleder Knöpf-Schuhe.
475 Paar Damen Cushion Sole Comfort Schuhe.
710 Pr. Damen Tip u. einfache Zehen Common Sense Schuhe.
1500 Paar Damen Fließ gefütterte Leder Schuhe.
Vici Kid Damen-Schuhe, Schnür- und Knöpf-Facons, — biegsame vorstehende Sohlen,
1180 Paar Mädchen-Schuhe f. College-Gebrauch, moderner Fuß Formleist, gemacht a. Patentleder, matt. Kalbleder u. Vici Kid, Schnür- und Knöpf Facon. Alle Größen in obigen Partien, Auswahl zu $1.50.

$1½

**Hochgeschnittene Mädchenschuhe**

$1½

700 Paar Mädchen Knöpf- und Schnür hohe Kalbleder Schuhe.
1255 Paar Mädchen Vicikid hohe Knöpf-Schuhe.
885 Paar Mädchen Patent-Leder hohe Schuhe, vorstehende Sohlen.
1290 Paar Mädchen Knöpf- und Schnür Velour Kalbleder Schul-Schuhe.
950 Paar Mädchen Patentleder Knöpf-Schuhe.
1610 Pr. Mädchen Box Kalbleder Schuhe und Knöpfschuhe. Jedes Pr. zuverlässig gemacht, m. Dauerhaftigkeit, Facon Comfort. alle Gr., $1.50.

Schwarze ganz Filz Damen-Haus-Slippers, 29c.

**Die Männer-Schuhe.**

(1) Alligator Männer-Haus-Slippers zu 35c.

1975 Paar Männer Patent Lederschuhe, 5 Facons.
885 Paar Männer schwere Box Calf Arbeitsschuhe.
950 Pr. Männer matt Finish Kalbleder Schuhe, Doppelsohlen.
1600 Pr. Männer feine Juliet u. fancy garnirte Haus-Slippers.
775 Paar extra breite bequeme Männerschuhe m. einf. Zehen.
440 Pr. Männer Winter Tan Kalbleder Schnürsch.
390 Paar Männer Oil Grain Ledersch. m. hohem Obertheil. Männerschuhe welche die volle Zufriedenh. in allen obigen Facons, zu $1½. -alle Gr. gewähren

$1½

**Hochgeschnittene Knaben-Schuhe**

$1½

550 Paar Knaben hohe Kalblederschuhe, Gr. 9 bis 13½.
720 Paar Knaben hohe Tan Schuhe, Größen 9 bis 13½.
450 Paar hohe Knaben Kalbl. Knöpfschuhe, Gr. 8½ bis 11.
385 Paar Knaben „Can't Rip" nahtlose Schulschuhe.
225 Paar Knaben Patentleder Muster-Schuhe.
550 Pr. Knaben Fußform Box Calf Schuhe.
795 Pr. „Little Men's" Freak Leist Dreß Schuhe. Nie zuvor solche Auswahl v. Schuhen zu so niedrigen Preisen, alle Gr. $1½.

**Die Slippers für Damen.**

Boudoir-Damen-Slippers, in schwarz und farbig, 19c.

1200 Pr. Damen Patentleder fancy Bow Strap Slippers, Cuban Absätze.
790 Paar Damen Vici Kidd Ankle Strap Sandalen, kurz. Vamp, handgenähte Sohlen.
880 Paar Damen Stage Leist 4 Strap Kidskin Sandalen.
1150 Paar Damen handgenähte Juliets, Tip und einfache Zehen.
455 Paar Damen feine Filz Juliets mit fancy Band garnirt.
1800 Paar Damen handgenähte Opera und Common Sense Oxfords und Strap Slippers, hohe u. niedere Absätz.
900 Paar Damen „Party" Slippers, in beliebten Farben. Gerade die Slippers die Ihr wollt, zu der größten Ersparniß in Jahren— alle Größen, Auswahl nur Dienstag, zu, $1.50.

$1½

# K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

**Schiffskarten** über alle Linien zu den billigsten Preisen.

**Geldsendungen** nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

**Bonds** 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

**Vollmachten** notariell ausgestellt.

**Erbschaften** eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mlsamo*

Gegründet 1894.

# J. S. Lowitz

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

**Schiffskarten**

Original-Tickets zu Original-Preisen.

Dampfer fahren ab von New York:

Dienst., 19. Okt., Kais. Wilh. d. Gr. n. Bremen
Dienstag, 19. Okt., Rotterdam nach Rotterdam
Mittw., 20. Okt., Pennsylvania nach Hamburg
Donnerst., 21. Okt., La Lorraine nach Havre
Donnerstag, 21. Okt., Bremen nach Bremen
Samstag, 23. Okt., Deutschland nach Hamburg
Samstag, 23. Okt., Zeeland nach Antwerpen
Dienstag, 26. Okt., Kais. Wilh. II. n. Bremen

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Tickets nirgendwo billiger als hier.

Gepäck-Beförderung von Hause aus.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 U.
laisd,samo—


Finanzielles.


# Frei.

3% Zinsen jetzt vom ersten bis zum 10. eines jeden Monats.

Einlagen, die vom 1. bis zum 10. eines jeden Monats im Spar-Departement gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. an.

**INDUSTRIAL SAVINGS BANK**

Neue Nr. 2007 Blue Island Ave.

Etablirt 1890.

Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.
Deutsch, Böhmisch u. Polnisch gesprochen.
samomi*

Zu verkaufen: Ausgesuchte

**Erste Hypotheken**

mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

**A. HOLINGER & Co.**

Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,misamo*

**FRED. MILLER,**

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
5maimomifr*

## Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 21. Oktober, 4. und 18. November.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.

**J. V. ZINNER & CO.**

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.
—31ok

## Schiffs-Karten

Extra billig für Monat Oktober.
Abfahrt von Chicago am 21. Oktober.
Schnellzug ohne Umsteigen.

**$10** billiger nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.

Näheres Union Ticket Office.

**Anton Boenert,** Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.
15fp.X*

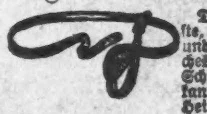
## Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten, Herren und Damen. Offen täglich bis 9 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

**Hottinger Truss Factory**

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

## Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

**DR. ROBT. WOLFERTZ,** Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

## Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.
9ok,eod*X

## WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Manbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

**Nur drei Dollars**

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.